

Brandenburg für alle

Barrierefrei reisen

Gut informiert: www.barrierefrei-brandenburg.de
Einfach starten: Ausflüge für Gäste mit Demenz
Aktiv unterwegs: wandern, radeln und Tiere erleben

2 Tage in
Templin zu
gewinnen





JUGENDHERBERGEN

IN BERLIN UND BRANDENBURG

Merkzeichen
B
Begleitung
gratis

Begleitpersonen von einzelreisenden Schwerbehinderten können in den Jugendherbergen in Berlin und Brandenburg kostenlos übernachten. Voraussetzung ist, dass im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „B“ (Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson) eingetragen ist. Der begleitenden Person gewährt das DJH dann einen Freiplatz auf Übernachtung und Frühstück.

Die Jugendherbergen bieten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen speziell eingerichtete Unterkünfte und Programme zur Freizeitgestaltung.

Die Gemeinschafts- und Schlafbereiche unserer barrierefrei eingerichteten Häuser können im Rollstuhl erreicht werden. Die Bäder und Toiletten sind ausreichend groß und verfügen teilweise über spezielle Einrichtungen. Zu einer gelungenen Reise gehört aber nicht nur die barrierefreie Ausstattung, auch das menschliche Miteinander und die gegenseitige Hilfe tragen zum Wohlbefinden bei. Gerne gehen wir auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein, denn bei uns ist jeder Gast willkommen.

Jugendherberge Berlin-Am Wannsee

Genießen Sie Ihren Urlaub am Wannsee.



Badeweg 1
14129 Berlin
Tel. 030 8032034
www.jh-wannsee.de

Jugendherberge Potsdam

Filmpark, Altstadt, Sanssouci oder Berlin



Schulstr. 9
14482 Potsdam
Tel. 0331 5813-100
www.jh-potsdam.de

Jugendherberge Köthener See

Ausflüge in den Spreewald



Dorfstraße 20
15748 Märkisch-Buchholz
Tel. 033765 80555
www.jh-koethener-see.de

Jugendherberge Ravensbrück

Internationale Jugendbegegnungstätte



Straße der Nationen 3,
16798 Fürstenberg/Havel
Tel. 033093 60590,
www.jh-ravensbueck.de

Jugendherberge Sachsenhausen

Internationale Jugendbegegnungstätte



Bernauer Straße 162
16515 Oranienburg
Tel. 03301 203396
www.jh-sachsenhausen.de

Jugendherberge Wandlitz

Naturparadies am Wandlitzsee



Prenzlauer Chaussee 146
16348 Wandlitz
Tel. 033397 22109
www.jh-wandlitz.de



Spaziergang auf der Freundschaftsinsel in Potsdam

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie möchten mal wieder raus, Neues kennenlernen und sich gut erholen? Dann haben wir drei tolle Tipps für schöne Ausflüge ins Land Brandenburg.

Tipp 1: Templin

Die „Perle der Uckermark“, wie Templin gern genannt wird, feiert in diesem Jahr ihr 750. Jubiläum. Die mittelalterliche Kulisse ist so gut erhalten wie in kaum einer anderen Stadt im Norden Brandenburgs. Entlang der 1.735 Meter langen Stadtmauer können Sie sich die historischen Bauwerke anschauen. Wasserspaß und Wellnessfreude bietet die barrierefreie Natur-Therme Templin. Überhaupt – Wasser spielt in Templin eine große Rolle, denn die Stadt liegt inmitten einer zauberhaften Seenlandschaft. Barrierefreie Unterkünfte machen schöne Urlaubstage für alle möglich. Mit ein bisschen Glück können Sie sogar zwei Tage Templin gewinnen. Unser Gewinnspiel finden Sie auf Seite 57. Übrigens – Templin ist auch direkt von Berlin aus mit der Regionalbahn zu erreichen.

Tipp 2: ElsterPark Herzberg/Elster

In der südlichen Urlaubsregion Elbe-Elster liegt der ElsterPark, der im letzten Jahr mit dem Tourismuspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet wurde. Denn hier begegnen sich Menschen mit und ohne Handicap. Das TraumHaus bietet barrierefreie Komfort-Zimmer und auf Wunsch Pflegeassistenten. In der ErlebnisWelt können Sie klettern, auf GPS-Schatzsuche gehen oder auf dem Naturlehrpfad tasten, hören und rätseln. Alle Angebote des ElsterParks finden Sie ab Seite 86.

Tipp 3: Brandenburg an der Havel

Mit ihrem fahrbaren Untersatz erkundete Judyta Smykowski die Stadt an der Havel, die dem Land Brandenburg seinen Namen gab. Dabei begegneten ihr lustige

„Waldmöpse“ und ein stattlicher Roland. Lesen Sie ihren Bericht auf den Seiten 36 und 37 und lassen Sie sich inspirieren zu einem Ausflug zu Kirchen mit ihren Schätzen und Freizeitspaß am und auf dem Wasser.

Falls noch nicht das Richtige dabei war, blättern Sie einfach durch die Seiten oder schauen Sie im Internet unter www.barrierefrei-brandenburg.de nach – Sie finden garantiert schöne Anregungen und Ausflugsziele. Neu in diesem Heft sind unsere 14 Sonderseiten zu Angeboten für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen. So bieten Potsdamer Museen spezielle Führungen an. Es gibt betreute Urlaube und Rundum-Sorglos-Pakete mit Tagesbetreuung, damit Familienangehörige neue Kraft schöpfen können.

Sie kennen ein tolles barrierefreies Quartier im Land Brandenburg, das wir unbedingt vorstellen sollten? Sie möchten gern über Ihre Erlebnisse berichten? Sie wünschen sich mehr Infos zu speziellen barrierefreien Angeboten? Dann schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Ihre Anregungen und wünschen Ihnen eine gute Zeit in Brandenburg!

Ihr Redaktionsteam

Aus Gründen der Lesbarkeit gendern wir nicht. Wir möchten aber, dass sich jeder (w, m, d) angesprochen fühlt und Spaß bei den Entdeckungen im Land Brandenburg hat.

terra press GmbH

Redaktion „Brandenburg für alle“

Anschrift: Albrechtstraße 18, 10117 Berlin

E-Mail: info@terra-press.de

gewinnspiel@terra-press.de

Internet: www.terra-press.de

Inhalt

Reisen im Land Brandenburg – ohne Barrieren	6	Uckermark und Barnim	50
Reise-Tipps der Brandenburg-Experten	8	Erlebnisbericht: Handicaptation goes Angermünde	51
VBB: gut informiert und begleitet unterwegs	10	Stadtspaziergang: Templin mit Charme und Chic	54
Erholung in Gästehäusern der Berliner Stadtmission	11	Badespaß und Wellness in Templin	56
		Gewinnspiel: Preisfrage für unsere Leser	57
		Lychen: barrierefreier Rundweg am Wasser	58
		Entdecken, erleben, genießen in Chorin	59
		Natürlich. Vielfältig. Eberswalde!	60
		Architektur, Kunst und Kultur in Bernau bei Berlin	62
		Seenland Oder-Spree und Dahme-Seenland	64
		Kloster Neuzelle – ein barocker Schatz	65
		Drei am Zemminsee – wohlfühlen und entspannen	66
		Badespaß am Bötzeesee nah bei Berlin	66
		Ins Pferdeparadies Hoppegarten	67
		Rodelspaß mit Scharmützelbob	68
		Wettermuseum Lindenberg	68
		In den KiEzen ist immer was los!	69
		Spreewald und Lausitzer Seenland	70
		Dissen: Ostereier bemalen, Trachten tasten	71
		Ausflug in die Spreewaldstadt Lübben	72
		Raddusch: Burgerlebnis für Geschichtsbegeisterte	74
		Entschleunigen an stillen Fließten im Spreewald	75
		Schwimmen mit Pinguinen in Lübbenau	76
		Rosengarten Forst: bei Dornröschen zu Besuch	77
		Boot fahren und handbiken im Lausitzer Seenland	78
		Weinbergführungen an den IBA-Terrassen	79
		LAUSITZleben: wandern mit Alpakas	79
		Fläming und Elbe-Elster	80
		Ein Bummel durch Luckenwalde	81
		Zunftsteine und Bischofsstab in der Burg Ziesar	82
		Barfußpark Beelitz: fühlen mit Händen und Füßen	83
		Bad Belzig: ein Tag im Herzen des Fläming	84
		Flaeming-Skate: unterwegs auf Rollen und Rädern	85
		ElsterPark bietet besondere Erlebnisse	86
		Brandenburgs Naturlandschaften	88
		Der Schlossberghof Burg – Angebote für alle Sinne	89
		Burg Sorkow: Streusandbüchse voller Edelsteine	90
		Auf leisen Sohlen ins Wildgehege Glauer Tal	91
		Hoher Fläming: mit der Burgenlinie in die Natur	92
		Der geheimnisvolle Stechlin	93
		Landschaftswandel erleben in Görlsdorf	94
		Wandlitz: zwischen Natur und alten Traktoren	95
		Nationalpark Unteres Odertal	96
		Neues zum Thema Barrierefreiheit	97
		Impressum	98

Spezial für Gäste mit und ohne Demenz 12

Raus aus dem Alltag!

Gemeinsame Erlebnisse für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen 13

Museums-Führungen: von diebischen Elstern, flinken Hasen und einer bildschönen Frau 16

Gemeinsam erholen in Meyenburg 20

Mit Lamas auf Tour 21

Tanzen und Rikscha fahren in Falkensee 22

Wo Meister Adebar seine Jungen großzieht 23

Entspannen in Dahme/Mark 24

Betreuter Urlaub: mit dem Kahn durch die Fließe 25

Potsdam und Havelland 26

Schiff ahoi auf den Havelseen 27

Entdecken Sie die Museen in Potsdams historischer Mitte 28

Kunst erleben im Museum Barberini 30

Garnisonkirche Potsdam: Baustelle – Schaustelle 31

Biosphäre Potsdam: auf ins Dschungelparadies 32

Ausstellung im Schloss Cecilienhof 33

Individuelle Audiotouren durch Potsdam 34

Stadtführung: mit den Händen sehen 34

Der Herr von Ribbeck und seine Birnen 35

Stadtrundgang in Brandenburg an der Havel:

Versteckte Waldmöpfe und geheimnisvolle Kirchen 36

Rund um den Schwielowsee 38

Der Sternenhimmel ganz nah:

Astrourlaub im Westhavelland 40

Optikpark Rathenow: Freizeitarena an der Havel 41

Optik Industrie Museum Rathenow 41

Ruppiner Seenland und Prignitz 42

Oranienburg: auf den Spuren der Kurfürstin 43

Mildenberg: Ziegel formen und Bahn fahren 44

Aktiver Urlaub: reiten bis zum Horizont 45

Rheinsberg: mobil sein zwischen Schloss und See 46

Tiere beobachten in Kunsterspring 47

Duftende Rosen an historischen Mauern in Wittstock 48

Landadel und Porzellan in Wolfshagen 49



Legende

- Bahnlinie
- Autobahn
- Grenze Reisegebiet

In der Karte werden nur solche Orte gezeigt, die mit Angeboten in dieser Broschüre vertreten sind.



Mit dem Hausboot auf Tour

Reisen im Land Brandenburg – ohne Barrieren

Das Land Brandenburg engagiert sich seit Jahren auf dem Gebiet des barrierefreien Tourismus und stellt Reisenden detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit von Unterkünften, Freizeit- sowie gastronomischen Angeboten zur Verfügung. Alle Informationen gebündelt finden Sie in den Internetportalen www.reiseland-brandenburg.de sowie www.barrierefrei-brandenburg.de der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg.

Was bedeuten die Piktogramme?

In diesem Magazin, wie auch auf den Websites, arbeiten wir mit fünf verschiedenen Piktogrammen. Damit werden im Land Brandenburg Anbieter gekennzeichnet, die für bestimmte Gästegruppen Informationen vorhalten. Die brandenburgischen Piktogramme stel-

len keine Bewertung der Barrierefreiheit dar. Touristische Anbieter, die mit einem oder auch mehreren der fünf Piktogramme gekennzeichnet sind, haben einen Eintrag auf www.barrierefrei-brandenburg.de, der detaillierte und vor Ort geprüfte Informationen über die Gegebenheiten enthält.

Informationen für

 **Gäste mit Mobilitätseinschränkungen**
(Rollstuhlnutzer, gehbehinderte Personen)

 **Gäste mit Seheinschränkungen**
(sehbehinderte und blinde Personen)

 **Gäste mit Höreinschränkungen**
(schwerhörige und gehörlose Personen)

 **Gäste mit Lernschwierigkeiten/
„geistiger Behinderung“**

 **Gäste mit Allergien und speziellem
Ernährungsbedarf**

In den Piktogrammen ist jeweils der kleine Buchstabe „i“ in der oberen linken Ecke enthalten. Er steht für „Information zur Barrierefreiheit“ im Internet.

Weitere Zertifizierungen, die Ihnen als Orientierung dienen

Zertifizierung „Reisen für Alle“

In Deutschland wird derzeit ein bundesweites Kennzeichnungs- und Zertifizierungssystem eingeführt. Damit finden Reisende mit Handicap verlässliche und einheitliche Informationen. Sie profitieren zukünftig von einer geschlossenen Servicekette und von geschultem Personal. Das Projekt „Reisen für Alle“ wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Es ist Teil des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Erste Betriebe werden in diesem Magazin entsprechend gekennzeichnet, da sie sich bereits zertifizieren ließen. In nächster Zeit werden weitere Betriebe hinzukommen. Das bewährte Informationssystem „Brandenburg für Alle“ bleibt bestehen.

Auswahl der Piktogramme in diesem Heft

- Menschen mit Gehbehinderung
- Rollstuhlfahrer
- Menschen mit Sehbehinderung
- Blinde Menschen
- „Barrierefreiheit geprüft“ (Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen sind teilweise oder vollständig erfüllt)



Der kleine Buchstabe „i“ im Piktogramm signalisiert hier, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.

Das ServiceQualitäts-Siegel

Das „Q“ ist das Siegel für ServiceQualität Deutschland in Brandenburg. Es wird in drei Stufen an touristische Dienstleister verliehen, die sich nachhaltig für Service und Qualität in ihrem Unternehmen einsetzen.



Gemeinsam auf Tour – barrierefreie Gruppenangebote

Planen Sie einen Ausflug oder eine Reise als Gruppe? Dann sind die Gruppenreiseprogramme der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg eine gute Hilfe. Unter www.gruppenreisen-in-brandenburg.de finden Sie viele Anregungen für einen gelungenen Ausflug mit Freunden, der Familie oder mit Vereinsmitgliedern.

Kontakt für die individuelle Beratung

Telefon: (03 31) 298 73 21

E-Mail: gruppen@reiseland-brandenburg.de



Besuch der Freundschaftsinsel in Potsdam

TMB Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg

Straße: Am Neuen Markt 1

Ort: 14467 Potsdam

Telefon: (03 31) 200 47 47

Telefax: (03 31) 298 73 28

E-Mail: service@reiseland-brandenburg.de

Internet: www.barrierefrei-brandenburg.de

www.reiseland-brandenburg.de

www.facebook.com/BrandenburgBarrierefrei



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr,
an ausgewählten Feiertagen 10 bis 15 Uhr

Reise-Tipps der Brandenburg-Experten

Kerstin Lehmann, Doreen Ludwig und Olaf Lieberwirth sind die Experten für barrierefreies Reisen der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg. Als Beispiele für das breite Spektrum der barrierefreien Angebote in Brandenburg haben sie uns ein paar persönliche Tipps verraten:

Geschichte im Schloss Cecilienhof in Potsdam nachspüren

Vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 waren die Augen der Welt auf Potsdam gerichtet. Im Schloss Cecilienhof trafen sich die drei Hauptalliierten des Zweiten Weltkrieges, um über die Neuordnung der Welt nach 1945 zu verhandeln. Das hier verabschiedete „Potsdamer Abkommen“ legte dafür den Grundstein. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zeigt anlässlich des 75. Jahrestages der Potsdamer Konferenz vom 1. Mai bis 1. November 2020 eine Sonderausstellung am authentischen Ort im Schloss Cecilienhof. In der multimedialen Zeitreise erleben die Besucher die schicksalshaften Tage des Sommers 1945. Siehe auch Seite 33.

Internet: www.spsg.de

Kultur im Potsdamer Museum Barberini

Große Ausstellungen präsentiert auch das Museum Barberini im Jahr 2020. Vom 22. Februar bis zum 1. Juni 2020 widmet das Museum dem französischen Impressionisten Claude Monet eine groß angelegte Retrospektive mit rund 110 Gemälden, darunter auch seine weltberühmten Seerosenbilder. Im Mittelpunkt der Ausstellung mit dem Titel „Monet. Orte“ stehen die Darstellungen von Orten und Landschaften, die



Claude Monet, Seerosen, 1914–1917, Privatsammlung, Scan: RECOM ART



Kerstin Lehmann, Doreen Ludwig und Olaf Lieberwirth



Schloss Cecilienhof im Potsdamer Neuen Garten

die Entwicklung seines Stils mitbeeinflusst haben. Vom 27. Juni bis 11. Oktober 2020 steht mit Rembrandt ein weiterer großer Name auf dem Programm. Die Ausstellung „Rembrandts Orient“ stellt die westöstlichen Begegnungen in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts in den Mittelpunkt. Siehe auch Seite 30.

Internet: www.museum-barberini.com

Im Kern einzigartig

In Brandenburg locken 31 Städte mit ihren historischen Stadtkernen. Fachwerkhäuser, vollständig erhaltene Stadtmauern mit Türmen, imposante Kirchen und



Blick von oben auf den historischen Stadtkern von Jüterbog

Marktplätze – Brandenburgs Altstädte sind voller Geschichte und Geschichten. So können Besucher in Jüterbog auf den Spuren Tetzels, des Gegenspielers Martin Luthers, spazieren. Im Dom von Brandenburg an der Havel lässt sich die „Wiege des Landes“ erkunden. Und mit Angermünde lernen die Gäste ein fast 800 Jahre altes Acker- und Handwerkerstädtchen kennen. In Luckau gibt es einen Marktplatz mit reich verzierten Bürgerhäusern und eine der größten Kirchen des Landes. Und das Niederlausitz-Museum präsentiert mit der Wärmflasche Napoleons einen ganz besonderen Schatz. Lesen Sie auch unsere Reiseberichte über Brandenburg an der Havel auf den Seiten 36 bis 37 und über Angermünde auf den Seiten 51 bis 53.

Internet: www.reiseland-brandenburg.de

Mit der MS Remus barrierefrei durch die Seenlandschaft rund um Rheinsberg

Einfach mal aufs Wasser – die Reederei Halbeck in Rheinsberg hat vor zwei Jahren ihr barrierefreies Fahrgastschiff MS „Remus“ in Betrieb genommen. Auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können so ganz komfortabel und gemütlich mit dem Schiff durch die weite Seenlandschaft im Norden Brandenburgs schippern.

Die Remusinsel im Rheinsberger See ist der Namensgeber des Schiffes. Es sticht an der Hauptanlegestelle Seestraße, nahe Schloss Rheinsberg, in See. Die MS „Remus“ bietet einen stufenlosen Zugang zum Schiff über eine Rampe sowie einen Plattformlift zum Oberdeck. Der Weg zum Schiff führt über einen ebenen Holzsteg. An Bord steht eine Toilette für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen zur Verfügung. Die Region um Rheinsberg gehört zu den schönsten Wassersportrevieren Europas. Und so gibt es bei der zweistündigen Tour, bei der das Schiff insgesamt sechs Seen passiert,



Das barrierefreie Schiff MS „Remus“ vor Schloss Rheinsberg

auf dem Wasser und am Ufer jede Menge zu entdecken. Kaffee und Kuchen oder kleine herzhaftere Gerichte serviert die Bordgastronomie.

Infos zum Fahrplan und den Touren

Internet: www.schiffahrt-rheinsberg.de

Faltkarte zu barrierefreien Zielen im Ruppiner Seenland

Das Ruppiner Seenland in der Brandenburgischen Seenplatte bietet Urlaub für alle. Hier sind Urlauber mit Handicap aktiv in der Natur auf barrierefreien Radwegen unterwegs. Sie können mit Kanu und Hausboot über die Seen fahren oder brandenburgisch-preußische Geschichte in Schlössern und Museen erkunden. Die neue Karte hat viele Informationen zu verschiedenen Freizeitangeboten und zum Service vor Ort. Sie richtet sich an Gäste mit körperlicher und geistiger Behinderung, an ältere Menschen sowie Reisende mit sperrigem Gepäck und an Familien.



Bestellung beim Tourismusverband Ruppiner Seenland: Telefon (033 91) 65 96 30 oder E-Mail info@ruppiner-reiseland.de sowie im Internet www.ruppiner-reiseland.de als Download.

Service für sehbehinderte und blinde Gäste

Mit den DAISY-Hörbüchern „Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen“ und „Lausitzer Seenland – Barrierefrei reisen“ gibt es zwei neue Informationsangebote für sehbehinderte und blinde Gäste. Grundlage der CDs sind die gedruckten Magazine. Genau wie sie enthalten die CDs viele Ausflugs- und Urlaubsideen. Mit speziellen DAISY-Playern sind Funktionen wie Navigieren, Setzen von Lesezeichen und Regelbarkeit der Abspielgeschwindigkeit möglich. Ein Softwareplayer ist auf der CD vorhanden. **Bestellung der Hörbücher beim Tourismusverband Lausitzer Seenland:** Telefon (035 73) 725 30 00 oder E-Mail info@lausitzerseenland.de sowie bei der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Kontakt siehe Seite 7.



Gut informiert und begleitet unterwegs

VBB mit mehr Service für Fahrgäste mit Handicap



Begleiter helfen Kundin beim Ausstieg.

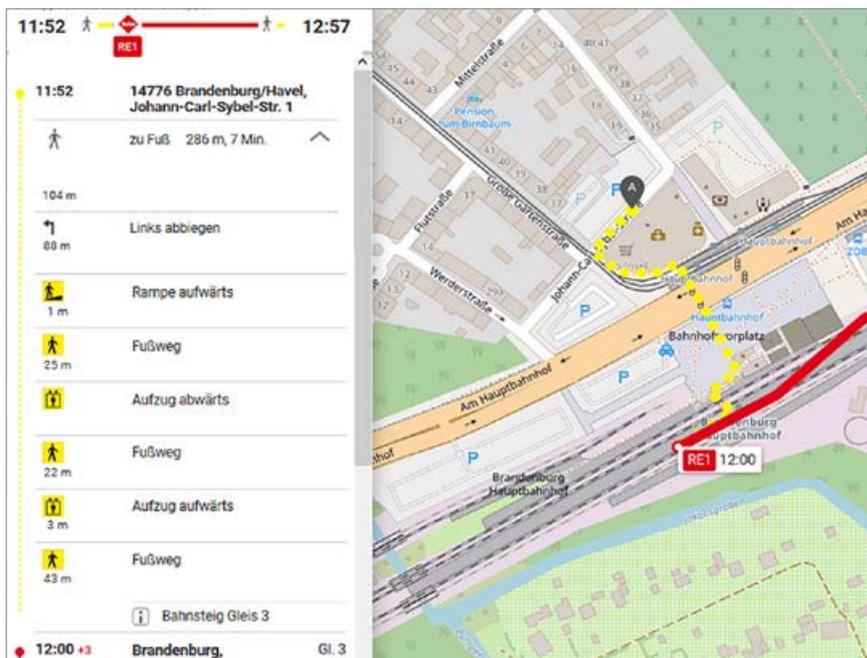


Abbildung der VBB-Onlineauskunft mit wichtigen Infos zur Barrierefreiheit

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) arbeitet stetig daran, die Fahrgastinformationen für alle Nutzergruppen weiter zu verbessern. Ziel ist es, alle wichtigen Infos für eine lückenlose Reisekette im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bereitzustellen. Bei Forschungsprojekten wurden Daten für eine barrierefreie Reise im ÖPNV an Bahnhöfen aufgenommen und in das VBB-Fahrplanauskunftssystem eingefügt. So können mobilitätseingeschränkte Reisende ihre Ausflüge viel besser planen.

Das Land Brandenburg und die Berliner Innenbezirke haben ein sehr gut ausgebautes Nahverkehrsnetz. Dazu gehören Regionalbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen, Straßenbahnen, Busse und Fähren. Viele Haltestellen und Bahnhöfe sind bereits barrierefrei zugänglich. Diese Informationen sind vor allem für Reisende mit Handicap sehr wichtig. Deshalb hat der VBB solche Angaben in das VBB-Fahrplanauskunftssystem eingearbeitet. Damit steht mobilitätseingeschränkten Fahrgästen eine geeignete Wegführung, z. B. mit Aufzügen oder Rampen, in der VBB-Auskunft zur Verfügung. Ergänzend dazu wird der Verkehrsverbund seine bestehende VBB-Fahrinfo-App barrierefrei erweitern. Zukünftig soll es auch blinden und sehingeschränkten Fahrgästen möglich sein, sich durch Wegbeschreibungen und Abbiegehinweisen von einem ausgewählten Start- zum Zielpunkt durch den ÖPNV führen zu lassen.

VBB-Begleitservice in Berlin

Seit zehn Jahren bietet der VBB in der Hauptstadt Berlin einen professionellen Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste an. Dieser Service richtet sich an Reisende, die mit Rollstuhl, Rollator oder Gehhilfe unterwegs sind, an seheingeschränkte und blinde Kunden, gehörlose und auch stark verunsicherte Menschen. Jeder kann den Begleitservice in Anspruch nehmen, der Unterstützung für die Fahrt mit Bussen und Bahnen benötigt. Der VBB Bus & Bahn-Begleitservice begleitet **täglich in der Zeit von 7 bis 22 Uhr** im gesamten Berliner Stadtgebiet. Der Begleitservice ist kostenlos. Der Fahrgast benötigt jedoch einen VBB-Fahrausweis für Busse und Bahnen. Auch mobilitätseingeschränkten Gästen, die von Brandenburg nach Berlin reisen möchten, steht der VBB-Begleitservice in der lebhaften Metropole zur Verfügung.

Anmeldung VBB Bus & Bahn-Begleitservice

Begleitzeiten: Montag bis Sonntag 7–22 Uhr
 Auftragsannahme Montag bis Freitag 9–16 Uhr
 Telefon: (030) 34 64 99 40 (Servicebüro)
 E-mail: begleitservice@VBB.de
 Internet: www.vbb.de/fahrplan/barrierefrei-fahren/vbb-bus-bahn-begleitservice (Online-Formular)

Laden Sie sich die kostenlose VBB-App „Bus & Bahn“ im AppStore und im GooglePlay-Store herunter.

Erholung – Begegnung – Bildung

In den Gästehäusern der Berliner Stadtmission



Ferienhäuser auf dem Waldgelände



Die Gästehäuser liegen im Königswald.



Modernes Jugendgästehaus in Berlin

Ferientorf Groß Väter See

Im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin liegt das Ferientorf Groß Väter See idyllisch am gleichnamigen See. Auf dem zwölf Hektar großen, umzäunten Waldgelände befinden sich 30 Ferienhäuser und zwei Gruppenunterkünfte. Die Wege – auch im Wald – sind breit angelegt und ermöglichen so einen barrierefreien Zugang unter anderem auch zum Streichelzoo. Auf dem weitläufigen Gelände finden die Gäste einen eigenen Badestrand, mehrere Spielplätze, Minigolf, Kegelbahn und einen Lagerfeuerplatz mit Grillhütte. Das Ferientorf Groß Väter See setzt seinen Fokus auf Nachhaltigkeit. So gibt es zum Beispiel regionale und fair gehandelte Produkte und Umweltbildungsprogramme für Kinder. Herzlich willkommen in der Idylle!



Ferientorf Groß Väter See

Straße: Groß Väter 34
Ort: 17268 Templin
Ortsteil Groß Dölln
Telefon: (03 98 83) 489 99-0
E-Mail: rezeption.ferientorf@berliner-stadtmission.de
Internet: www.ferientorf-gross-vaeter-see.de

Gästehäuser Gussow

Inmitten des Naturparks Dahme-Heideseen erwarten Sie die Gästehäuser Gussow direkt am Dolgensee. Zwei geräumige Gruppenhäuser bieten Platz für bis zu 127 Personen. Das zwölf Hektar große Gelände der Gästehäuser Gussow bietet viele verschiedene Möglichkeiten zum Entdecken und Entspannen.

Der Königswald, der Teil des eingezäunten Geländes ist, lädt ein zu Walderkundungen. Für Touren auf dem angrenzenden Dolgensee stehen Ruderboote zur Verfügung. Außerdem gibt es einen Niedrigseilgarten, ein Volleyball-Feld, Streetball, Tischtennisplatten und Kicker. Die erlebnisreichen Tage können Sie gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen lassen. Das Team der Gästehäuser Gussow geht gern auf Ihre individuellen Wünsche ein.



Gästehäuser Gussow

Straße: Prieroser Straße 6
Ort: 15754 Heidensee
Ortsteil Gussow
Telefon: (03 37 63) 986-10
E-Mail: gaestehaeuser-gussow@berliner-stadtmission.de
Internet: www.gaestehaeuser-gussow.de

Jugendgästehaus Hauptbahnhof in Berlin

Das Jugendgästehaus Hauptbahnhof ist ruhig gelegen auf einem parkähnlichen Gelände in der Nähe des Berliner Hauptbahnhofs. Hier werden Sie mit einer herzlichen und familiären Atmosphäre empfangen. Das Gästehaus verfügt über zehn rollstuhlgerechte Doppelzimmer und fünf Zimmer mit Blitzsignal. Im gesamten Haus gibt es ein Leitsystem in Braille- und Pyramidenschrift. Die Etagen sind in verschiedenen Farben gestaltet.

Die lichtdurchflutete Cafeteria bietet ein reichhaltiges Frühstücksbuffet – auch mit laktose- und glutenfreien Komponenten auf Wunsch. Für Gäste, die mit dem Auto anreisen, stehen vor dem Haus zwei Behindertenparkplätze zur Verfügung. Jetzt nur noch Koffer packen und ab nach Berlin.



Jugendgästehaus Hauptbahnhof

Straße: Lehrter Straße 68
Ort: 10557 Berlin
Telefon: (030) 39 83 50-0
E-Mail: gaestehaus@berliner-stadtmission.de
Internet: www.jgh-hauptbahnhof.de
Anreise: 500 Meter vom Hauptbahnhof

Spezial für Gäste mit und ohne Demenz

Demenz gehört zu den häufigsten Krankheiten im Alter und stellt betroffene Familien oft vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, einmal aus dem Alltag herauszukommen, schöne Stunden zu erleben und neue Kraft zu schöpfen. Das Spezial zeigt besondere Angebote im Land Brandenburg, gemeinsam Kunst und Kultur zu erleben, Tieren nah zu sein oder die Natur zu erkunden. So entlastet z.B. betreuter Urlaub pflegende Angehörige und gibt ihnen die Möglichkeit, mal mehr auf sich zu achten.



Drei Generationen beim Spaziergang

Raus aus dem Alltag!

Gemeinsame Erlebnisse für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Folgen von Demenz kennen wir aus Filmen, manchmal auch aus der eigenen Umgebung: Familienangehörige, Freunde, Nachbarn können betroffen sein. Erst sind es kleine Vergesslichkeiten, am Ende steht oft der Verlust der Selbstständigkeit. Dazwischen gibt es meist lange Phasen, in denen alle lernen müssen, mit der Krankheit umzugehen. Um Menschen mit Demenz und ihren Familien dennoch ein gutes Leben auch mit dieser Erkrankung zu ermöglichen, gibt es die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Als Selbsthilfeorganisation berät sie Menschen mit Demenz und deren Angehörige und bietet darüber hinaus Erholungsreisen an.

Seit 2016 gibt es in deren Trägerschaft das Kompetenzzentrum Demenz. Seine Aufgabe ist es, Angebote der Hilfe zur Selbsthilfe im Land Brandenburg auszubauen und Impulse zur besseren Versorgung zu geben. Wir sprachen mit Sonja Köpf, Fachreferentin im Kompetenzzentrum, und Ulrike Senftleben. Sie ist u.a. zuständig für die Reiseangebote der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

Zwei Drittel der Demenzkranken in Brandenburg werden zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt. Welche Angebote gibt es, um einmal aus dem Alltagstrott herauszukommen?

Sonja Köpf: Das ist regional sehr unterschiedlich. Von gemeinsamem Fahrradfahren, über Tanzcafés oder Porzellanmalen ist alles möglich. Auskunft geben die Anbieter vor Ort. In Potsdams Mitte bieten z. B. vier Museen – Museum Barberini, Naturkundemuseum, Filmmuseum und Potsdam Museum – spezielle Führungen für Menschen mit und ohne Demenz an. Alle Aktivitäten sind verbunden mit Kaffeetafeln und geselligem Beisammensein. Das sind schöne gemeinsame Erlebnisse für an Demenz Erkrankte und ihre begleitenden Angehörigen.

Und wie sieht es mit Erholungsurlaub aus?

Sonja Köpf: Es gibt immer mehr Reha-Angebote für pflegende Angehörige. Leider werden selten die pflegebedürftigen Personen mit aufgenommen. Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg bietet seit zehn Jahren gemeinsame Urlaube für Menschen mit Demenz und deren Angehörige an.

Wohin führt die Reise?

Ulrike Senftleben: Im Mai und Oktober letzten Jahres reisten zehn Betroffene mit je einem Angehörigen für zehn Tage in den schönen Spreewald nach Burg (Spreewald). Dort bietet der Fiedermannhof ideale

Was ist Demenz?

Eine Demenz hat Auswirkungen auf die Nervenzellen im Gehirn. In Folge davon werden die Erkrankten zunehmend vergesslich, verwirrt und leiden unter Orientierungslosigkeit. Demenzerkrankungen sind leider noch nicht heilbar. Doch die Symptome können gelindert, das Fortschreiten der Erkrankung gebremst werden, wenn Wohlbefinden und Alltagsgestaltung gefördert werden.

Wie unterscheiden sich „Demenz“ und „Alzheimer“?

Die Begriffe werden häufig gleichbedeutend benutzt. Demenz ist jedoch der Oberbegriff für eine Vielzahl von Demenzerkrankungen, bei denen sich die Gehirnleistung abbaut. Eine dieser Krankheiten ist Alzheimer – sie kommt am häufigsten vor.

Wie viele Menschen mit Demenz gibt es in Berlin und Brandenburg?

Rund 122.000 Frauen und Männer, Tendenz steigend. Da wir immer älter werden, erkranken immer mehr Menschen neu.

Wohin können sich betroffene Familien wenden?

Ansprechpartner sind die Alzheimer-Gesellschaften, Beratungsstellen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige und Pflegestützpunkte.



Ältere Menschen spielen in geselliger Runde.

Bedingungen für unbeschwerte Tage. Mit dabei sind acht Betreuer. Sie entlasten die pflegenden Angehörigen und schaffen ihnen Freiräume, um auch mal an sich selbst zu denken. So wird für die Angehörigen extra ein Gesundheitskurs mit Training der Rückenmuskulatur, Atemübungen und Yoga-Elementen angeboten. Der Kurs hilft, auch mal loszulassen und Kraft zu tanken. Die Erfahrung, sich um sich selbst kümmern zu können und den Partner in guten Händen zu wissen, ermutigt viele Urlauber, auch zu Hause alltagsunterstützende Angebote anzunehmen oder den Besuch einer Tagespflege zu erproben. In den gemeinsamen Urlauben wird viel getanzt und



Familienausflug im Wald

gesungen, es werden Kahnfahrten unternommen. Jeder macht das, worauf er Lust hat. Es ist eine fröhliche und unbeschwerte Atmosphäre, die allen viel Kraft gibt.

Das hört sich sehr gut an!

Sonja Köpf: Ja, es gibt noch mehr gute Beispiele für betreuten Urlaub in Brandenburg. Diese Angebote im Land Brandenburg zu erweitern, ist eine der Aufgaben des Kompetenzzentrums Demenz. Die Alzheimer-Beratungsstelle in Märkisch-Oderland fährt regelmäßig nach Waldsiedersdorf, der Pflegedienst Medikus in Oranienburg in die barrierefreien Ferienwohnungen



Kahnfahren im Spreewald



Ältere Frau hält Gänseblümchen in den Händen

Seebeck am Vielitzsee im Ruppiner Seenland. Die Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V. und der Arbeiter-Samariter-Bund Lübbenau bieten im Sommer Fahrten in den FamilienCampus Lausitz in Klettwitz an. Als Kompetenzzentrum bieten wir für die Leitungen Fortbildungen an.

Ulrike Senftleben: Diese Urlaubsangebote reichen aber noch nicht aus. Die Nachfrage ist weitaus höher.

Warum gibt es nicht mehr Angebote?

Ulrike Senftleben: Der Vorbereitungsaufwand ist sehr hoch und beginnt schon lange, bevor die Reise losgeht. Das Team macht sich vertraut mit den Urlaubern, lernt schon Wochen vorher die Vorlieben der Reisenden kennen, um sich optimal um alle zu kümmern. Es braucht noch mehr Partner und vor allem auch eine solide Finanzierung für die Organisation und die Vorbereitung der Urlaube und des Teams. Außerdem werden entsprechend große Unterkünfte in Brandenburg benötigt, die zudem barrierefrei sein sollten. Da gibt es nicht so viele. Seit letztem Jahr unterstützt uns die AOK Nordost im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe bei der Vorbereitung. Auch in diesem Jahr können wir wieder zwei Urlaube organisieren.

Was gehört denn alles zu den Aufgaben des Kompetenzzentrums?

Sonja Köpf: In vielen Orten Brandenburgs bieten wir seit Jahren mit Kooperationspartnern bereits kostenlose Schulungen für pflegende Angehörige an. Pflegende Angehörige lernen an 8 Terminen alles rund um das Thema Demenz, Kommunikation, aber auch Möglichkeiten, für die eigene Entlastung zu sorgen. Im Jahr 2018 waren das über 60 Schulungen. Im Rahmen der Kampagne „Demenz Partner“ organisieren wir Kompaktkurse für Berufsgruppen, die zunehmend mit an Demenz Erkrankten zu tun haben wie Polizei, Feuerwehrleute, Bus- und Taxifahrer oder Hausmeister. Damit möchten wir deutlich machen, dass Demenz



Gemeinsam kochen macht Spaß.

uns alle angeht. Gemeinsam mit den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen erarbeiten wir Konzepte, um Familien noch besser zu unterstützen. In diesem Jahr haben wir als Pilotprojekt einen Kurs für junge frühbetroffene Menschen entwickelt, der im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe umgesetzt wurde.

Was passiert bei diesem Pilotprojekt?

Sonja Köpf: Demenz wird heutzutage immer früher diagnostiziert. Es gibt also auch Paare unter 65 Jahren, bei denen einer an Demenz erkrankt ist. In 6 Modulen geht es um alle Themen, die helfen, den weiteren Lebensweg selbstbestimmt in die Hand zu nehmen, Beziehungen und Teilhabe zu gestalten. Die Erfahrungen und Materialien dieses Pilotprojekts stellen wir Partnern zur Verfügung, um dieses Angebot in Brandenburg regelmäßig umzusetzen.

Haben Sie noch einen Tipp für Familien mit Hilfe- und Pflegebedarf, die gern individuell verreisen möchten?

Sonja Köpf: Auf der Internetseite der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft gibt es eine Liste aller betreuten Urlaube für Menschen mit Demenz. Eine neue Internetplattform reiseaulwurf.de kooperiert mit verschiedenen Reiseanbietern, die sich allgemein auf Urlaube für Pflegebedürftige und Angehörige spezialisiert haben. Dort und auch bei uns können sich Betroffene gern beraten lassen.

Infos und Kontakt

Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg und Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

Straße: Stephensonstraße 24-26

Ort: 14482 Potsdam

Telefon: (03 31) 704 37 49

Internet: www.demenz-brandenburg.de

www.alzheimer-brandenburg.de



Elisabeth Claussen-Greim lässt zwei Besucherinnen ein Feldhamsterfell im Naturkundemuseum Potsdam fühlen.

Von diebischen Elstern, flinken Hasen und einer bildschönen Frau

Museums-Führungen für Menschen mit und ohne Demenz in Potsdam

Wenn Elisabeth Claussen-Greim und Louisa May Besucher durch die Potsdamer Museen führen, haben sie immer einen großen Korb mit dabei. Darin sind allerlei Dinge zum Anfassen, Ausprobieren und Anziehen. Denn es sind ganz besondere Führungen: Einfühlsam zeigen sie Menschen mit und ohne Demenz Ausstellungstücke, die sie zuvor mit Museumspädagogen auswählten. Und weil man in den meisten Museen bekanntlich nichts anfassen darf, haben die Museums-Führerinnen diese Requisiten dabei. So sprechen sie die Sinne der Besucher an, beziehen sie mit ein, wecken Erinnerungen und Gefühle. Hier unser Bericht von zwei Führungen im Naturkundemuseum Potsdam und im Museum Barberini.

Sie freut sich auf die Tiere, die sie gleich sehen wird, erzählt – nennen wir sie Frau Müller – ein wenig aufgeregter. Sie ist auf einem Bauernhof groß geworden. Und genau da knüpft Elisabeth Claussen-Greim an: Es geht hier nicht um Zahlen und Fakten, um Wissen und große Zusammenhänge, sondern um schöne Erinnerungen und gemeinsame Erlebnisse. Deshalb sucht die Museums-Führerin auch nur einige wenige Objekte aus, die aus dem Alltag bekannt sind wie zum Beispiel die Elstern. Die große Vitrine zeigt ein Elsternpaar beim Nestbau. Und was fällt den acht Besuchern an diesem September-Nachmittag da Besonderes auf? Das Nest hat ein Dach! Elisabeth Claussen-Greim erzählt, dass Elstern als Paar zusammenbleiben, gute 15 Jahre. Elstern sind Allesfresser, lassen sich Insekten und Früchte schmecken, räubern aber auch gern andere Nester z.B. von Amseln. Und was bemerken die Besucher noch? Zwei Frauen gehen ganz dicht an die Vitrine heran und suchen. Da! Sie zeigen auf einen Ohrring in den Zweigen, der da eigentlich gar nicht hingehört. Elstern mögen aber alles, was glänzt und schimmert, und tragen manch fremdes Stück in ihr Nest. Deshalb heißen sie im Volksmund auch „diebische Elstern“. Ja, die beiden nicken wissend.

Schleiereule und Feldhamster

Gleich neben den Elstern steht die Vitrine mit einer Schleiereule und ihren drei Jungen. Diese Vögel haben es gerade schwer, denn sie leben am liebsten in Kirchtürmen oder Scheunen. Einige Kirchen aber werden saniert und alte Scheunen abgerissen. Die Eulenmutter legt ca. 10 Eier und hat dann viel zu tun, den Nachwuchs satt zu kriegen. Erst nach zwei Monaten verlassen die Jungen das Nest. Die lassen sich aber Zeit, ruft Frau Müller fröhlich. Eulen fliegen lautlos durch die Nacht, erzählt Elisabeth Claussen-Greim. Ihr Gefieder ist entsprechend ausgebildet. Zum Vergleich hat sie zwei Federn mitgebracht – eine vom Schwan und eine von der Eule – und wedelt damit durch die Luft. Alle Besucher können es ganz deutlich hören: Die Schwannfeder macht Geräusche, die Eulenfeder jedoch nicht.

Nun geht es mit dem Fahrstuhl eine Etage höher. Vor der Vitrine mit den Feldhamstern macht die kleine Gruppe halt. Hier wurde ein unterirdischer Hamsterbau sehr anschaulich nachgestaltet. Elisabeth Claussen-Greim zeigt die Röhren in der Erde – droht Gefahr, lässt sich der Hamster einfach in den Bau fallen. Gibt es denn noch Feldhamster, fragt die Museums-Führerin. Sehr wenige, vermutet eine der Frauen. Das stimmt leider. In Brandenburg sind sie durch die intensive Landwirtschaft ausgestorben. Früher wurden die Tiere als lästige Plage sogar gejagt und aus den Fellen wärmende Jacken gemacht. Elisabeth Claussen-Greim holt einen besonderen Schatz aus dem Korb: einen Mantel



Naturkundemuseum Potsdam in der Breiten Straße

aus Feldhamsterfell. Alle streichen über das schöne Fell und sind überrascht, wie weich es sich anfühlt. Den Mantel bekam das Naturkundemuseum Potsdam geschenkt. Der Besitzer hatte keine Verwendung, und zum Wegwerfen war er viel zu schade. Nun sollen die Besucher schätzen, wie viele Felle hier verarbeitet wurden. Einige raten mit, zwei Frauen liegen richtig – es sind 50 Felle. Sie freuen sich über das Lob von Elisabeth Claussen-Greim. Sie schaut prüfend in die Runde: Wie aufnahmebereit sind die Teilnehmer noch? Es kommt schon mal vor, dass einer sagt, es ist ihm zu viel. Oder einem anderen fehlen plötzlich die Worte. Solche Situationen überspielt die erfahrene



Führung im Naturkundemuseum Potsdam

Museums-Führerin einfach. Denn jeder soll sich hier wohlfühlen. Ihre Gäste heute sind gut drauf und wollen mehr sehen.

Gemütliche Kaffeetafel zum Abschluss

Gleich nebenan geht es nun um den Feldhasen. Er besticht durch seine Größe, seine großen Löffel und sein sehr gutes Gehör sowie die langen Hinterläufe. Er ist ein exzellenter Sprinter und kann sich bestens tarnen, berichtet Elisabeth Claussen-Greim und lässt ihre Zuhörer mit und ohne Demenz abschätzen, wie schnell so ein Hase wohl laufen kann. Ein Mann tippt auf 50 km/h – es sind sogar bis zu 80 km/h. Über der Vitrine hängt das berühmteste Hasenbild, das jemals gemalt wurde. Eine Besucherin erkennt es sofort: Es ist von Albrecht Dürer. Dann fängt Elisabeth Claussen-Greim Sätze an und macht kleine Pausen, damit die Teilnehmer sie vollenden können, wenn sie möchten. Der letzte Satz beginnt mit: der Wettlauf vom Hasen und ... vom Igel, ergänzt Frau Müller. Ein perfekter Übergang für Elisabeth Claussen-Greim, die ein kurzes Gedicht über das ungleiche Paar vorliest. Damit ist die Führung eigentlich zu Ende. Doch einige Teilnehmer fahren mit ihrem Rollator noch in den Nebenraum und schauen sich die Wasservögel an. Dann geht es mit dem Fahrstuhl nach unten in einen Raum, der bereits hübsch mit einer Kaffeetafel eingedeckt ist. Bei Kaffee und Kuchen kommen die Besucher ins Erzählen.

Zu Picasso ins Museum Barberini

Drei Monate lang begeisterte 2019 die Ausstellung „Picasso. Das späte Werk“ die Besucher im Museum Barberini in Potsdam. Hier wurden ausschließlich Spätwerke von Pablo Picasso (1881–1973) gezeigt, ein Teil davon zum ersten Mal in Deutschland. Bei einem Workshop waren Menschen mit und ohne Demenz eingeladen, gemeinsam Farben und Formen in Picassos Kunstwerken zu erleben und nach dem Rundgang durch die Ausstellung im Atelier des Museums selbst



Museum Barberini am Alten Markt

kreativ zu werden. Für diese Führung hat sich Louisa May fünf Bilder des Malers, Grafikers und Bildhauers herausgesucht. Ausgestattet mit Museumshockern, macht sich die kleine Gruppe von sechs Besuchern auf den Weg durch das barrierefreie Gebäude. Sie hält als erstes vor dem Bild „Flötenspieler und Kind“ und nimmt sich Zeit zum Betrachten und Beschreiben: Ein Flötenspieler mit einem Kind auf dem Schoß? Picasso malte gerne Kinder. Mit 40 wurde der Künstler zum ersten Mal Vater. Seine vier Kinder hat er oft porträtiert. Auch Musik war ein wichtiges Thema für Picasso, vor allem die seiner spanischen Heimat. Deshalb finden sich viele Musikinstrumente in seinen Bildern. Wie klingt denn so eine Flöte? Louisa May gibt den Besuchern ein Instrument in die Hand und spielt leise Flötenmusik ein. Musik spielt eine große Rolle bei diesen Führungen, denn sie spricht Gefühle an, gibt Erinnerungen frei. So manches Mal werden auch gemeinsam bekannte Lieder gesungen. Fast alle demenzkranken Menschen singen sehr gerne, stellen die beiden Museums-Führerinnen fest. Das Bild mit einer exotisch aussehenden Frau ist die nächste Station. Der Berliner Ulrich beschreibt, was er sieht: eine schöne Frau mit großen



Elisabeth Claussen-Greim bei einer Führung im Barberini



Louisa May beim Workshop im Atelier des Museums Barberini



Ausstellungsraum im Museum Barberini

Augen. Sie hat eine bunte Jacke mit auffallendem Muster an und eine Kappe auf. Solch eine Kappe hat Louisa May mit dabei und gibt sie in die Runde. Woher stammt sie? Wen zeigt das Bild? Es ist Picassos zweite und letzte Ehefrau Jacqueline in einem türkischen Kostüm. Picasso war fasziniert vom Orient – und von seiner 46 Jahre jüngeren Partnerin. Keine Frau hat Picasso öfter gemalt als sie. So gibt es auch viele Porträts von ihr in der Potsdamer Ausstellung. Nach dem Rundgang gehen die sechs Besucher ins Atelier des Museums Barberini. Wer möchte, kann einem Picasso-Motiv mit Jacqueline mit Pinsel oder Stiften seine Lieblingsfarben geben. Alle greifen zu und malen. Ihr kleines eigenes Kunstwerk können sie mit nach Hause nehmen.

Vielleicht erinnern sich einige Teilnehmer schon bald nicht mehr an diesen Museumsbesuch. Das ist auch nicht wichtig. Was zählt, ist der Moment – das gemeinsame Erleben mit dem Partner oder guten Freund von Kunst, Kultur und Natur, raus aus dem Alltag. Es zaubert ein glückliches Lächeln ins Gesicht.



Besucher malen im Atelier des Museums Barberini.

Führungen mit speziellen Museumserlebnissen in Potsdam

Elisabeth Claussen-Greim ist Kunsthistorikerin. Seit Jahren arbeitet sie mit Senioren und organisiert Veranstaltungen zu Kulturthemen in Senioreneinrichtungen. Die Erfahrungen mit Demenzkranken helfen ihr dabei, spezielle Führungen im Filmmuseum Potsdam, im Potsdam Museum, im Naturkundemuseum und im Museum Barberini zu konzipieren und zu leiten.

Louisa May schrieb ihre Masterarbeit über die Kunst- und Kulturvermittlung für Menschen mit Demenz an der Uni Bremen. Mittlerweile bietet sie neben den Führungen auch Workshops für Museumsmitarbeiter an und gibt ihre Erfahrungen weiter.

Ein Jahr lang lief das Pilotprojekt „Museumserlebnis für Menschen mit Demenz“, das der Museumsverband des Landes Brandenburg in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz des Landes initiierte. Gefördert wurde es von der Pflegeinitiative des Brandenburger Sozialministeriums und aus Mitteln des Wissenschafts- und Kulturministeriums. Auch nach Ende des Projektes bieten Elisabeth Claussen-Greim und Louisa May diese speziellen Museumserlebnisse für Menschen mit und ohne Demenz an. 10 Euro pro Person kostet die Führung inkl. Eintritt mit Kaffeetafel im Naturkundemuseum bzw. Workshop im Barberini.

Führungen 2020

Naturkundemuseum Potsdam (siehe Seite 28):
20. April, 8. Juni und 19. Oktober

Museum Barberini (siehe Seite 30): 27. Januar,
16. März, 18. Mai, 16. November, 7. Dezember

Potsdam Museum (siehe Seite 29):
4. März, 6. Mai und 7. Oktober

Filmmuseum Potsdam (siehe Seite 29):
18. Juni, 13. August und 10. September

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung

Frau Claussen-Greim und Louisa May

Telefon: 0162 819 28 52

E-Mail: erlebnismuseum.brandenburg@gmx.de

Gemeinsam erholen in Meyenburg

Pension „Pusteblume“ bietet das Rundum-Sorglos-Paket



Gartenanlage der Pension Pusteblume in Meyenburg

Ein paar Tage gemeinsam Urlaub machen oder tagsüber entspannt allein auf Tour gehen und den demenzen Mitreisenden gut betreut wissen – das bietet die „Pusteblume“ GmbH im beschaulichen Bürgerstädtchen Meyenburg ihren Gästen mit und ohne Handicap an.

„Pusteblume“, das ist die kleine, barrierefreie Pension in der ersten Etage der historischen Stadtvilla Leest (Treppenlift). In dem familiären Haus stehen ein Doppel- und drei Einzelzimmer mit großen Duschbädern zur Verfügung. Jedes Zimmer ist in einer anderen Farbe gestaltet: rot, gelb, grün und blau. WLAN, TV, Telefon und Servicenotruf gehören zum Service. In der Pension gibt es eine Küche mit unterfahrbarem Herd für Rollifahrer, in der Gäste gemeinsam kochen können.

„Pusteblume“ ist zudem ein Pflegedienst in der zweiten Etage der Villa (Verträge mit allen Krankenkassen). Wenn Gäste es wünschen, können sie hier während ihres Aufenthalts Pflegeleistungen (z. B. Körperpflege, Infusionen, Verbände, Injektionen) vereinbaren. Der Dienst sichert auch die Betreuung in der Nacht ab.

„Pusteblume“ ist obendrein eine Tagesbetreuung für Tagesgäste aus der Häuslichkeit. Auch Pensionsgäste können diese Tagespflege gern nutzen. Hier kocht eine Köchin täglich mit den Gästen ein frisches Mittagessen. Obst und Gemüse dafür kommen aus dem eigenen Garten. Die großzügige Anlage lockt vor allem in der warmen Jahreszeit zum Spaziergang. Während der an Demenz erkrankte Angehörige hier tagsüber gut betreut wird, kann der Pflegenden diese Zeit für sich zum Durchatmen nutzen. Touren führen nach Pritzwalk, Wittstock oder in den 15 Kilometer entfernten Luftkurort Plau am See mit Badestelle, Hafen und Bootsverleih.

Ausflug zum Schloss Meyenburg

Ein schöner Ausflug für alle führt ins nahe Schloss Meyenburg, das für Rollifahrer zugänglich ist. Das Schlossmuseum erzählt die Geschichte der Adelsfamilie von Rohr. Im Schloss hat auch das einzige Modemuseum Brandenburgs sein Domizil. Es zeigt Stil- und Modetrends ab 1900 wie Kleider, Schuhe, Hüte und Schmuck. Erholsam ist auch ein Spaziergang durch den Schlosspark.



Schloss Meyenburg



Pension Pusteblume ****

Anschrift: Plauer Straße 37, 16945 Meyenburg

Telefon: (03 396 8) 50 91 91

E-Mail: info@pusteblume.de

Internet: www.pusteblume-pension.de

Mit Lamas auf Tour

Die freundlichen Tiere helfen bei der Therapie

Sie haben große Augen, weiche Wolle und bewegen sich elegant. Sie sind sanft und geduldig, neugierig und intelligent, freundlich und offen – kurzum einfach liebenswert: Lamas. Deshalb macht der Kontakt zu den Vierbeinern auch entspannter und glücklicher. Speziell trainierte Tiere helfen obendrein bei der Therapie verschiedener Krankheiten. Auch Menschen mit Demenz und ihren Begleitern schenken Lamas glückliche Momente. Erleben können sie die Tiere auf dem Märkischen Lamahof am Rande von Berlin bei Königs Wusterhausen.

Gegründet hat den Lamahof Anita Selig-Smith. Sie verliebte sich bei ihrem Aufenthalt in den USA in diese besonderen Tiere. Bereits seit 1996 züchtet sie Lamas speziell für Wanderungen und Trekkingtouren. So grast auf ihrem Märkischen Lamahof mittlerweile die größte Lamaherde Ostdeutschlands. Auch Alpakas findet man darunter. Es macht große Freude, die Lamas auf der Weide zu beobachten, sie anzufassen und zu füttern. Noch schöner ist natürlich eine Wanderung durch die herrliche Natur. Anita Selig-Smith bietet für solche



Das Lama ist für jeden die perfekte Therapiebegleitung.

Touren feste Termine im Internet an, zu denen sich Besucher anmelden. Interessierte können gern auch individuelle Termine vereinbaren.

Nach einer kleinen Einführung in die Welt der Lamas und Alpakas geht es los. Die Wanderer laufen mit den Tieren durch Wälder und entlang von Feldern an einen See. Mit dabei ist immer die Lamazüchterin, die auch zertifizierte Natur-, Kultur- und Landschaftsführerin ist. Unterwegs beantwortet Anita Selig-Smith gern alle Fragen zu den Tieren und zur Natur. Wer weiß zum Beispiel so was: Lamas sind nicht nur sehr genügsam. Sie schonen durch ihre Schwielensohlen obendrein noch den Boden und hinterlassen kaum Spuren. Oder: Die Fasern der Tiere regulieren nicht nur die Temperatur. Sie sind auch für Allergiker gut geeignet. Und aus der Wolle lässt sich neben Kleidung auch Seife herstellen.

Wer nicht durch die märkische Landschaft wandern will oder kann, kommt zur Veranstaltung „Mit Lama und Alpaka auf Du und Du“. Hier können Rollstuhlnutzer und Menschen mit körperlichen oder mentalen Einschränkungen die Tiere ganz nah erleben.



Lamastute mit Fohlen auf dem Märkischen Lamahof



Märkischer Lamahof – Anita Selig-Smith

Straße: Freiherr-von-Loeben-Straße 2
 Ort: 15749 Mittenwalde, OT Schenkendorf
 Telefon: (033 75) 52 45 02
 Mobil: (015 22) 87 52 653
 E-Mail: info@maerkischer-lamahof.de
 Internet: www.maerkischer-lamahof.de



Mit ehrenamtlichen Rikscha-Fahrern in Falkensee unterwegs



Im Tanzcafé ist immer gute Laune.

Tanzen und Rikscha fahren

Angebote für Menschen mit und ohne Demenz in der Gartenstadt Falkensee

Wie geht man mit demenzkranken Menschen um? Welche Hilfe gibt es? Wo und wie können Betroffene und pflegende Angehörige neue Kraft schöpfen? In Falkensee bietet der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in der „Kontaktstelle Demenz – Hilfe zur Selbsthilfe“ viel Unterstützung an. Es gibt Info-Veranstaltungen, Schulungen und Selbsthilfegruppen. Gemeinsame Ausflüge und Tanznachmittage lassen den Alltag einmal vergessen und durchatmen.

Unter dem Titel „Landpartie“ organisiert der ASB Ausflüge für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen in Falkensee und Umgebung. In entspannter Atmosphäre geht es zum Beispiel in offene Gärten oder ins Heimatmuseum. Auch Dampferfahrten und ein Alpakahof stehen auf dem Programm.

Immer am zweiten Montag im Monat lädt der ASB Senioren, Menschen mit und ohne Demenz zum **Tanzcafé** ins Falkenseer Mehrgenerationenhaus ein. Von 15 bis 17.30 Uhr wird in dem barrierefreien Gebäude das Tanzbein geschwungen. Es gibt Livemusik, Kaffee und Kuchen. Die Sozialpädagogin Else Schmidt freut sich über jeden Gast: „Egal, ob Sie tanzen können oder nicht, zu zweit kommen oder alleine – hier ist jeder willkommen. Vielleicht möchten Sie in fröhlicher Runde einfach nur ein Stückchen Kuchen genießen? Die Lust zum Tanzen kommt oft ganz spontan.“ All diese Angebote sind möglich, weil die Kontaktstelle vom Landkreis und den Pflegekassen finanziell unterstützt wird, so Else Schmidt.

In der Rikscha und zu Fuß

Für Menschen, die selbst nicht mehr Rad fahren können, sich aber gerne mal durch Falkensee kutschieren lassen möchten, gibt es sogar eine **Rikscha**. Bei den Touren spüren die Mitfahrer den Fahrtwind im Gesicht und genießen die schöne Landschaft. Else Schmidt wünscht sich viele Mitfahrer für dieses besondere Angebot: „Unsere Rikscha hat eine Rampe. Sie ist behindertengerecht absenkbar, sodass alle gut Platz nehmen können. Es gibt ein Dach über dem Kopf bei Regen oder praller Sonne. Die Fahrten sind übrigens kostenlos. Ehrenamtliche Fahrer treten kräftig in die Pedalen und bereiten so den Menschen Freude.“

Neuestes Projekt der ASB-Kontaktstelle in Falkensee ist eine **Wandergruppe** für Menschen mit Demenz. Eine ehrenamtliche Begleiterin, die zum Thema Demenz geschult ist, kümmert sich um die Route und leitet die Gruppe. Noch sind es Unternehmungen in der Gartenstadt Falkensee, um den See oder im Wald. Wenn die Gruppe gut klarkommt, wird es auch weiter hinaus gehen.

Kontaktstelle Demenz – Hilfe zur Selbsthilfe im Mehrgenerationenhaus des ASB Falkensee

Straße: Ruppiner Straße 5

Ort: 14612 Falkensee

Telefon: (033 22) 28 440

E-Mail: else.schmidt@asb-falkensee.de

Internet: www.asb-falkensee.de

Wo Meister Adebar seine Jungen großzieht

Ein Storchenrundgang durch Rühstädt

Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg



Im Frühling und Sommer geht es in dem kleinen Prignitz-Ort Rühstädt hoch her: Dann ist Störche-Gucken angesagt. Denn das Europäische Storchendorf Rühstädt ist Deutschlands größte Storchenkolonie.

Hier können Sie auf ganz individuelle Weise den großen Schreitvögeln näher kommen. So informiert das Besucherzentrum Rühstädt über den Weißstorch und die Störche der Erde. Die barrierefreie Ausstellung können Sie sich selbstständig oder unter sachkundiger Führung erschließen. Dort schauen Sie auch dank Kamera und Live-Schaltung dem Storchenpaar ins Nest, das auf dem Dach des Besucherzentrums brütet. Sie erfahren, warum es den Weltenbummler immer wieder in das beschauliche Dorf im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg zieht.

Möchten Sie die großen, stolzen Vögel bei der Aufzucht der Jungen erleben, dann buchen Sie eine Führung durch das Storchendorf. Im Ort geht es von Nest zu Nest und es werden die unterschiedlichen Nisthilfen erklärt. Um die 30 Horste, wie die Nester von Störchen genannt werden, sind jedes Jahr besetzt.



Ein Storchenpaar klappert auf seinem Horst.

Storchen-Tafeln geben Auskunft über die Ankunft der Weißstörche und den Bruterfolg der letzten Jahre. Dabei werden spannende Fragen geklärt: Sind sich Störche ein Leben lang treu? Was passiert, wenn mal ein Junges aus dem Nest fällt?

Diese Führungen gestalten wir für Besucher mit und ohne Handicap nach ihren Bedürfnissen und Wünschen. Die Rundgänge und weitere Angebote wie Vorträge und Workshops können wir dank der Unterstützung des Landes Brandenburg zudem individuell anbieten – gern auch für Gäste mit Demenz und ihre Begleitung. Vereinbaren Sie bitte mit Zeitvorlauf Ihren Wunschtermin für mindestens 6 Personen.

Dr. Nadine Bauer



Führung am ältesten Haus von Rühstädt

NABU im Besucherzentrum Rühstädt

Anschrift: Neuhausstraße 9, 19322 Rühstädt

Telefon: (03 87 91) 980 25

E-Mail: nabu@besucherzentrum-ruehstaedt.de

Internet: www.besucherzentrum-ruehstaedt.de



Entspannen im Hotel „Am Schlosspark“ in Dahme/Mark

Ein schönes Ziel ist das Städtchen Dahme/Mark zwischen Fläming und Spreewald. Hier bietet das barrierearme Hotel & Restaurant „Am Schlosspark“ Gästen mit und ohne Handicap entspannten Urlaub auf dem Lande.

Das Hotel ist in ein Gesundheits- und Pflegezentrum integriert. Das Gebäude liegt ruhig gegenüber dem Schlosspark und der begehbaren Schlossruine. Die Gäste finden im Hotel großzügige Zimmer. In die oberen Etagen bringt sie ein Aufzug. Sechs Zimmer sind rollstuhlfreundlich mit großem Bewegungsradius und bodengleichen Duschen (Haltegriffe und Badehocker) ausgestattet. Ein besonderes Angebot des Hauses ist der stationäre Pflegebereich. Ein freundliches Team kümmert sich professionell und liebevoll um die Menschen, die Pflege oder Betreuung benötigen. So können auch Angehörige von dementen Familienmitgliedern einmal ein paar Stunden nur für sich sein, um neue Kraft zu schöpfen. Gern nutzen Hotelgäste das hauseigene Bewegungsbad zum Fitbleiben. Mit dem Lifter kommen auch mobilitätseingeschränkte Gäste in das wohlig-warme Wasser.

Gesellig in der Gruppe

Mit seinen 40 Zimmern eignet sich das Hotel bestens für Gruppenreisen und Familientreffen. Separate Aufenthaltsräume sind ideal für Gruppen bis 20 Personen. Das Restaurant bietet Frühstücksbüfett, Mittagessen mit zwei Hauptspeisen sowie Kaffee, Kuchen und Eis am Nachmittag. Nach Absprache wird für Gruppen ein Abendbüfett vorbereitet.

Das Drei-Sterne-Hotel ist ein guter Startpunkt für Ausflüge, zum Beispiel in den Spreewald zum Kahnfahren. Direkt am Haus führt die beliebte Fläming Skate vorbei. Rollstuhlfahrer und Handbiker rollen gern auf dem barrierefreien Innenstadtkurs durch Dahme/Mark.

Unser Angebot für Sie:

- 25 Einzelzimmer, davon 3 rollstuhlfreundlich
- 15 Doppelzimmer, davon 3 rollstuhlfreundlich
- 2 Familienzimmer
- 10 Kurzzeitpflegeplätze ab Pflegegrad 2
- Zimmer teilweise mit Balkon
- kostenloses WLAN und Kabel-TV
- Billardraum, Bibliothek, Tiefgarage
- Haustiere erlaubt
- Bewegungsbad mit Lifter (kostenpflichtig)
- Sanitätshaus und ASB-Stützpunkt (z. B. für Fahrdienste) im Haus



Außenansicht des Hotels mit Biergarten



Ein rollstuhlfreundliches Zimmer



Bewegungsbad im Hotel



Hotel & Restaurant „Am Schlosspark“ ***

Straße: Am Schloss 3
 Ort: 15936 Dahme/Mark
 Telefon: (03 54 51) 89 31 32
 E-Mail: info@hotel-dahme.de
 Internet: www.hotel-dahme.de
 Restaurant täglich von 6.30 bis 17 Uhr geöffnet

Mit dem Kahn durch die Fließe

Betreuter Urlaub führt in den schönen Spreewald

Das haben sich die Urlauber für ihre Spreewald-Reise im September gewünscht: Beim Mondschein über die stillen Fließe des Spreewaldes gleiten und spazieren gehen im Fürst-Pückler-Park Branitz mit seinem schönen Schloss. Bereits seit 2012 fährt der Märkische Sozialverein e. V. Oranienburg jährlich mit 14 Menschen mit und ohne Demenz aus dem Landkreis Oberhavel in den Urlaub. Anfangs ging die Fahrt nach Waldsiedersdorf in die Märkische Schweiz, nun zum „Fiedermannhof“ nach Burg (Spreewald). Sechs Tage lang können die Ausflügler Neues kennenlernen und einmal tief durchatmen.



Die „Rumpelguste“ fährt durch Burg im Spreewald.

„Der gemeinsame Urlaub der sieben Paare wird lange vorher vorbereitet“, erzählt Hildburg Pakusch von der Demenzberatung des Märkischen Sozialvereins. Mit dabei sind zwei Pflegefachkräfte und zwei ehrenamtliche Helfer. „Wir müssen ja wissen, welche Zuwendung der demenzerkrankte Partner benötigt. Fährt er mit dem Rollstuhl oder Rollator? Braucht er Hilfe bei der Körperpflege? Ist eine besondere Ernährung notwendig? Auch der pflegende Angehörige wird zuvor gefragt: Was erwartet er? Was wünscht er für sich selbst, um sich zu erholen? Denn im betreuten Ur-

laub kann sich der Pflegende auch einmal eine Auszeit nehmen, in der SpreewaldTherme die warme Sole genießen, einkaufen oder spazieren gehen.“ Als Übungsleiterin für Rehasport bietet Hildburg Pakusch auch QiGong-Übungen zum Entspannen an, wenn gewünscht. In dieser Zeit ist der an Demenz erkrankte Partner in guten Händen.

Gemeinsame Erlebnisse

„Besonders schön sind die gemeinsamen Freizeiterlebnisse und auch der Austausch der Pflegenden untereinander“, schwärmt sie. „Die Paare werden gelöst. Denn die meisten

schaffen es einfach nicht mehr, allein wegzufahren. In der Gemeinschaft und mit professioneller Unterstützung aber ist vieles leichter.“ Die Urlauber kurven gern mit der „Rumpelguste“ durch Burg, laufen durch den Kurpark oder machen einen Ausflug in die Holländermühle nach Straupitz. Sie ist die letzte Dreifachwindmühle in Europa, die Korn zu Mehl mahlt, das beliebte Leinöl presst und obendrein Holz sägt.

„Wir machen auch kleine Geschicklichkeitsspiele zum Beispiel mit dem Schwungtuch, das wir immer mitnehmen. Alle fassen mit an und gemeinsam versuchen wir, den Ball in ein Loch zu befördern“, beschreibt Hildburg Pakusch die Zeit im Spreewald. „An einem Nachmittag kommt eine Spreewälderin in Tracht zu uns, die Geschichten erzählt und Akkordeon spielt. Es dauert gar nicht lange, und unsere Urlauber singen fröhlich mit. Das gibt vielen neue Kraft.“



Spreewald-Fließ am „Fiedermannhof“ in Burg (Spreewald)

Märkischer Sozialverein e. V. Demenzberatung

Straße: Liebigstraße 4

Ort: 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 689 69 60

E-Mail: alzheimerberatung@msvev.de

Internet: www.msvev.de

Potsdam und Havelland

Die Havel ist das blaue Band, das sich durch Potsdam und das Havelland zieht. Fahrgastsschiffe, Yachten, Hausboote und Kanus gleiten über den Fluss und seine Seen. Vom Wasser aus bieten sich schöne Sichten: auf Wiesen, Felder und kleine Orte des weiten Havellandes sowie auf die königlichen Parks und Schlösser von Potsdam, die UNESCO-Weltkulturerbe sind. In der historischen Mitte von Potsdam wird Kunst und Kultur groß geschrieben: Hier laden viele interessante Museen zum Entdecken ein.



Blick von der Langen Brücke in Potsdam Richtung Alter Markt



Das Flaggschiff MS „Sanssouci“ vor der Inselstadt Werder (Havel)

Schiff ahoi auf den Havelseen

Mit der Weissen Flotte in Potsdam barrierefrei unterwegs

Stechen Sie mit uns in See und entdecken Sie Potsdam von der schönsten Seite. Eine Schifftour durch die Landeshauptstadt mit ihren idyllischen Havelseen und der faszinierenden Schlösser- und Parklandschaft an den Ufern ist zu jeder Zeit ein besonderes Erlebnis.

Vom Hafen an der Langen Brücke, gleich am Potsdamer Hauptbahnhof, startet unsere Flotte mit insgesamt acht Fahrgastschiffen täglich zu verschiedenen Touren. Zwei Schiffe sind komplett rollstuhlgerecht und verfügen über barrierefreie WCs: Unser **Flaggschiff „Sanssouci“** bietet 334 Innenplätze im großzügigen Salon mit bodentiefen Panoramafenstern. Der Einstieg ist ebenerdig. Auf das Sonnendeck gelangen Sie mit einem Aufzug. Das Motorschiff lädt ein z. B. zur vierstündigen „Großen Inselrundfahrt“ rund um Potsdam und zur 90-minütigen Schlösserrundfahrt. Das neueste Schiff ist die **MS „Schwielowsee“**. Es verfügt über modernste Technik wie einen umweltfreundlichen Hybridantrieb mit Elektromotor und hat ein barrierefreies Außendeck (Achterdeck). Bei einer Havelseerundfahrt können Sie den Schwielowsee erkunden, oder Sie gehen auf die zweistündige Wannseerundfahrt.



MS „Schwielowsee“ vor Schloss Petzow

Wassertaxi und Tipps rund um den Hafen

Auch mit dem Potsdamer Wassertaxi sind Sie barrierefrei unterwegs. Gäste mit mechanischen Rollstühlen können an folgenden Anlegestellen an und von Bord gehen: Glienicker Brücke; Sacrow Heilandskirche; Neustädter Havelbucht; Kongresshotel am Templiner See; Seminaris SeeHotel; Forsthaus/Strandbad Templin.

Von der Langen Brücke aus können Sie den Lift hinunter zum Hafen nutzen oder mit dem Pkw auf einem der vier Behindertenparkplätze parken. Der Servicepoint im Hafen hat zwei öffentliche barrierefreie WCs. Die Kasse und das Servicebüro sind ebenerdig. Auch auf Schiffen, die nicht komplett barrierefrei sind, kommen Sie eventuell mit Hilfe an Bord. Unser Team berät Sie gern vorab. Wir empfehlen, vorzubestellen. Auf Sonderfahrten wie Flottenparade, Nächtliche Schlösserimpressionen oder Wannsee in Flammen reservieren wir gern den bestmöglichen barrierefreien Platz für Sie.

Mediterranes Restaurant mit spanischem Flair

Kehren Sie vor oder nach der Schifffahrt im barrierefreien Restaurant & Café „El Puerto“ mit hellem Wintergarten und großer Sonnenterrasse ein.

Übrigens: Auf den Linien- und Ausflugsfahrten erhalten schwerbehinderte Gäste (ab 70 Prozent) und deren eingetragene Begleitung 20 Prozent Ermäßigung auf den Fahrpreis.

Weisse Flotte Potsdam GmbH

Anschrift: Lange Brücke 6, 14467 Potsdam

Telefon: (03 31) 275 92-10/-20/-30

E-Mail: wf@schifffahrt-in-potsdam.de

Internet: www.schifffahrt-in-potsdam.de



**MUSEUM
KOMBIKARTE****10.000**Ausstellungs-
objekte**4** Museen**1** TicketDas Ticket ist für 12 € in den
einzelnen Museumshäusern erhältlich.

Entdecken Sie die Museen in Potsdams historischer Mitte

Potsdam ist bekannt für seine fantastischen Schlösser – Potsdam hat aber auch viele interessante Ausstellungen. Museen laden in Potsdams historischer Mitte zum Erkunden ein. Sehen Sie Schätze der Natur, des Films und der Geschichte. Das Beste ist: Sie sind barrierefrei und können mit dem Kombiticket für 12 Euro besucht werden, das ein Jahr gültig ist.



Die Karte von Potsdam zeigt die Standorte der Museen in der Innenstadt.

Naturkundemuseum Potsdam

Wie trommelt und ruft der Specht, unser typischer Waldbewohner? Und welche Fischarten tummeln sich in unseren Seen? Im Naturkundemuseum Potsdam können Sie die bunte Tierwelt Brandenburgs entdecken. Auf vier Etagen zeigt das Museum Originalpräparate von Insekten, Fischen, Vögeln und Säugetieren. Im großen Aquarium des Museums leben über 40 heimische Fischarten, darunter Hecht, Stör und Wels. Mehrmals im Jahr sowie nach Absprache werden spezielle Führungen für blinde und sehbehinderte Erwachsene und Kinder angeboten. Die Gäste lernen besondere

Exponate des Museums kennen und entdecken mit allen Sinnen die tierischen Bewohner – vom Maulwurf bis zum Fischotter. Museumspädagogen beschreiben die Schaubilder und lassen Tierstimmen erklingen. Die Besucher nehmen Präparate in die Hand und ertasten die Besonderheiten der Tiere.

Das Museum organisiert außerdem spezielle Führungen für Menschen mit und ohne Demenz. Sie können einige Präparate, Felle und Federn anfassen und erleben so die Tiere hautnah. Folgende Termine werden 2020 angeboten: 20. April, 8. Juni und 19. Oktober. Das Museum befindet sich in einem historischen Gebäude. Es hat einen Fahrstuhl und ein behindertengerechtes WC. Ein Behindertenparkplatz steht in der Lindenstraße neben dem Museum zur Verfügung.



Besucher ertasten den Greiffuß eines Seeadlers.



Naturkundemuseum Potsdam

Anschrift: Breite Str. 13, 14467 Potsdam

Telefon: Besucherservice (03 31) 289 67 07

E-Mail: naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

Internet: www.naturkundemuseum-potsdam.de

Geöffnet: Di–So 9–17 Uhr, 1. Mo im Monat 9–17 Uhr

Potsdam Museum

Sind Sie neugierig auf die Geschichte(n) der 1000-jährigen Stadt Potsdam? Das Potsdam Museum erzählt mit über 500 Objekten vom Leben in der Stadt. Es berichtet von den Anfängen als unbedeutendes Nest im Mittelalter, über die Zeit als barocke Residenzstadt bis zur Gegenwart als Landeshauptstadt Brandenburgs. Neben originalen Exponaten wie Möbeln, Textilien, Gemälden, Skulpturen und Plänen gibt es hier auch moderne Medientische und Hörstationen. Die Ausstellungsräume sind stufenlos, an einigen Stellen gibt es flache Rampen.



Blick auf den Alten Markt mit dem Potsdam Museum

Filmmuseum Potsdam

Seit mehr als 100 Jahren werden in Potsdam-Babelsberg Filme gedreht. Prachtvolle Kostüme, aufwändige Bühnenbilder und verblüffende Tricks entführen Sie in eine andere Welt. Das Filmmuseum Potsdam lässt hinter die Kulissen dieser Traumfabrik schauen. Unterhaltsam zeigt die ständige Ausstellung, wie ein Film entsteht – von der Idee bis zur Premiere. Sonderausstellungen widmen sich verschiedenen Medienthemen. Wer Lust auf einen Film hat – das Kino im Haus lädt



Ausstellung im Filmmuseum Potsdam

Das Haus hat einen Fahrstuhl, elektronische Türöffner und ein Behinderten-WC. Sehbehinderte und blinde Besucher erhalten am tastbaren Stadtmodell einen ersten Eindruck vom friderizianischen Potsdam. Ein Ausstellungsführer in Brailleschrift durch die Ausstellung zur Stadtgeschichte wird kostenfrei an der Kasse ausgehändigt. Wir bieten auf Wunsch Sonderführungen an, um ausgewählte Exponate zu „begreifen“.

Sonderausstellungen 2020

8. Februar 2020 bis 5. Juli 2020: Karl Hagemeister „... das Licht, das ewig wechselt.“

Landschaftsmalerei des deutschen Impressionismus

5. September 2020 bis 17. Januar 2021:

Frank Gaudlitz – Fotografie (Retrospektive)



Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Anschrift: Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Telefon: (03 31) 289 68 68

E-Mail: museum-geschichte@rathaus.potsdam.de

Internet: www.potsdam-museum.de

Geöffnet: Di, Mi, Fr 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr,

Sa, So 10–18 Uhr

zu Vorführungen mit internationalen Gästen ein. Hier laufen auch Stummfilme, die live mit Musik von der Welte-Kinoorgel begleitet werden. Ausgewählte Filme im Kino sind über die Smartphone-Apps Greta und Starks mit Audiodeskription und Untertiteln erlebbar (siehe Programmheft und Spielplan). Das Filmmuseum mit Restaurant residiert seit 1981 im Potsdamer Marstall. Es ist barrierefrei und hat einen Fahrstuhl. Gäste mit Seheinschränkungen können Tast-Führungen buchen.

Sonderausstellung 2020 im Filmmuseum

11. November 2019 bis 30. Dezember 2020:

Mit dem Sandmann auf Zeitreise



Filmmuseum Potsdam

Institut der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Anschrift: Marstall, Breite Str. 1a, 14467 Potsdam

Telefon: (03 31) 271 81 12

E-Mail: info@filmmuseum-potsdam.de

Internet: www.filmmuseum-potsdam.de

Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr; Kino: Di–So 17 und 19 Uhr,

Fr/Sa 21 Uhr, Sa/So 15 Uhr Kinderkino

Kunst erleben im Museum Barberini

Das Museum Barberini existiert nun seit drei Jahren in Potsdam. Seit seiner Gründung 2017 kann das privat gestiftete Haus auf eine besondere Erfolgsgeschichte blicken. Hochkarätige Ausstellungen ziehen Gäste aus aller Welt an. Das Museum versteht sich nicht nur als Ausstellungshaus, sondern als Ort der lebendigen Begegnung mit Kunst, Geschichte, Kultur, Politik und vielen anderen Aspekten.



Bei einer Führung wird ein Gemälde auch in Gebärdensprache beschrieben.

Drei wechselnde Ausstellungen im Jahr sind im Museum Barberini zu sehen

2020 stehen folgende Themen auf dem Programm:

22. Februar bis 1. Juni 2020: Monet. Orte

27. Juni bis 11. Oktober 2020: Rembrandts Orient. Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts

7. November 2020 bis 28. Februar 2021: Impressionismus in Russland. Aufbruch zur Avantgarde

Barrierefreier Zugang

Alle Ausstellungsräume sind barrierefrei zugänglich. Aufzüge mit Ansage und taktiler Beschriftung, ausleihbare Rollstühle, tragbare Hocker, ein abgesenkter Kassentresen und ein barrierefreies WC erleichtern mobilitätseingeschränkten Gästen den Besuch. Alle Räume sowie das Café sind stufenlos zu erreichen. Nach Voranmeldung stehen Behindertenparkplätze in der Tiefgarage des Museums zur Verfügung.



Spezialführung für sehbehinderte Gäste

Anzeige

Serviceangebote im Museum

Alle Wege und Flure sind optisch und taktil markiert oder mit einem Leitsystem ausgestattet. So können sich auch blinde und sehbehinderte Gäste gut orientieren. Die Mitarbeiter der Gästebetreuung bieten bei Bedarf auch persönliche Unterstützung. Die Museum Barberini-App kann kostenlos auf dem eigenen Smartphone installiert werden: Die App beinhaltet alle Audioguide-Touren als Hör- und Leseversion. In der Rubrik Barrierefrei stehen Informationen für jede Art der Beeinträchtigung zur Verfügung. Dort gibt es auch Audiodeskriptionen zum Gebäude und der zentralen Skulptur im Innenhof des Museums, dem „Jahrhundertschritt“ von Wolfgang Mattheuer. Zu jeder Ausstellung sind Raumtexte in einfacher Sprache zu finden. Diese stehen als PDF auch auf der Homepage des Museums.

Barrierefreie Führungen

Für jede Ausstellung bietet das Museum barrierefreie Führungen an. Es gibt feste Termine, auf Wunsch können auch andere Termine vereinbart werden: Führungen für Sehbehinderte und Blinde, für Gehörlose mit Gebärdendolmetscher, Führungen in einfacher Sprache und Workshops für Menschen mit Demenz.



Museum Barberini

Straße: Alter Markt, Humboldtstraße 5/6

Ort: 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 23 60 14 499

E-Mail: besucherservice@museum-barberini.com

Internet: www.museum-barberini.com

Baustelle – Schaustelle

Erleben Sie den Wiederaufbau der Garnisonkirche Potsdam

Die Hof- und Garnisonkirche von 1735 war ein beeindruckendes Barockgebäude der Hohenzollernmonarchie im Herzen von Potsdam. Weithin sichtbar war ihr 90 Meter hoher Kirchturm. Die evangelische Kirche war aber auch ein Symbol der Gegensätze: Macht und Verantwortung, Hochmut und Fall sowie Widerstand und Anpassung. Im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, wurden die Reste im Jahr 1968 gesprengt. Seit 2017 wird zunächst der Turm wiederaufgebaut. Mit ihrer wechselvollen Historie soll die Kirche ein Lernort für Geschichte werden. Als Mitglied der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry ist dabei das Thema Versöhnung sehr wichtig.

Baustellenaufzug und Tastmodell

In der provisorischen Nagelkreuzkapelle am Baufeld können Neugierige schon jetzt barrierefrei die Ausstellung besuchen und an Foren, Bildungs- und kirchlichen Veranstaltungen teilnehmen. Seit 2019 gibt es regelmäßige Baustellenführungen für Besuchergruppen. Zwei Geschosse sind bereits fertiggestellt und die Ziegelmauern schon über zehn Meter hoch. Da die Stiftung Garnisonkirche Potsdam allen Gästen ein besonderes Erlebnis ermöglichen möchte, ist für Anfang 2020 ein Baustellenaufzug geplant. Damit können auch Rollstuhlfahrer oder Besucher mit körperlichen Einschränkungen das eindrucksvolle Baugeschehen beobachten. Überhaupt wird Inklusion hier groß geschrieben: Zum architektonischen Konzept der Garnisonkirche

gehören Fahrstühle bis zur barrierefreien Besucherterrasse sowie kontrastierende Farben und Brailleschrift. Eine kleine Broschüre über das Projekt Garnisonkirche in Brailleschrift ist geplant. Zudem soll es ein wetterfestes Tastmodell für die Baustelle geben. Es lässt die räumlichen Dimensionen und einzelne architektonische Besonderheiten gut erkennen.

Dr. Stephanie Hochberg



Modell der Garnisonkirche

Stiftung Garnisonkirche Potsdam

Wiederaufbau als Nach-Denkmal

Nagelkreuzkapelle – Forum für Frieden und Versöhnung

Anschrift: Breite Straße 4, 14467 Potsdam

Telefon: (03 31) 201 18 30

Internet: www.garnisonkirche-potsdam.de



Geöffnet Nagelkreuzkapelle: Di bis So 11-17 Uhr

Baustellenführungen: jeden 1. und 3. Samstag im Monat um 11 Uhr, kostenfreie Teilnahme, Gruppen bitte mit Voranmeldung



Führung durch die Baustelle der Garnisonkirche

Auf ins Dschungelparadies

Exotische Tiere und Pflanzen in der Biosphäre Potsdam

Mitten in Potsdam gibt es einen Ort, an dem für jeden Besucher an 365 Tagen im Jahr Urlaubsstimmung herrscht: die Biosphäre Potsdam. Die Reise durch die bunte Vielfalt des tropischen Regenwaldes beginnt am Wasserfall. Die Expedition führt über verschlungene Urwaldpfade zum Schmetterlingshaus bis auf den Höhenweg inmitten der Baumkronen.

Rund 20.000 Pflanzen und viele exotische Tiere sind hier zu erleben. Darunter ist seit Neuestem ein bezauberndes Weißbüscheläffchen-Pärchen zu entdecken, das mit seiner quirligen Art die Herzen der Besucher erobert. Kontrastreiche Hinweisschilder mit verständlichen Piktogrammen erleichtern die Orientierung im Dschungel. Der Besucherparkplatz verfügt über ausgewiesene Behindertenparkplätze. Ein stufenloser Zugang zum Innenbereich, Aufzüge sowie Toiletten für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen ermöglichen einen barrierefreien Besuch der Tropenerlebniswelt. Die Ausstellungen bieten viele tastbare Exponate. Abwechslungsreiche Themenführungen und Workshops machen den Regenwald mit allen Sinnen erlebbar. Die Tropenexpedition lässt sich in den gastronomischen Bereichen abrunden. Bei den kulinarischen Köstlichkeiten im Café „Tropencamp“ und im Restaurant „Urwaldblick“ wird auch an Allergiker gedacht. Die Biosphäre Potsdam verspricht Dschungelabenteuer für alle Menschen.



Weißbüscheläffchen in der Biosphäre Potsdam



Biosphäre Potsdam GmbH

Straße: Georg-Hermann-Allee 99

Ort: 14469 Potsdam

Telefon: (03 31) 55 07 40

E-Mail: info@biosphaere-potsdam.de

Internet: www.biosphaere-potsdam.de

Anreise: RE 1, S-Bahn S 7 bis Potsdam Hauptbahnhof, weiter Straßenbahn 96 bis Volkspark



In den neuen Pavillons in der Biosphäre Potsdam stehen Gläser mit tropischen Pflanzen und Gewürzen zum Riechen.

Ausstellung im Schloss Cecilienhof

Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt

Vor 75 Jahre wurde in Potsdam Weltgeschichte geschrieben: Der Zweite Weltkrieg war gerade beendet. Im Sommer 1945 verständigten sich die Regierungschefs der USA, der Sowjetunion und Großbritanniens über die Neuordnung der Welt. Ort dieser legendären „Potsdamer Konferenz“ war Schloss Cecilienhof in Potsdam. Über diese wichtigen Tage erzählt die Sonderausstellung „Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt“ vom 1. Mai bis 1. November 2020 an historischem Ort.

Cecilienhof war der letzte Schlossbau der Hohenzollern. Das Schloss wurde 1913 bis 1917 im englischen Landhausstil errichtet. Hier nun trafen sich die „Großen Drei“ – Truman, Stalin und Churchill (später Attlee) – und ihre Delegationen. Sie berieten von Mitte August bis Anfang September 1945 über das zukünftige Schicksal vieler europäischer Staaten. Ihre Entscheidungen hatten aber auch politische Konsequenzen für Länder des Mittleren Ostens und Asiens.

Was passierte damals im Schloss Cecilienhof genau?

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) lässt diese Zeit mit einer



Konferenzsaal im Schloss Cecilienhof

Sonderausstellung wieder lebendig werden. Tagebuchauszüge, Leihgaben aus dem Hiroshima-Museum, historische Filme und Zeitdokumente berichten über die „Potsdamer Konferenz“.

Inklusive Angebote

Im Rahmen der Ausstellung bietet die SPSG spezielle Führungen für blinde und sehbehinderte Besucher an. Sie können sich die Besonderheiten des Schlosses Cecilienhof mit einem Schlossmodell erschließen und einmal wie einer der „Großen Drei“

auf einem Korbstuhl vor dem Schloss sitzen. Die Ausstellung ist auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Ein weiteres inklusives Angebot sind Rundgänge durch die Ausstellung, zu denen Menschen mit Behinderung einladen. Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten in Potsdam haben sich auf diese Führungen speziell vorbereitet und begleiten interessierte Gäste durch die Ausstellung. Bereits seit zwei Jahren zeigen sie Besuchern in einfacher Sprache das Orangerieschloss im Park Sanssouci.



Ehrenhof des Schlosses Cecilienhof

Schloss Cecilienhof

Straße: Im Neuen Garten 11, 14469 Potsdam

Telefon: (03 31) 96 94-222

E-Mail: gruppenservice@spsg.de

Internet: www.spsg.de

Alle Gruppenangebote nur mit vorheriger Buchung

Geöffnet: täglich außer Montag, 10–17.30 Uhr, letzter Einlass 16.45 Uhr

Infos zu Angeboten für Besucher mit Handicap sowie museumspädagogische Angebote für Schüler (ab Sek 1) sind ab Januar 2020 auf www.spsg.de verfügbar.

Individuelle Audiotouren durch Potsdam

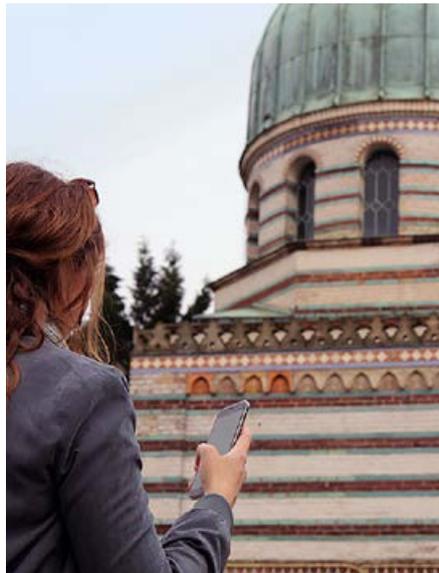
„Mit Friedrich durch Potsdam.“ So heißt eine Tour in der App „**Potsdam Stadtführungen**“, mit der Gäste ihre ganz individuelle Stadttour im eigenen Tempo erleben können. Die App enthält drei mobile Stadtführungen, die Sehenswürdigkeiten von Potsdam mit kurzen Tonaufnahmen vorstellen. Auf der GPS-fähigen Übersichtskarte lassen sich die Highlights auswählen – und schon können die Gäste der Stimme lauschen.

Neue Ergänzung für sehbeeinträchtigte Menschen

Neu in der App ist eine Audiotour „Potsdam für Sehbeeinträchtigte“. Hier werden 26 Sehenswürdigkeiten vorgestellt und Gebäude oder Plätze beschrieben. Die Audiodeskriptorin Anke Nicolai ist versiert auf dem Gebiet der akustischen Bildbeschreibung. Detailliert und bildhaft berichtet sie über die imposanten Bauwerke. Dazu gehören zum Beispiel die Nikolaikirche und der Alte Markt, das Schloss und der Park Sanssouci, die Glienicker Brücke

oder das Kulturareal Schiffbauergasse. Blinde und sehingeschränkte Nutzer können sich durch die akustischen Kommentare Potsdam sehr gut vorstellen.

Die App ist im Apple App Store und im Google Play Store kostenlos verfügbar. User laden sich die



Mit der Audiotour durch Potsdam

Audiodateien am Besten vorab im WLAN herunter (große Datenmenge). Gäste können bei zwei Touren zwischen deutschen und englischen Texten wählen.

Mehr Infos

Internet: www.potsdam.de/app



Bildschirm-Abbildung der App

Mit den Händen sehen

Regina Ebert zeigt sehbehinderten Gästen Potsdams Schätze

Warum gibt es in Potsdam ein Holländisches Viertel? Und wie sehen Holländerhäuser überhaupt aus? Die zertifizierte und speziell ausgebildete Potsdamer Gästeführerin Regina Ebert zeigt blinden und sehbehinderten Gästen gern dieses Viertel und hat sich auch auf die besonderen Bedürfnisse eingestellt: In langsamem Spaziertempo führt sie durch die Stadt. Immer dabei hat sie eine Tasche mit allerlei Utensilien. So lassen Schablonen von Traufen und Giebeln fühlen und erahnen, was sich die Architekten zur Zierde der Häuser einfallen ließen. Wände und Fugen werden getastet und Fensterläden mit den Fingern entdeckt. Auch Busgesellschaften begleitet Regina Ebert auf

ihren Touren und bringt Interessierten Land und Leute näher – je nach Wunsch in deutsch, englisch oder italienisch. Sehr beliebt im letzten Jahr zum Fontane-Jubiläum waren Busfahrten zu Fontane-Orten, zum Beispiel rund um den Schwielowsee – natürlich mit den schönsten Texten des märkischen Dichters auf den Lippen. Auch Führungen in leichter Sprache bietet die Gästeführerin an. Dafür hat sich Regina Ebert extra schulen lassen. Ob Potsdamer Parks und Schlösser, ob die russische Kolonie Alexandrowka oder das Holländische Viertel – bei einer individuellen, geführten Tour lernen alle Besucher die Landeshauptstadt besser kennen und haben viel Spaß.



Regina Ebert am Tastmodell

Infos und Buchung: Regina Ebert

Telefon: (03 31) 270 16 49
regina-ebert@potsdam-berlin.de

Gruppen über Potsdam Marketing und Service GmbH

Telefon: (03 31) 275 58 50
gruppen@potsdamtourismus.de

Der Herr von Ribbeck und seine Birnen

Schloss Ribbeck mit neuem Fontane-Museum

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit,
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädcl, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn....«

Viele Menschen kennen dieses Gedicht von Theodor Fontane. Die Adelsfamilie von Ribbeck wohnte einst im Schloss. Heute ist das schön sanierte Gebäude ein kulturhistorisches Zentrum mit Fontane-Museum, Ausstellungen, Standesamt und Restaurant.

Das **Fontane-Museum** wurde zum 200. Geburtstag des Dichters im letzten Jahr neu gestaltet. Es erzählt Geschichten über die Entstehung des Gedichtes, den berühmten Birnbaum und den Schlossbau. Besucher können in bequemen Sesseln Texten von Fontane lauschen. Im Schloss wurde auch ein „Glashaus“ errichtet, das an das ehemalige Treibhaus des Schlosses erinnert. Eine Besonderheit des Museums ist die riesige, begehbare Birne. Hier werden Kurzfilme gezeigt.

Regionales genießen im Schlossrestaurant

Das **Schlossrestaurant** verwöhnt die Gäste mit klassischer und kreativer Küche. Großer Wert wird auf frische Produkte der Saison aus der Region gelegt. Auf Wunsch gibt es gluten- und laktosefreie sowie vegetarische und vegane Gerichte. Zum sommerlichen Genießen lädt das ebenerdige **Parkcafé** ein. Im Schloss gibt es elegante Räume wie das Kaminzimmer für Veranstaltungen, aber auch für private Feiern. So bietet das Schloss Ribbeck mit seinem Standesamt eine wunderbare Atmosphäre für Hochzeiten.

Spaziergang durch Ribbeck

Im Schlossgarten wächst und gedeiht im „Deutschen Birngarten“ für jedes Bundesland ein Birnenbaum. Ein historischer Rundgang (nur teilweise barrierefrei) führt durch die gut erhaltene Ribbecker Dorfanlage mit Schloss, Kirche und Wirtschaftsgebäuden. Die alte Dorfkirche am Anger ist von jeher das Zentrum des Ortes. Hier wird der Stamm des ursprünglichen Birnbaums des Fontane-Gedichtes aufbewahrt. Die Alte Schule am Anger zeigt ein historisches Klassenzimmer. Ein Ort der Erinnerung ist der Familienfriedhof der Familie von Ribbeck.



Schloss Ribbeck



Begehbare „Birne“ im Fontane-Museum

Schloss Ribbeck und der Schlossgarten sind mit dem Rollstuhl gut zu befahren. Es gibt einen Behindertenparkplatz. Rollstuhlfahrer gelangen am Nebeneingang über eine Rampe ins Schloss. Ein Aufzug mit Etagenansage und breite Türen ermöglichen den Zugang zu allen Räumen im Schloss. Die Exponate des Museums sind aus der Sitzposition gut einsehbar.

Schloss Ribbeck

Straße: Theodor-Fontane-Straße 10

Ort: 14641 Nauen OT Ribbeck

Telefon: (03 32 37) 85 90-0 Empfang

E-Mail: info@schlossribbeck.de

Internet: www.schlossribbeck.de

Geöffnet: Ganzjährig täglich von 10-17 Uhr
Restaurant Montag Ruhetag



Versteckte Waldmöpfe und geheimnisvolle Kirchen

Ein Stadtrundgang durch Brandenburg an der Havel

Es gibt Städte, die eignen sich perfekt für einen Stadtpaziergang – sei es zu Fuß oder mit einem fahrbaren Untersatz. Und so machten sich der Fußgänger Jörg und die Rollstuhlfahrerin Judyta auf den Weg von Berlin nach Brandenburg in Brandenburg, um die Stadt an der Havel zu erkunden, die dem Land seinen Namen gab.

Brandenburg an der Havel empfängt uns Besucher aus der hektischen Großstadt mit einer ausgewogenen Mischung aus brandenburgischer Ruhe und angenehmer Betriebsamkeit. Wem bei „Brandenburg“ zuerst Rainald Grebes Hommage in den Sinn kommt oder wer an Fuchs und Hase denkt, wird überrascht sein. Die beiden Tiere wären ohnehin nicht ganz passend, schließlich befinden wir uns im Revier des Mopses. Genauer gesagt: des **Waldmopses**. Mittlerweile sind über 25 Plastiken der Künstlerin Clara Walter über drei historische Stadtkerne verteilt. Die possierlichen Bronzefiguren fallen oftmals nicht sofort ins Auge. Wer den Ehrgeiz verspürt, alle Figuren entdecken zu wollen, kann sich einer der regelmäßigen **Waldmops-Führungen** anschließen. Den meisten dürfte diese Tierart wohl erst seit Loriots Sketch „Tierstunde – Der wilde Waldmops“ bekannt sein. **Victo von Bülow**, so der bürgerliche Name des gebürtigen Brandenburgers und Schöpfers der Figur, ist wohl auch der bekannteste Sohn der Stadt und selbstredend Ehrenbürger. Wer aber nun eine überlebensgroße Statue von ihm sucht, wird feststellen, dass sich die Stadt für ein etwas anderes Denkmal entschieden hat: Es gibt einen Sockel, eine Inschrift und da, wo man vielleicht eine Statue erwartet,



Judyta und Jörg auf dem Steg am Mühlendamm

befinden sich nur zwei Fußabdrücke. Der eine oder andere Besucher stand bestimmt schon verblüfft vor diesem Klotz – was wohl ganz im Sinne Loriots gewesen sein dürfte.

Direkt am **Neustädtischen Markt** befindet sich die stufenlos zugängliche **Touristinformation** der Stadt. Ab hier starten auch die geführten Stadttouren. Rollstuhlfahrende können sich bei Bedarf zu einer stufenlosen Tour anmelden. Wir hatten das Glück, Frau Schulze als unsere Stadtführerin zu haben.

Die Aussicht genießen

Vom Marktplatz steuerten wir ziel-sicher Richtung **Dominsel**. Zuvor aber genossen wir am Steg am Mühlendamm den herrlichen Blick auf die **Havel**, den **Dom** und die in Sonnenschein getauchte ehemalige Mühle, die **Heidrichsmühle**. Vorbei ging es am **Neustädter Mühltorturm**. Wir passierten ein kleines Backsteintürmchen, das noch heute den aktuellen Havelpegel anzeigt. Das ist genau mein Ding: Bei gutem Wetter die Natur beob-

achten, dazu historische Bauten, bei deren Anblick gleich Geschichten der jahrhundertelangen Nutzung gesponnen werden können. Die Dominsel samt Dom ist kurz darauf erreicht. Der **Dom St. Peter und Paul** wurde 1165 als katholisches Gotteshaus gebaut und im Zuge der Reformation evangelisch. Wie es sich für eine große, alte und stattliche Kirche gehört, sind natürlich Stufen vor dem Eingang.



Statue „Waldmops“ im Park

Direkt neben den Stufen befindet sich allerdings eine Klingel, über die jemand vom angrenzenden Dom-museum gerufen werden kann. Die Mitarbeiter können zwei schmale Rampen anlegen, doch für mich waren sie zu steil. Bei unserem Besuch war auf die Elektronik hinter der Klingel leider kein Verlass. Ist man allein unterwegs, müsste man andere Dombesucher abpassen, die drinnen Bescheid geben können. Alternativ gelangt man ganz ohne Rampe über einen Seiteneingang ins Gebäude und dann weiter durch den Museumsshop ins Kirchenschiff.

Sakrale Bauten und ihre Rätsel

Ich mag Kirchen, die historische Atmosphäre, ihre Verzierungen, die Heiligenfiguren, die Kanzeln und die Altare – die Treppen hinauf zur Empore allerdings weniger. Aber ich spüre oft eine Überforderung: Wen stellen die Figuren dar? Was steht auf den lateinischen Inschriften? Wer liegt da jetzt genau in der Grotte begraben? Ich würde manchmal gerne mehr über die Gotteshäuser wissen, doch sie machen es einem schwer, die wichtigsten Infos auf einen Blick zu bekommen. Wem es wie mir geht, der macht am besten eine Führung – entweder wie wir gleich durch den gesamten Stadtkern oder eine Domführung. Ein Tipp: Der Museumsshop hat auch eine rollstuhlgerechte Toilette.

Über zwei Brücken ging es von der Dominsel in die Altstadt Brandenburgs zur **St. Gotthardt-Kirche**. Hier gibt es eine Rampe, die bei Bedarf über die Eingangsstufe gelegt werden kann. Im Inneren der Kirche sind – selbst vor dem Altar – Holzrampen ausgelegt, sodass ich mich ohne weitere Hilfe frei bewegen konnte.

Natürlich durfte auf unserer Tour durch Brandenburg an der Havel das historische **Rathaus** nicht fehlen. Dort hatten wir die Ehre, einen gewissen **Roland** kennenzulernen. Dieser besteht aus Sandstein, ist stattliche 5,35 Meter groß und stammt von 1474. Das Geheimnis seines Alters liegt nicht zuletzt darin, dass er während des Zweiten Weltkrieges außerhalb von Brandenburg eingegraben wurde, um ihn vor Bombenangriffen zu schützen.

Zum Abschluss besuchten wir das **Restaurant „Werft“**, an dessen Stelle sich früher Schiffsbauanlagen befanden. Auch wenn es heute ein modernes Restaurant mit ausgefallenen Speisen und selbstgemachter Limonade ist, versprüht das Gebäude industrielles Flair. Topmodern verfügt es natürlich über eine barrierefreie Toilette. Den Schlüssel bekommt man übrigens erst auf Nachfrage, damit nur Personen Zutritt haben, die auf eine solche Toilette angewiesen sind.



Eine Brücke führt von der Dominsel in die Altstadt.

Hase- und Igeltouren durch Brandenburg

Ute Schulze bietet nach Anmeldung stufenfreie Stadttouren an, die sie mit Rollstuhlfahrern getestet hat. Bei Gruppentouren ab 25 Teilnehmern sind auch Hase- und Igeltouren möglich: Die Gruppe wird unter Beachtung der Bedürfnisse geteilt – eine geht schneller, die andere langsamer durch die Stadt. Ihr Tipp für besondere Stadtführungen: die Kirchentour „Zur Ehre Gottes“, „War das wahr?“ mit Sagen, Mythen und Anekdoten und „Eine rätselhafte Stadtführung“ mit vielen Rätseln und einem kleinen Preis.

Buchung: Touristinformation
Neustädtischer Markt 3
14776 Brandenburg
an der Havel
Telefon (033 81) 79 63 60
touristinfo@stg-brandenburg.de

Unsere Touristenführerin, die uns beim Essen noch mit Informationen zur Stadt versorgte, erzählte uns aber auch, was wir leider nicht geschafft hatten: Da wären eine **Tour mit dem Havelfloß**, das man mieten kann, oder die Besichtigung der Regattastrecke. Hier gibt es im Sommer Konzerte, bei denen die Musiker auf einer schwimmenden Plattform im Wasser spielen. Auch das **Slawendorf** sei sehr interessant. Das Freilichtmuseum erzählt, wie die Slawen hier vor 1.000 Jahren siedelten. Im **St. Paulikloster** zeigt das **Archäologische Landesmuseum** seine Schätze. Das **Gelände der Bundesgartenschau** von 2015 soll vor allem im Frühling und Sommer wunderschön sein. Ein zweiter Besuch ist also fest eingeplant – schon allein um zu schauen, ob neue Waldmöpfe hinzugekommen sind.

Judyta Smykowski

Rund um den Schwielowsee

Entdeckungen in Caputh, Geltow und Ferch

Anmutig schmiegen sich die drei kleinen Orte Caputh, Geltow und Ferch um den Schwielowsee. Gemeinsam bilden sie die Gemeinde Schwielowsee, die staatlich anerkannter Erholungsort ist. Der See bietet wunderschöne Sichten, und manch Kleinod am Wegesrand lädt alle ein, entdeckt zu werden. Einige barrierefreie Angebote stellen wir hier näher vor. Detaillierte Informationen über die Barrierefreiheit, Öffnungszeiten und den öffentlichen Nahverkehr hält die Tourist-Information der Gemeinde bereit. Hier bekommen Sie auch Flyer über jeden Ort mit weiteren Touren-Tipps und Einkehrmöglichkeiten für Gäste mit Handicap.

Ortsteil Caputh

Ein schöner Rundgang führt durch den Schlosspark rund um das Caputher Schloss. Das Schloss mit seinem sehenswerten Fliesensaal ist leider nur über Treppenstufen zu besichtigen. Es gibt einen hauseigenen Rollstuhl, der mit Begleitperson genutzt werden kann. Für Gäste mit Sehbehinderung sowie Lernschwierigkeiten werden nach Voranmeldung individuelle Führungen abgestimmt. Der Rundgang bringt Sie auf der Straße der Einheit zur Fähre. Seit 1853 verbindet die Seilfähre die Ortsteile Caputh und Geltow. Sie fährt täglich und ist auch für Rollstuhlnutzer geeignet.



Schloss Caputh

An der Fähre beginnt die Uferpromenade am „Caputher Gemünde“. Auf der befestigten Promenade gelangen Sie zur Aussichtsplattform, die einen herrlichen Blick auf den Schwielowsee bietet. Gegenüber – mit der Fähre zu erreichen – liegt auf einer Landzunge das Seebad Caputh. Das Strandbad vermittelt echtes Südsee-Gefühl durch seinen weißen Sandstrand, Palmen und die Seebrücke mit Cocktail-Bar. Es gibt Parkplätze und ein WC für Gäste mit Behinderung, die Umkleiden sind stufenlos.

Sehenswert ist auch das stufenlose, aber enge Heimathaus im alten Dorfkern Capuths mit alten Haushaltsgegenständen. Die Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“ im Bürgerhaus (1. Etage mit Treppen) berichtet mit Modellen und Simulationen über den Nobelpreisträger Albert Einstein und ist daher auch für Gäste mit Höreinschränkungen gut geeignet. Für Besucher mit Seheinschränkungen stehen Audioguides zur Verfügung. Vier Sommer lang wohnte der Physiker Albert Einstein in einem Haus am Templiner See. Rollstuhlfahrer können das historische Albert-Einstein-Haus leider nur von außen besichtigen. Sehenswert ist auch die Kirche in Caputh mit stufenloser Wegeführung. Wer mit dem Bus reist, findet in allen drei Ortsteilen zum großen Teil barrierefreie Bushaltestellen.

Ortsteil Geltow

Ein besonderes Erlebnis in Geltow verspricht das Handwebereimuseum „Henni Jaensch-Zeymer“. Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage. Hier können Sie dabei zusehen, wie an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen Stoffe gewebt werden. Es gibt auch



Vorführung am Spinnrad im Handwebereimuseum Geltow



Blick von Ferch auf den Schwielowsee

einen Leinenladen und ein kleines Café mit Plätzen im Garten (kein Behinderten-WC). Eine Stufe führt in die Werkstatt, die mit dem Rollstuhl befahrbar ist.

Auch die Dorfkirche im neogotischen Stil mit markanten, bunten Ziegeln ist ohne Barrieren zugänglich. Es gibt mehrere barrierefreie Gaststätten in Geltow, zum Beispiel das Restaurant Grashorn, das stufenlos zugänglich ist und über ein barrierefreies Gäste-WC verfügt. Eine schöne Tour führt entlang der Havelpromenade nach Wildpark-West.

Ortsteil Ferch

Ein barrierefreier Spaziergang führt über 2,5 Kilometer auf der Uferpromenade vom Strandbad Ferch bis zum Japanischen Bonsaigarten. Bonsaibäumchen, ein Teich mit Kois, ein Zen-Garten und das Teehaus mit Café schmücken die Anlage, die zu den schönsten



Im Bonsaigarten Ferch

Gärten Brandenburgs gehört. Die Besichtigung des Gartens ist stufenlos möglich.

Schauen Sie auch im Museum der Havelländischen Malerkolonie vorbei. Rund um den malerischen Schwielowsee haben viele Künstler gelebt und gearbeitet. Das Museum erzählt ihre Geschichte und zeigt ihre Werke. Es ist in einem reetgedeckten Kossätenhaus aus dem 18. Jahrhundert untergebracht. Die untere Etage ist barrierefrei und über eine Stufe zu erreichen. Etwas Besonderes ist auch die „Fercher Obstkistenbühne“. Im Sommer lädt das Künstlerpaar zu Vorstellungen unter der großen Linde auf den Obstbauernhof ein. Es spielt Theater, macht Musik und liest Geschichten vor. Wer sich für Kräuter und Küche interessiert, sollte die Kräuterwerkstatt in Ferch besuchen. Hier bietet die Kräuter-Heidi Koch- und Kreativ-Veranstaltungen an. Gemeinsam werden frische Wildkräuter geerntet und in Menüs, Pesto und Brot verarbeitet. Rollstuhlfahrer gelangen über eine Rampe in die Werkstatt.



Tourist-Information Kultur-Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

Straße: Straße der Einheit 3

Ort: 14548 Schwielowsee, OT Caputh

Telefon: (03 32 09) 708 99

E-Mail: info@schwielowsee-tourismus.de

Internet: www.schwielowsee-tourismus.de

www.barrierefrei-brandenburg.de

Der Sternenhimmel ganz nah: Astrourlaub im Westhavelland

Nur 70 Kilometer westlich von Berlin sei die Nacht so dunkel, dass die Milchstraße in ihrer ganzen Pracht erstrahlt. So nahe der Großstadt? Wir waren ungläubig. Doch unser Interesse war geweckt, zumal die Ferienhausvermietung Liane Zemlin in Lochow, mitten im Naturpark Westhavelland, eine barrierefreie Unterkunft anbietet. Denn diese benötigen wir, da wir beide Rollstuhlfahrer sind. Das Ferienhaus ist geräumig und die Ausstattung für Gäste mit Rollstuhl optimal. Gemeinsam mit Freunden reisten wir zum Sternebeobachten. Die Lage des Ferienhauses kann idyllischer nicht sein: Uns erwartete eine urige Auenlandschaft mit Wiesen und Bächen, in der Nähe ein See. Eine unglaubliche Ruhe breitete sich hier aus, die nur von Vogelrufen durchbrochen wurde. Die Wege sind recht uneben, sodass eine Schiebehilfe oder Elektropower benötigt wird. Wir nutzten unsere



Horst Rosenberger am Teleskop

Swiss-Tracs als Elektrozuggeräte für unsere Rollstühle und kamen damit gut zurecht.

Der Vermieter Detlef Zemlin bot uns am Abend eine zweistündige Sternführung an. Bei Einbruch der

Dunkelheit trafen wir uns im Garten am Teleskop. Es wurde in der Höhe so positioniert, dass wir im Rollstuhl ebenso gut durch das Okular schauen konnten wie die Fußgänger. Strahlend hell leuchtete an diesem Abend der Jupiter. Doch durch das Teleskop sahen wir ganz klar auch vier seiner Monde. Unglaublich! Zwischendurch erklärte Detlef Zemlin die Planeten, Sternbilder und Galaxien. Beeindruckend war auch der Blick auf den offenen Sternhaufen H & Chi im Sternbild des Perseus. Mit bloßem Auge leuchteten die Sterne gelblich. Durch das Teleskop hatten wir den Eindruck, auf eine Handvoll blau glitzernder Diamanten zu schauen – das war wunderschön!

Petra und Horst Rosenberger

Infos und Kontakt

Internet: www.hope-rosenberger.de

ASTROURLAUB IM STERNENPARK WESTHAVELLAND

Entspannen Sie in unseren Ferienhäusern und Ferienwohnungen in Ferchesar, Ortsteil Lochow im Naturpark Westhavelland. Das Ferienhaus „Großstrappe“ mit großer Terrasse ist barrierefrei. Garten mit Spielplatz und Tischtennis.

Als besondere Erlebnisse bieten wir Ihnen:

- * Barrierefreie Sternführung mit Detlef Zemlin, beobachten Sie Sterne, Planeten und andere Himmelskörper durch ein Teleskop. Genießen Sie die Ruhe unter dem einzigartigen Sternenhimmel und erfahren Sie Wissenswertes in unterhaltsamer Form.
- * Naturbeobachtungen mit dem Erlebnispaket „Natur und Sterne“ erleben. Das Erlebnispaket beinhaltet neben Ferngläsern und Großfernglas mit Stativ auch viel Informationsmaterial.
- * Tipps für Touren zu Sehenswürdigkeiten in der Region, in Potsdam und Berlin



Ferienhausvermietung Liane Zemlin*** | Feriensiedlung Waldesruh 16
14715 Stechow-Ferchesar OT Lochow | Tel. 033 874 / 60 365 | info@ferienhaus-zemlin.de
www.ferienhaus-zemlin.de | www.sternenpark-havelland.de

Freizeitarena an der Havel

Optikpark Rathenow: 18. April–3. Okt. 2020

Nur knapp eine Stunde von Berlin und Potsdam entfernt liegt der Optikpark Rathenow. Er ist idyllisch von Havelarmen umgeben. „Augen auf!“ heißt es hier. Denn die Besucher entdecken optische Besonderheiten in Hülle und Fülle: klingende Farbräume, blühende **Strahlenbeete**, in denen sich der Regenbogen spiegelt, **Farbpyramiden** und optische Täuschungen. Dazu gibt es **Floßfahrten**, verschiedene Spielbereiche für Kinder wie das riesige Hüpf-Luftkissen, sowie das größte **Brachymedialfernrohr** der Welt. Karpfenteich, Cafés und Ruhezonen in dieser schönen Parklandschaft bieten viel Erholung. Für beste Unterhaltung sorgen die zahlreichen Veranstaltungen während der Saison.

Leuchtturm mit Rathenower Linsen

Als besonderes Highlight ragt ein 12 Meter hoher **Leuchtturm** aus dem Havelwasser. Er ist Symbol der optischen Industrie in Rathenow. Vor über 200 Jahren entwickelte Pfarrer J. H. A. Duncker die Vielschleifmaschine und machte die Stadt damit weltbekannt. Aktivitäten, die mit Rad oder Kanu unterwegs sind, bietet der Park eine lohnenswerte Atempause. Denn der Optikpark liegt direkt am **Havel- und Havelland-Radweg** und hat einen **Wasserwanderstützpunkt**.



Farbpyramide im Optikpark Rathenow

Das Besucherzentrum verleiht Rollatoren, E- und Klapp-Rollstühle. Für Führungen können Dolmetscher für Gebärdensprache gebucht werden. Behinderten-WCs gibt es im „Blauen Café“ und in der Alten Mühle.



optikpark 
rathenow

Optikpark Rathenow

Anschrift: Schwedendamm 1, 14712 Rathenow

Telefon: (033 85) 49 85 0

E-Mail: info@optikpark-rathenow.de

Internet: www.optikpark-rathenow.de

Das Museum mit Durchblick – nicht nur für Brillenträger!

Optik Industrie Museum im Kulturzentrum Rathenow, in der Stadt der Optik

Was gehört in eine Stadt, die den Namen „Stadt der Optik“ trägt? Ganz klar: ein Museum, das die Geschichte der optischen Industrie erzählt. Das barrierefreie Optik Industrie Museum ermöglicht ganzjährig eine Zeitreise von den Anfängen der optischen Industrie bis in die Neuzeit. Es zeigt, dass Optik viel mehr ist als „nur geschliffenes Glas“. So erfahren die Besucher, dass der Beryll (Kristall) Namensgeber für die Brille ist. Der erste deutsche Hersteller von Speziallinsen für Leuchttürme stammt aus Rathenow. Anschaulich zeigt die Ausstellung, was sich hinter „Flohgläsern“ verbirgt und aus

welchen Materialien Brillenfassungen sind. Spannende Führungen für alle Altersgruppen helfen, die Dinge besser zu verstehen. Schülergruppen – auch mit Lernschwierigkeiten – können experimentieren oder an einer Museumsrallye teilnehmen. Kleine Tablet-PCs bieten spannendes und unterhaltsames Hintergrundwissen. Das Kulturzentrum lädt auch zu Events ein. Das Restaurant „Lumens“ serviert saisonale Küche und auf Wunsch glutenfreie, laktosefreie und vegetarische Gerichte. Es gibt Behindertenparkplätze und -WCs, Rampe und Aufzug mit Etagen-Ansage.



Spannender Ausblick für kleine und große Leute



Kulturzentrum Rathenow GmbH

Anschrift: Märkischer Platz 3, 14712 Rathenow

Telefon: (033 85) 51 90 30

E-Mail: info@kulturzentrum-rathenow.de

Internet: www.kulturzentrum-rathenow.de
www.oimr.de

Anreise: RE 4, RB 34 (aus Sachsen-Anhalt), RB 51, ab Bahnhof ca. 1,2 km über Bahnhofstr./Berliner Str.

Ruppiner Seenland und Prignitz

Mehr als 170 Seen machen das Ruppiner Seenland zum wasserreichsten Gebiet Brandenburgs. Freizeitkapitäne gelangen von hier nach Berlin und zur Ostsee. Von 400 Jahren brandenburgisch-preußischer Geschichte erzählen Schlösser und Herrenhäuser. Als eine der Modellregionen für barrierefreien Tourismus bietet das Ruppiner Seenland Quartiere und Freizeitspaß für alle. In der weiten Landschaft der Prignitz fühlen sich Weißstörche wohl, rasten tausende Kraniche auf ihrem Weg in den Süden.



Blick auf die Bischofsburg von Wittstock/Dosse in der Prignitz

Auf den Spuren der Kurfürstin

Oranienburg barrierefrei erleben – am besten bei einer Führung durch Stadt oder Schlosspark



Liegt direkt an der Havel: Schloss Oranienburg



Die Stadtführerin im historischen Kostüm zeigt Kindern den Park.

Der Name der grünen Kreisstadt Oranienburg geht auf die niederländische Prinzessin Louise Henriette von Oranien zurück. Im 17. Jahrhundert heiratete sie Friedrich Wilhelm von Brandenburg, den späteren „Großen Kurfürsten“. Louise Henriettes fortschrittlichem Denken verdankt die Stadt nicht nur barocke Bauwerke. Ihre Politik der Toleranz ist ein Leitbild für die Entwicklung Oranienburgs. Folgen Sie den Spuren dieser weltoffenen Kurfürstin und entdecken Sie eine vitale Stadt entlang der Havel. Die Uferpromenade ist ebenso barrierefrei wie der 30 Hektar große Schlosspark. Durch diesen führt Sie Louise Henriette auch gerne höchstpersönlich. In die Rolle der Kurfürstin schlüpft Vivienne Netzeband: „Der Schlosspark lässt sich mit allen Sinnen erleben. Es gibt viel zu sehen, auch zu riechen, zu tasten und zu hören“, schwärmt sie. Die Führungen durch Park oder Stadt richtet sie ganz auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste mit und ohne Handicap aus.

Aktiv in der TURM ErlebnisCity

Barrierefrei zugänglich ist auch die TURM ErlebnisCity, die größte Sport- und Freizeitanlage Berlin-Brandenburgs. Das Erlebnisbad, die Saunalandschaft sowie die Bowling- und Kegelbahnen sind für gehbehinderte Besucher problemlos erreichbar. Im Bad helfen Lifte beim Einstieg ins Becken.

Weitere Ausflugsziele Oranienburgs sind das Schloss mit Schloss- und Regionalmuseum, die Orangerie als Veranstaltungsort, der Tier-, Freizeit- und Urzeitpark Germendorf, der Schlosshafen mit Reisemobilstellplatz sowie die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen. Das Team der Tourist-Information hilft Ihnen gern dabei, Oranienburg barrierefrei zu erleben.



Im Wellenbad der TURM ErlebnisCity ist immer was los.

Schlosspark Oranienburg

Anschrift: Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
 Telefon: (033 01) 600 85 31
 E-Mail: schlosspark@oranienburg.de
 Internet: www.oranienburg-erleben.de



TURM ErlebnisCity

Straße: André-Pican-Straße 42
 Ort: 16515 Oranienburg
 Telefon: (033 01) 57 38 11 11
 E-Mail: kundencenter@erlebniscity.de
 Internet: www.erlebniscity.de



Tourist-Information

Anschrift: Schloßplatz 2, 16515 Oranienburg
 Telefon: (033 01) 600 81 10
 E-Mail: info@tourismus-or.de
 Internet: www.oranienburg-erleben.de/tourismus



Bahnreise: RE 5, RB 12, RB 20, S-Bahn S 1, vom Bahnhof zum Zentrum mit Schloss, Schlosspark und Tourist-Info nur 900 Meter Fußweg



Spannende Lichter und Töne in der Maschinenziegelei



Vorführung einer Transmission in den Alten Werkstätten

Ziegel formen und Bahn fahren

Vielfältige Erlebnisse im Ziegeleipark Mildenberg

Berlin zur Gründerzeit: Die Stadt platzte aus allen Nähten, Millionen von Menschen strömten her. Berlin brauchte dringend Baumaterial. Zum Glück wurden zu dieser Zeit rund um Zehdenick riesige Tonvorkommen gefunden. Aus Ton werden Ziegel gebrannt. So entwickelte sich die Region rasch zum größten Ziegeleirevier Europas. Zur Blütezeit produzierte Mildenberg Ziegel für fast 27.000 Mietwohnungen in Berlin. Erst mit dem Ende der DDR wurde die Produktion stillgelegt. In den Folgejahren entstand aus zwei noch erhaltenen Ziegeleien der Ziegeleipark Mildenberg. Mehrere **Ausstellungen** zeigen den Alltag der Menschen, die hier arbeiteten. Bei **Führungen** erzählen kundige Begleiter von der schweren Handarbeit. Sie führen alte Technik vor. Höhepunkt der Technik-Führung ist die Vorführung einer riesigen Dampfmaschine.

Historische Feldbahnen und Go-Karts

Ein besonderes Erlebnis sind die Bahnfahrten mit historischen Feldbahnen. Die Rundfahrt mit der „**Ziegeleibahn**“ verschafft einen Überblick über alles, was der Park zu bieten hat. Einmal am Tag lädt die „**Tonlorenbahn**“ zu einem Ausflug in die Zehdenicker Tonstich-

landschaft ein. Rollstuhlfahrer können mobile Rampen nutzen und in speziell umgebauten Wagen mitfahren. Auf dem weitläufigen Gelände bietet der Ziegeleipark für Familien viel Platz zum Erkunden und Toben. Jeder kann selbst einen Ziegel herstellen. Es gibt eine große **Abenteuerspielwiese mit Riesenrutsche** und einen **Kleintierbereich**. Die Besucher können sich mit der **Seilbahn** über das Wasser ziehen oder fahren mit einem flotten **Go-Kart**. Auf einem Rundkurs lässt sich das **Schienenfahrrad** ausprobieren. Ausruhen können Groß und Klein dann beim Picknick an der **Badestelle** mit Grillplatz. Leckere Stärkung gibt es beim Imbiss und im Gasthaus „Alter Hafen“. Der Ziegeleipark bietet Behinderten-Parkplätze sowie zwei WCs für Gäste mit Handicap. Im Besucherzentrum können Rollatoren und Rollstühle ausgeliehen werden. Dort befindet sich auch ein Tastmodell vom Ziegeleipark mit Infos in Brailleschrift.

Termine 2020

2. und 3. Mai 2020: 18. Märkisches Dampfspektakel, Größtes Dampftreffen in der Region

15. und 16. August 2020: 18. Faszination Technik, Großes Oldtimertreffen mit Familienprogramm



Mit der Ziegeleibahn das Gelände des Parks erkundigen

Anzeige



Ziegeleipark Mildenberg

Anschrift: Ziegelei 10, 16792 Zehdenick, OT Mildenberg

Telefon: (03307) 310 410

E-Mail: info@ziegeleipark.de

Internet: www.ziegeleipark.de

Bahnreise: RB 12 bis Zehdenick, weiter Rufbus 838 (am WE Anm. Tel. 03306 2307) oder RE 5 bis Gransee, weiter Bus 854 (Sa/So/Feiertage, Ferien Brandenburg)

Reiten bis zum Horizont

Der Hof Grüneberg bietet aktiven Urlaub mit Tieren

Der Hof Grüneberg ist ein hundert Jahre alter, schöner märkischer Bauernhof im Löwenberger Land, nur rund 30 Kilometer nördlich von Berlin. Wendy Bartsch-Brüning und Dr. Johann Brüning bauten hier ein Ferienparadies, in dem auch Menschen mit Handicap reiten können. Der Hof bietet therapeutisches Reiten an, aber auch Reiten als reines Freizeitvergnügen, z.B. als Ausritt in das wunderbare Gelände um den Hof. Auch die Hippotherapie als Physiotherapie auf dem Pferd ist im Angebot und ebenso das sportlich orientierte Reiten für Menschen mit Handicap.

Jeder kann hier reiten lernen, der es gerne möchte und der körperlich dazu in der Lage ist, auf einem Pferd zu sitzen. Mit den sorgfältig ausgebildeten Pferden und speziellen Hilfsmitteln können sich viele Menschen ihren Traum vom Reiten erfüllen. So gibt es einen Spezial-Lifter, der Rollstuhlnutzer auf den Pferderücken hebt. Der gesamte Hof ist weitgehend barrierefrei. Neben den Pferden leben hier noch andere Tiere: Schweine, Ziegen, Gänse, Hühner sowie Kaninchen, Meerschweinchen, Hunde und Katzen. Die Besucher genießen den engen Kontakt mit den zahmen Vierbeinern. Kinder können auf dem kleinen Spielplatz toben und alle am romantischen Lagerfeuerplatz sitzen und grillen. Zum Übernachten stehen 4-Sterne-Ferienwohnungen bereit, fünf sind barrierefrei. Es gibt auch eine Stiftung Hof Grüneberg. Sie kümmert sich um schwer kranke Menschen und Menschen mit Handicap, die solch einen Urlaub nicht bezahlen können,



Ein Spezial-Lifter hilft Rollstuhlnutzern auf den Pferderücken.

und übernimmt zum Teil die Kosten. Das Angebot richtet sich besonders an Familien mit schwer kranken Kindern. Die Stiftung fördert auch das therapeutische und das sportliche Reiten für Menschen mit Handicap.



Hof Grüneberg GbR

Straße: Dorfanger 23

Ort: 16775 Löwenberger Land, OT Grüneberg

Telefon: (03 30 94) 71 74 94

E-Mail: info@hof-grueneberg.de

Internet: www.hof-grueneberg.de



Eine Gruppe junger Reiterinnen wird von erfahrenen Trainerinnen geführt.

Mobil sein zwischen Schloss und See



Blick auf die Hotelanlage direkt am Grienericksee

Das romantische Städtchen Rheinsberg wird Sie bewegen – mit seinem Schloss, dem Grienericksee und dem Seehotel. Hier, wo die Mark Brandenburg sanft die Müritz küsst, wo Friedrich der Große seine Mußestunden verbrachte und wo sich der Schriftsteller Fontane von der Landschaft inspirieren ließ, können Sie nun einen einzigartigen, barrierefreien Urlaub erleben.

Seit nahezu zwei Jahrzehnten widmet sich das modern ausgerichtete 4-Sterne Seehotel Rheinsberg besonders Menschen mit Behinderung. Die 104 Zimmer und Suiten wurden von Grund auf so aufgebaut und eingerichtet, dass sich Gäste mit den unterschiedlichsten Einschränkungen wohlfühlen und einen sorgenfreien Urlaub erleben können.

Vom Seehotel erreichen Sie komfortabel – per pedes oder Rollstuhl – das Schloss Rheinsberg, die Kammeroper oder den Hafen. Während der Saison starten von dort barrierefreie Schiffstouren. Nutzen Sie unsere attraktiven Kennenlertage, um das barocke Rheinsberg im Norden Brandenburgs zu entdecken, und gönnen Sie sich eine Auszeit ohne Hindernisse im Seehotel.

Ihre barrierefreien Vorteile im Seehotel Rheinsberg

- befahrbarer Balkon im Zimmer
- komfortable und individuelle Pflegebetten in hochwertiger Hoteloptik
- behindertengerechte Bäder
- Schwimmbad mit Hebelift sowie Saunen mit adäquaten Rollstühlen
- verständnisvolles Personal und unterstützender Service
- sowie ein zuverlässiger Abholservice von Ihrer Haustür (gegen Gebühr)



★★★★
SEEHOTEL
RHEINSBERG

Seehotel Rheinsberg

Anschrift: Donnersmarckweg 1, 16831 Rheinsberg

Telefon: (03 39 31) 344 0

E-Mail: post@seehotel-rheinsberg.de

Internet: www.seehotel-rheinsberg.de



Steg zum Schiffsanleger

Anzeige



Schöne Aussicht auf Schloss Rheinsberg vom Wasser aus

Tiere beobachten in Kunsterspring

Touren für Rollifahrer zu Fischottern, Wölfen und Waschbären

Wie lange kann ein Fischotter tauchen? Was frisst er und wie zieht er seine Jungen groß? Das und noch viel mehr erfahren Besucher im Tierpark Kunsterspring. Hier leben weitere heimische Tierarten wie Luchse, Wisente, Wildkatzen, Schwarzstörche und Uhus. Die 16 Hektar große Anlage liegt nahe Neuruppin im Tal des Flusses Kunster. Diese Landschaft prägen Wälder, Wiesen und Feuchtgebiete. Für Rollstuhlfahrer gibt es geführte Touren durch den Tierpark.

Neu ist die Eichhörnchenanlage in der Nähe des Spielplatzes. Der buschige Schwanz am Rücken erinnert an ein Horn und gab dem flinken Kletterer seinen Namen. 2018 wurden im Tierpark drei junge Europäische Wölfe aufgezogen und erfolgreich im Rudel integriert. Die Tiere gut beobachten können Rollstuhlnutzer bei geführten Touren, die wir von März bis Oktober auf Voranmeldung anbieten. Dabei sind kleine Steigungen (Eingangsbereich ca. 10 Prozent) zu überwinden. Eine Begleitung ist von Vorteil. Unsere Tierpark-Mitarbeiter führen Gruppen ab 10 Besucher rund eine Stunde durch die Themenbereiche. Die Wege sind breiter als 90 Zentimeter. Eine direkte Anfahrt mit eigenem Auto zum Tiergehege ist möglich.

Tour 1: „Fischotter & Co“

Hier erwarten Sie bereits die beiden Europäischen Fischotter im klaren Wasser des Kunsterbaches. Während die Tiere mit viel Appetit ihren Lieblingsfisch verspeisen, informieren wir Sie über diese sehr selten gewordene nachtaktive Marderart. Einem breiten Plattenweg folgend, beobachten Sie Iltisfrettchen beim Spiel und Waschbären beim geschickten Klettern



Fischotter im Kunsterbach



Wölfe im naturnah gestalteten Gehege



Schwarzstörche im Gehege

auf Bäumen oder beim „Waschen“ am Teich. Die flinken Baum- und Steinmarder erleben Sie in der Marderscheune.

- Führung 1 Stunde, Strecke 370 m, WC für Rollifahrer

Tour 2: „Wölfe und ihre Beutetiere“

In einem alten Buchenwald beobachten Sie in einem Freigehege aus nächster Nähe Damwild. Auf breiten, festen Waldwegen (teils Holzhackschnitzel) gelangen Sie zum Wildschweingehege. Mit etwas Glück werden Sie dann von unserem Wolfsrudel mit dem typischen „Heulen“ begrüßt. Während der Fütterung erfahren Sie viel Wissenswertes über das Leben der Wölfe.

- Führung 1 Stunde, Strecke 340 m
- Geländeprofilkarte auf der Homepage

Stärken Sie sich nach der Tour in der Gaststätte „Eichkater“, Telefon: (033929) 70112, direkt am Tierpark. Zugang über Schräge, 2 Stufen zum Wintergarten, WC für Rollstuhlfahrer. Anfahrt zum Tierpark von Neuruppin 13 km in Richtung Rheinsberg oder mit Transportpartnern. Behindertenparkplatz 20 m bis Eingang.



Tierpark der Fontanestadt Neuruppin Kunsterspring

Straße: Kunsterspring Nr. 4

Ort: 16818 Neuruppin, OT Gühlen Glienicke

Telefon: (033929) 70271

E-Mail: info@tierpark-kunsterspring.de

Internet: www.tierpark-kunsterspring.de

Duftende Rosen an historischen Mauern

Wittstock an der Dosse bei einem Stadtrundgang erkunden

Wittstock an der Dosse hatte sich im letzten Jahr schick gemacht, denn die Stadt lud zur Landesgartenschau ein. Viele Blumen und die frischen Fassaden werden Sie auch in diesem Jahr begeistern. Lassen Sie sich von den geschichtsträchtigen Bauten, Türmen und Toren von Vergangenen erzählen. Denn Wittstock zählt zu den ältesten und historisch wichtigen Orten Deutschlands. Bei einem Bummel lernen Sie die Stadt zwischen Dosse und Glinze näher kennen.



Wittstock | Dosse
Rundum schöne Aussichten

Einst gehörte Wittstock zum Bistum Havelberg. Die stattliche **Burg** diente den Havelberger Bischöfen als Wohnsitz. Heute finden Sie dort die **Museen Alte Bischofsburg** mit dem Ostprignitzmuseum (Lift) und dem Museum des Dreißigjährigen Krieges. Denn

eine der größten Schlachten dieses Krieges fand am Scharfenberg bei Wittstock statt. Am historischen Ort, dem **Schlachtfeld von 1636**, zeigen große Panoramen Bilder der Kämpfe. Eine Ausstellung berichtet auch über das Leben der Söldner. Rollstuhlfahrer gelangen über eine Rampe in die Ausstellung. Früher galt Wittstock als uneinnehmbar. Die 2,5 Kilometer lange, geschlossene **Stadtmauer** aus Backstein ist einzigartig in Deutschland. Die Mauer hatte damals eine Höhe von bis zu 11 Metern, sie ist noch immer beachtlich hoch. Von den ehemals drei Stadttoren blieb jedoch nur das sehenswerte Gröpertor erhalten. Heute führt ein Wanderweg (bei trockenem Wetter für Rollstuhlfahrer geeignet) durch alte Wall- und Parkanlagen um die Altstadt.

Wahrzeichen der Stadt ist die **St.-Marien-Kirche** mit ihrem fast 65 Meter hohen Turm. Die gotische Backsteinhallenkirche beeindruckt durch ihre Maße und das Kreuzrippengewölbe. Sie erreichen die Kirche über den barrierefreien Haupteingang. Gleich nebenan liegt der barrierefreie **Pfarrgarten** mit Wandelgang und Bänken. Hier finden Sie Ruhe und Einkehr. Zentrum der Stadt ist der **Marktplatz mit dem neugotischen Rathaus**, das von außen gern besichtigt werden



Vor der St.-Marien-Kirche liegt der Pfarrgarten.



Rosen sind in der ganzen Stadt zu finden.

kann. Beim Spaziergang durch verwinkelte Gassen (Gehwege mit historischer Pflasterung) fallen Ihnen bestimmt die vielen **Rosenbeete** und Kletterrosen an den Häusern auf. Der Rosenkenner Friedrich Schneider II. sorgte in den 1880er-Jahren für ihre Verbreitung in Wittstocks Parks und Gärten. Seit 2015 hat die Stadt sogar eine eigene Rosensorte: die „Rosa Wizoka“ – so wurde Wittstock früher geschrieben. Erfreuen Sie sich also an den historischen Gebäuden der Stadt und am Duft und den Farben der Rosen.

Touristinformation Wittstock/Dosse

Anschrift: Am Bahnhof 2, 16909 Wittstock/Dosse

Telefon: (03394) 42 95 50

E-Mail: touristinfo@stadt-wittstock.de

Internet: www.wittstock.de

Bahnreise: RE 6 ab Berlin oder Wittenberge



Blick auf den Turm der Alten Bischofsburg

Landadel und Porzellan

Das Schloss-Museum Wolfshagen in der Prignitz

Wunderschön restauriert, erstrahlt die große Zweiflügelanlage im Park von Wolfshagen. Einst lebte hier preußischer Landadel, die Familie Gans Edle Herren zu Putlitz. Das Gutshaus ist nun zwar ein Museum, und doch hat man den Eindruck: „Wir sind zu Besuch bei der Großtante!“ So also hat ein märkisches Gutshaus von innen ausgesehen: Da sind die alte Truhe, die Erntekrone, Ahnenbilder und Familienstambäume. Das Haus bietet noch manche Räume, die bewohnt erscheinen und nur ausnahmsweise hinter Glaswänden ihre Schätze zeigen. Im Herrenzimmer stehen viele Dinge auf dem Schreibtisch. In der umfangreichen Porzellansammlung präsentieren auch gedeckte Tische das Thema Zwiebelmuster im 18. Jahrhundert. Sonst lässt sich der Gartensaal für Konzerte, standesamtliche

Trauungen oder Vorträge verwenden. Im darunterliegenden Esszimmer können Gesellschaften Empfänge oder Kaffeetafeln abhalten, die sich auch in die Salons ausdehnen. Die Kapelle wird für Taufen und andere Gottesdienste benutzt. Im Souterrain gibt es eine umfangreiche Textilsammlung, Räume für Wechselausstellungen, und in der Gutshausküche ahnen die Besucher, wie früher gekocht wurde.

Vom Seiteneingang im Souterrain gelangen Gäste barrierefrei ins Museum. Weiter geht es mit dem Fahrstuhl ins Erdgeschoss und in den ersten Stock. Höhere Türschwellen in der historischen Bausubstanz lassen sich mit ein wenig Hilfe gut überwinden. Für Museumsbesucher wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen satt für 5 Euro pro Person angeboten. Warme Mahlzeiten serviert das nahe Hotel-Restaurant am Schloss, ebenfalls eine barrierefreie Adresse.



Schloss Wolfshagen



Schloss-Museum Wolfshagen

Straße: Putlitzer Straße 16

Ort: 16928 Groß Pankow, Ortsteil Wolfshagen

Telefon: (03 87 89) 610 63

E-Mail: info@schlossmuseum-wolfshagen.com

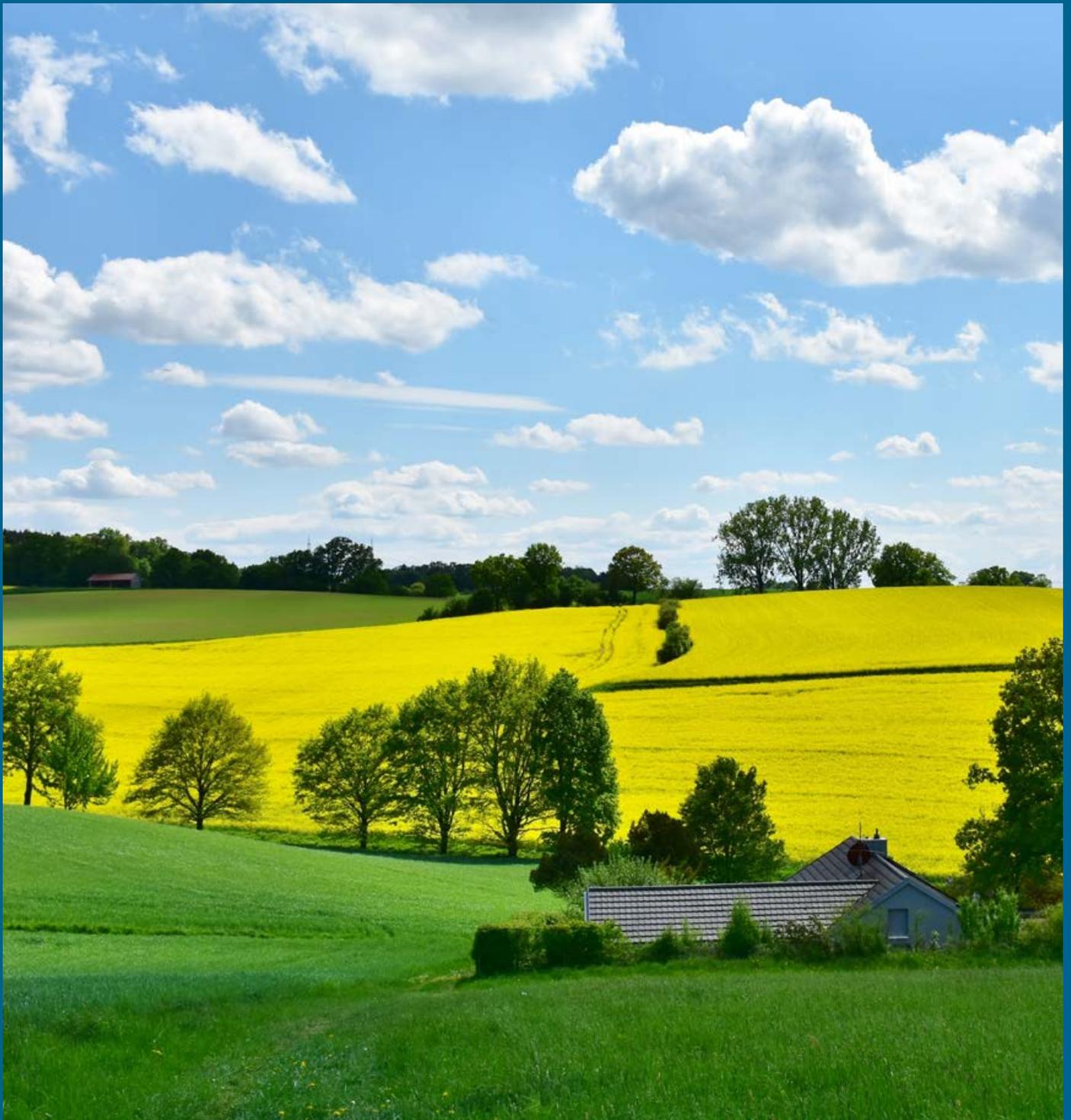
Internet: www.schlossmuseum-wolfshagen.com

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10–17 Uhr

Eintritt: 5 Euro pro Person, in der Gruppe 4 Euro

Uckermark und Barnim

Ein wenig scheint es, als sei die Zeit stehengeblieben in den Dörfern mit Bauten aus Feld- und Backsteinen. Hier hat fast jeder Ort seinen See. Dazu sanfte Hügel, weite Wälder und Wiesen – die letzte Eiszeit schuf dieses zauberhafte Relief. Der alte Buchenwald Grumsin gehört sogar zum UNESCO-Weltnaturerbe. Großstädter finden in der Region Ruhe zum Erholen und Raum für Ideen. Mit frischen Fassaden und neuem Leben in alten Mauern laden die kleinen Städte zum Spaziergang ein.



Hügel und weite Felder prägen die Landschaft der Uckermark.

Handicaptation goes Angermünde

Rollstuhlfahrerin Lea Voitel und Björn Giese erkundeten den staatlich anerkannten Erholungsort in der Uckermark

Lea Voitel und Björn Giese berichten in ihrem Portal www.handicaptation.de über das Thema „Aktivität und Mobilität“. Sie geben Tipps für den Alltag und erzählen von ihrem größten Hobby – dem Reisen. Die 22-Jährige Kauffrau für Tourismus und Freizeit arbeitet seit Juni 2019 bei der Stiftung Garnisonkirche in Potsdam, schaut sich gerne Kinofilme an und schreibt Texte. Durch eine spastische Tetraparese ist die Potsdamerin auf den Rollstuhl angewiesen. Ihr Motto: „Bloß kein Mitleid! Das Leben im Rollstuhl hat durchaus Vorteile: Niemand wird mich auffordern, meine Fenster zu putzen oder den Boden zu wischen. Außerdem kann ich immer jemanden kostenlos auf ein Konzert oder ins Kino mitnehmen. Wenn man sich den Preis dann teilt, werden solche Aktivitäten verführerisch günstig.“ Freund Björn kümmert sich um die Webseite. Einer der letzten Ausflüge führte die beiden nach Angermünde. Hier ihr Erlebnisbericht:



Weg mit Steinplatten vor historischen Häusern

In den letzten Jahren taten größere Städte schon viel dafür, bauliche Barrieren abzubauen und auch neue Angebote für Menschen mit kognitiven oder Sinneseinschränkungen zu entwickeln. Doch wie sieht das mit der Barrierefreiheit eigentlich in kleineren Gemeinden und Örtchen aus? Das wollten wir in Angermünde herausfinden, einer kleinen Stadt mit unter 20.000 Einwohnern, die über die Jahrhunderte historisch stark geprägt wurde. Welche Überraschungen würden uns hier erwarten?

Doch wir wurden positiv überrascht...

Eigentlich ist Angermünde ganz gut mit dem Regional-Express RE3 zu erreichen, den auch viele Touristen nutzen. Dennoch entschied ich mich für das Auto, das uns in rund zwei Stunden von unserer Heimatstadt Potsdam in die uckermärkische Stadt brachte. Den Bahnhof wollte ich mir aber wenigstens mal anschauen, von dem ich erst einmal nicht sonderlich viel erwartete. Doch wir wurden positiv überrascht: Vor dem Bahnhofsgelände befand sich ein rollstuhlgerechtes Toilettenhäuschen und im Bahnhof selbst gab es einen funktionierenden Aufzug. Ein großes Plus für Angermünde!

Vom Bahnhof aus machten wir uns zur Berliner Straße auf, einer der bekanntesten Straßen in Angermünde. Auf dem Weg dorthin stand auch ganz markant die Heilig-Geist-Kapelle. Die Kapelle wurde im Dreißigjährigen Krieg teilweise zerstört und schließlich wieder aufgebaut. Seit dem 17. Jahrhundert wird sie von der Hugenottengemeinde genutzt. Wir sahen uns das Gebäude allerdings nur von außen an. Auf dem Weg



Lea Voitel ist in der Stadt Angermünde unterwegs.

hierher fiel uns bereits auf, dass es in der Stadt zwar nur wenige asphaltierte Wege gab, jedoch waren fast alle mit großen Steinplatten gepflastert. So war das Fahren trotz des historischen Stadtkerns recht angenehm.

Mit dem Stadtplan in der Hand sollte es weitergehen – doch halt, ...

Die Berliner Straße führte uns zum Angermünder Marktplatz. Typisch im Sommer waren die auffällig vielen Geranien vor den Fenstern der Anwohner. Sie schienen sich hier eine Art Wettbewerb zu liefern. Auf dem Marktplatz besuchten wir zuerst die Touristeninformation. Früher befand sich hier die Ratswaage. Das war ein kleines Fachwerkhaus, in dem Bauern ihre Waren wiegen und zu einem realen Preis verkaufen konnten. Mit dem Stadtplan in der Hand sollte es weitergehen – doch halt, wir hatten Lust auf Kaffee und Kuchen! Gute und sonnige Plätze fanden wir in der Bäckerei Schmidt am Marktplatz. Hier kann man als Rollstuhlfahrer ganz entspannt draußen sitzen. Leider gibt es keine Rampe nach drinnen, sodass ich mir Kaffee und Kuchen per Handyfoto aussuchen musste. Weitere markante Punkte auf dem Marktplatz sind das Angermünder Rathaus und die mehrteilige Brunnenanlage, ein Wahrzeichen der Stadt. Sie besteht aus einer sechsteiligen Figurengruppe: einem Stuhl, der schon mit Gemüse belegt ist, einer Katze,

die ihre Mäuse zählt, Fische und Gewichte, einer prall gefüllten Werkzeugkiste und Mann und Frau, die sich fragend in die Augen schauen. Die Figuren sollen mit viel Humor Geschichten aus Angermünde erzählen. Gestaltet hat die Anlage der Bildhauer Christian Uhlig. Was uns auf dem Marktplatz noch positiv auffiel, war das rollstuhlgerechte Toilettenhäuschen. Zwar war es etwas verdreckt und die Haltegriffe waren zu kurz, doch dass in so einer kleinen Stadt überhaupt so weit mitgedacht wurde, faszinierte uns sehr.

Wer Angermünde besucht, sollte die St. Marienkirche auf keinen Fall auslassen.

Unser nächster Anlaufpunkt war die St. Marienkirche, ein evangelisches Gotteshaus aus dem Jahre 1250, das im 16. Jahrhundert im neugotischen Stil umgebaut wurde. Auch heute noch ist die Kirche fast unversehrt erhalten geblieben und beeindruckt mit ihrer neugotischen Innenausstattung. Wer Angermünde besucht, sollte die St. Marienkirche auf keinen Fall auslassen. Hier wurden wir von einem netten älteren Herrn empfangen. Um die Stufe am Hintereingang zu überwinden, legte er zwei Aluminiumschienen als Rampe an. Diese war zwar sehr steil und erforderte ziemlichen Mut, jedoch gab es zumindest eine einigermaßen barrierefreie Lösung. Diese besteht wohl schon eine ganze Weile. Nur erfährt niemand davon, weil es am Haupt-



Der Marktplatz von Angermünde mit Rathaus und Brunnen



Die St. Marienkirche ist nur über eine Stufe erreichbar.

eingang keinen Hinweis gibt. Sehr schade! So fahren Rollstuhlfahrer bestimmt vorbei und sind traurig, dass sie sich das Gebäude nicht von innen anschauen können. Der Innenraum der gotischen Kirche war tatsächlich sehr schön anzusehen. Für schwerhörige Menschen gab es hier in einer Reihe eine induktive Hörschleife.

Welch Ruhe und schöne Blicke!

Nach so viel Kultur war es Zeit für ein bisschen schöne Natur. Davon gibt es in der Stadt am Mündesee jede Menge. Früher stand am See eine Burg, von der nur noch wenige Überreste zeugen. Dafür lädt hier heute eine Promenade ein, den Blick über den See schweifen zu lassen. Welch Ruhe und schöne Blicke! Die Wege entlang der Promenade konnte ich mit dem Rollstuhl gut bewältigen. Neben dem fantastischen Ausblick entdeckten wir Steinplastiken verschiedener Bildhauer. Vor Zeiten richtete Angermünde alle zwei Jahre ein sogenanntes Hartgesteinsymposium aus, zu dem dann Künstler aus ganz Europa kamen und die Plastiken schufen. Spannend! Unser letzter Stopp in Angermünde war die Franziskaner-Klosterkirche bzw. das, was noch davon übriggeblieben ist. Heute dient sie als kulturelle Begegnungsstätte. Ein sehr engagierter Angermünder gab uns eine ziemlich ausführliche geschichtliche Einführung zu diesem Ort – mir brummte der Kopf. Überrascht stellte ich allerdings fest, dass es hier eine behindertengerechte Toilette gibt. Diese wurde bisher aber wohl nur selten benutzt und niemand konnte uns sagen, wohin die Notfallklingel sendet. Das ist leider typisch und musste dringend „abgemahnt“ werden!

Der Tag war ziemlich lang, doch eine Station fehlte uns noch auf unserer Tour: das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, besser gesagt das NABU-Erlebniszentrum Blumberger Mühle. Es liegt etwa 15 Auto-Minuten von Angermünde entfernt. Die Blumberger Mühle zeigt eine interessante Ausstellung zu Themen wie Klimaschutz, Vegetationszonen, Flora und Fauna



Lea und Björn blicken auf den Mündesee

in Brandenburg. Ein Schwerpunkt sind die Moore. Die Exponate der Ausstellung hängen alle auf einer guten Höhe für Rollstuhlfahrer. Es gibt Medienstationen zum Ansehen und Anhören und auch einige Tastmodelle. Leider war die Rollstuhltoilette vollgestellt und bot nur wenig Platz zum Rangieren. Das sagten wir auch dem Team vor Ort und schlugen Verbesserungen vor. Nach einer leckeren Bio-Currywurst machten wir uns müde, aber voller neuer Eindrücke gegen 17 Uhr auf den Rückweg nach Potsdam.

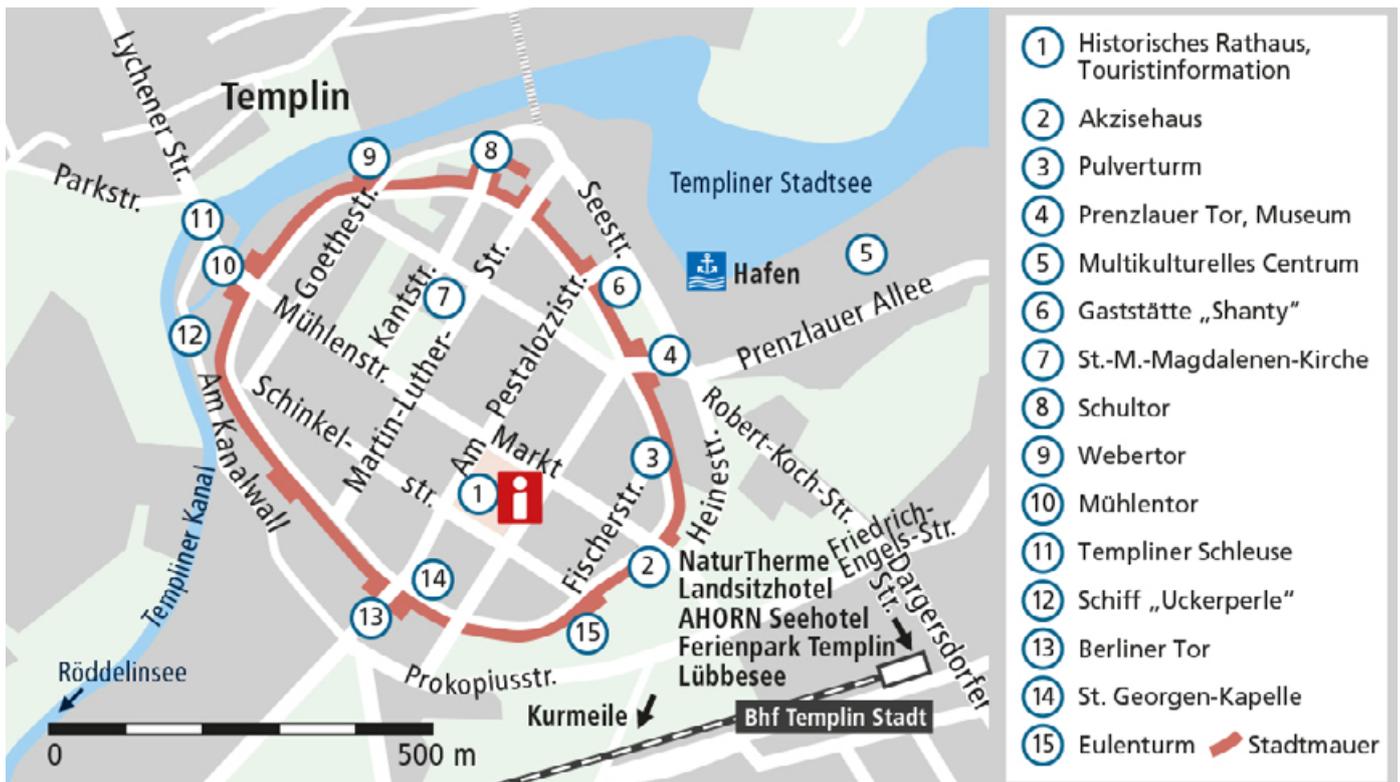
Fazit: Angermünde überraschte uns wirklich. Die Kleinstadt bietet gut ausgebaute Straßen und Wege, eine absolut sehenswerte, historische Innenstadt mit behindertengerechten Toiletten an jeder Ecke, Restaurants und Cafés, spannende Kirchen und Klöster sowie wohltuende Natur. Diese kleine, auf den ersten Blick unscheinbare Stadt ist für jeden Kultur- und Naturliebhaber auf jeden Fall eine Reise wert und auch für mobilitätseingeschränkte Besucher bis auf wenige Ausnahmen völlig unkompliziert!

Lea Voitel



Tipp: App DB Ausflug

Noch mehr Infos und Karten zu dieser barrierefreien Rundtour durch Angermünde mit dem Titel „Von Mönchen und Ketzern“ finden Sie in der App der DB Regio Nordost „DB Ausflug“. Die App können Sie kostenlos in den Stores herunterladen und gleich ausprobieren. In der Filterfunktion „Kategorie“ gibt es den Button „Barrierefrei“. Hier werden weitere barrierefreie Touren in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus vorgestellt.



Stadtkarte mit nummerierten Sehenswürdigkeiten und dem Verlauf der Stadtmauer

Templin mit Charme und Chic

Ein Spaziergang durch die 750 Jahre alte Stadt am See

Die beschauliche Kleinstadt Templin mit historischem Stadtkern feiert in diesem Jahr 750. Jubiläum. Die „Perle der Uckermark“, wie sie auch oft genannt wird, zeigt sich mit hübsch sanierten alten Häusern, kleinen Geschäften und engen Gassen. Mehrere Seen rings um die Stadt laden zum Baden und Bootfahren ein. Templins Wahrzeichen ist die fast vollständig erhaltene Stadtmauer. Sie ist 1.735 Meter lang und kann vollständig umrundet werden – und zwar von allen Gästen. Machen Sie einen Ausflug in das Thermalsoleheilbad Templin: Schauen Sie sich die Sehenswürdigkeiten an, besuchen Sie die barrierefreie NaturTherme-Templin und feiern Sie kräftig mit! Die Regionalbahn bringt Sie von Berlin aus bequem hin.

Beginnen Sie Ihren Stadtrundgang am besten am **Historischen Rathaus**. Hier gibt es zwei Behindertenparkplätze. Im Rathaus finden Sie auch die Tourist-Information. Sie ist stufenfrei, verfügt über Automatikturen und Behinderten-WC. Gern können Sie hier eine geführte Stadtbesichtigung buchen. Ein Video stimmt Sie auf die Sehenswürdigkeiten der historischen Altstadt ein.

Und los geht's zur nahen **Stadtmauer**. Die Bordsteine sind abgesenkt und die Straßen gut passierbar. An der Stadtmauer informieren große Schautafeln über die einstige Verteidigungsanlage der Stadt. Die Mauer

ist etwa sieben Meter hoch und reicht zwei Meter in den Boden hinein. So konnten sich Feinde nicht hindurchbuddeln. Unterbrochen wurde die Mauer durch kleine Häuschen für den Zoll. Sehr gut erhalten ist das Akzisehaus von 1768. Was wir heute Steuern nennen, war damals die Akzise. Zur Stadtmauer gehören auch zwei Türme – der Pulverturm und der Eulenturm – und drei imposante Stadttore. Eines davon ist das **Prenzlauer Tor**. Heute zeigt hier das barrierefreie **Museum für Stadtgeschichte Templin** eine Ausstellung zur Entwicklung der Stadt und zum Alltag auf dem Land. Weitere Ausstellungen, aber auch Kino, Theater und Lesungen bietet das nahe barrierefreie **Multikul-**



Prenzlauer Tor in Templin

turelle Centrum. Doch zurück zur Stadtmauer. In der **Gaststätte „Shanty“** mit rollstuhlgerechtem Zugang und Behinderten-WC können Sie sich stärken, bevor es dann ein Stück in die Innenstadt zur Besichtigung der **Maria-Magdalenen-Kirche** geht, die über Rampen gut erreichbar ist. Anschließend führt der Weg weiter an der Stadtmauer entlang. Sie passieren das Schul- und das Webertor und erreichen das Mühlentor und die Templiner Schleuse.

Kurmeile und Sortenschaugarten

Unterhalb der Templiner Schleuse geht es zur Anlegestelle der **„Uckerperle“**. Hier startet das Schiff zu einer zweistündigen Tour durch den Templiner Kanal, vorbei an Wiesen, Erlenbrüchen und Biberburgen zum Röddelinsee. Gäste mit Rollstühlen (bis 74 cm breit) kommen hier gut an Bord. Laufen Sie weiter entlang der Stadtmauer, passieren das Berliner Tor und gelangen zur **St.-Georgen-Kapelle**. Sie ist das älteste Gebäude der Stadt. Der große Stadtbrand 1735 hatte die Kapelle als einziges Haus verschont, denn sie ist aus Backstein gebaut. Vorbei am Eulenturm gelangen Sie nun zur **Templiner Kurmeile**, die die historische Altstadt mit der ca. zwei Kilometer entfernten **Natur-ThermeTemplin** verbindet. Ein Besuch der barrierefreien NaturThermeTemplin ist immer ein wohliger-warmes



Weg entlang der Stadtmauer



Schiff „Uckerperle“ auf dem Templiner Kanal

Erlebnis. Übrigens feiert auch sie in diesem Jahr Jubiläum – das 20. (siehe Seite 56). Auf asphaltierten Wegen geht es durch Kleingärten, Felder und Wiesen zur Therme und zum **Sortenschaugarten** für alte Apfelbäume. Über 300 hochstämmige Apfelbäume in 109 Sorten wurden hier gepflanzt, um ihre Vielfalt in der Region zu erhalten.

Für Besucher, die länger in Templin bleiben und bei Veranstaltungen zum Stadtjubiläum mitfeiern möchten, stehen allergikerfreundliche bzw. barrierefreie Zimmer im **AHORN Seehotel** und im **Landsitzhotel am Kurpark** zur Verfügung. Auch die **Ferienhäuser am Lübbesee** und der **Ferienpark Templin** (siehe Seite 57) bieten barrierefreie Quartiere.

Tipps und Termine Templin 2020 (Auswahl)

- 16. Mai:** 2. Templiner Familien Parcours
- 30. Mai:** Oldtimer Treffen
- 1. Juni:** Mühlenfest
- 19.–20. Juni:** Stadtfest
- 14.–15. August:** Templiner Weinfest
- 15. August:** Festumzug
- 22.–23. August:** Musik & Kunst
- 6. September:** 3. Templiner Familienbrunch (Weltrekordversuch)
- 19.–20. September:** Töpfermarkt
- 2.–3. Oktober:** Abschlussfest 750 Jahre Templin



Tourismus Marketing Templin GmbH
Tourist-Information im Historischen Rathaus
 Anschrift: Am Markt 19, 17268 Templin
 Telefon: (039 87) 26 31
 E-Mail: touristinfo@templin.de
 Internet: www.templin.de

Bahnreise: RB 12 z.B. ab Berlin-Ostkreuz, RB 63

Badespaß und Wellness

Entspannen in der NaturThermeTemplin

Seit nunmehr 20 Jahren können sich Gäste mit und ohne Handicap in der NaturThermeTemplin wohlfühlen und ihrem Körper Gutes tun. Denn die jodhaltige Thermalsole fördert die Durchblutung sowie Heilung und strafft die Haut. Die Sole ist gut für die Atemwege und den Bewegungsapparat. Und obendrein macht es großen Spaß, im Wellenbecken die Kraft des Wassers zu spüren oder in den Whirlpools zu entspannen. Fast alle Bereiche sind stufenlos oder über einen Lift zugänglich, auch Leihrollstühle gibt es.

Thermalsole-Badelandschaft

In der großzügigen Badelandschaft erleben Sie gesundes Badevergnügen in bis zu 36°C warmer Thermalsole. Wellenbecken, Grottengang, Strömungskanäle, Whirlpools und Unterwassermassagestationen bieten Abwechslung und Wohlbefinden. Ein warmes Außenbecken mit Wasserfallgrotte und Geysiren lädt auch bei Kälte zum Badevergnügen im Freien ein. Das große Erlebnisbecken ist über einen Lift zugänglich und mit dem Außenbecken über Öffnungen verbunden.

Saunalandschaft

Für jeden Typ das richtige Angebot gibt es in der Saunalandschaft. Sie finden hier Erdsauna und Finnische Sauna, Galerie- und Blockhaussauna, Kräuterdunstbad in der Bauernsauna sowie die Dampfbäder. Die Erlebnisduschen und der Crasheis-Brunnen bringen dem erhitzten Körper wohltuende Abkühlung. Im warmen und kalten Außenbecken können Sie bei jedem Wetter entspannen.

Wellness- & Therapiezentrum

Das moderne Wellness- & Therapiezentrum setzt Maßstäbe in Sachen Gesundheit. Neben Wellness-Anwendungen wie Hamam, Rasul, Massagen, Ayurveda und



Die großzügige Badelandschaft bietet allen Erholung.

Wannenbäder gibt es hier auch viele therapeutische Angebote – sowohl für Kassenpatienten als auch für Selbstzahler. Qualifizierte, freundliche Therapeuten bieten Massagen, Softpackanwendungen und regelmäßige Aqua-Fitness-Kurse. Einer der Höhepunkte ist das Aqua Musicale, in dem Sie in 6%iger Thermalsole schweben. Wärme, Licht und Musik sorgen für vollendete Harmonie von Körper und Seele.

Stärken Sie sich im Thermen-Restaurant – das Angebot ist vielseitig. Die Inhaltsstoffe können Sie beim Personal erfragen und einsehen. Auf Nachfrage wird auch gluten-, allergen- und laktosefreie Kost zubereitet. An der NaturThermeTemplin stehen 13 Behindertenparkplätze zur Verfügung. Eine Begleitperson für Schwerbeschädigte („B“) hat freien Eintritt.

Tipp zum Jubiläum

11. Juli 2020, 10–18 Uhr: großes Sommerfest zum 20. Jubiläum an der NaturTherme mit Unterhaltung, Spielen und vielen Aktionen (kostenfrei), abends Live-Konzert, DJ und Lasershow (kostenpflichtig)



Spaß im Wasserbecken

Anzeige



20 JAHRE
NaturThermeTemplin

NaturThermeTemplin GmbH

Anschrift: Dargersdorfer Str. 121, 17268 Templin

Telefon: (039 87) 20 12 00

E-Mail: info@naturthermetemplin.de

Internet: www.naturthermetemplin.de

Öffnungszeiten: täglich 9–21 Uhr

Preisfrage für unsere Leser

Gewinnen Sie eine Übernachtung in Templin!

Das Thermalsoleheilbad Templin feiert in diesem Jahr sein 750. Jubiläum. Wir laden Sie herzlich ein, die alte und junge Stadt in der Uckermark zu entdecken. Beantworten Sie unsere Frage und mit ein bisschen Glück gewinnen Sie 1 Übernachtung für 2 Personen inklusive Frühstück im Ferienpark Templin. Dazu gibt es 2 Eintrittskarten für 2 Stunden Wellnessspaß in der NaturThermeTemplin.

Und das ist unsere Frage:

Wie lang ist die Stadtmauer von Templin?

Senden Sie uns die Lösung per E-Mail oder schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis zum 30. November 2020 an:

terra press GmbH, Redaktion „Brandenburg für alle“

Anschrift: Albrechtstraße 18, 10117 Berlin

E-Mail: gewinnspiel@terra-press.de

Stichwort: Gewinnspiel Templin

Achtung: Vergessen Sie Ihren Absender nicht!

Teilnahmebedingungen

Der Gewinner wird per Losentscheid unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich. Der Reiseterrmin in 2020 erfolgt in Abstimmung mit dem Ferienpark Templin. Daten der Einsender werden nicht an Dritte weitergegeben und sofort nach Ende des Gewinnspiels vernichtet. Gewinnspiel-Services sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Entspannen in Apartment



Ferienanlage mit ebenen Wegen



Großzügiger Restaurantbereich

Entspannen im Ferienpark Templin

Der Ferienpark Templin liegt neben der reizvollen NaturThermeTemplin in einem grünen Areal am Rande der Stadt. Hier erwarten die Gäste 52 Ferienhäuser und Ferienwohnungen in den Kategorien 4 und 5 Sterne. Alle Urlaubsquartiere sind gemütlich eingerichtet, haben einen großen LCD-Fernseher, eine komfortable Küche, Balkon oder Terrasse. Einige Häuser verfügen auch über einen Kamin und eine Sauna.

Zwei der Ferienwohnungen mit jeweils zwei Zimmern im Erdgeschoss sind barrierefrei. Die Dusche ist stufenlos mit dem Rollstuhl befahrbar und hat einen Hocker.

Aktivitäten an der frischen Luft

Für Aktive gibt es im Ferienpark einen Spiel- und einen Bolzplatz, einen Volleyballplatz und den Fahrradverleih. Auf den Liegewiesen lässt es sich gut entspannen und träumen.

Gut versorgt im Restaurant

Das Restaurant „Barberino“ mit seiner großen Terrasse lädt ein zum Guten-Morgen-Frühstück, zum Mittag- und Abendessen und sonntags zum Brunch.

Zum Service des Ferienparks gehören auch wohltuende Massagen, die dank mobiler Liegen im Appartement oder im Ferienhaus angeboten werden können.



Ferienpark Templin GmbH & Co. KG

Anschrift: Am Kurpark 1, 17268 Templin

Telefon: (03 987) 40 16 10

E-Mail: info@ferienpark-templin.de

Internet: www.ferienpark-templin.de



Der barrierefreie Rundweg führt am Malerwinkel und am Ufer des Oberpfuhls entlang.

Barrierefreier Rundweg am Wasser

In der Flößerstadt Lychen können alle aktiv Urlaub machen

Sacht gleitet das Floß über den Zenssee in Lychen. Kleine Wellen kräuseln sich im Wind. Vom Wald am nahen Ufer ruft ein Vogel. Doch er ist nicht zu entdecken. Er hat sich gut versteckt. Das Segel über den Köpfen schützt vor der Sonne. Die „Seefahrer“ genießen ein kühles Getränk und die herrlichen Sichten vom Wasser aus. Lychen, die Stadt zwischen 7 Seen, ist ein attraktives Urlaubsziel auch für mobilitätseingeschränkte Gäste.

Rollifahrer können nicht nur mit dem **Floß fahren**, sondern auch mit dem **Fahrgastschiff „Möwe“** (Auf-fahrrampe, kein Behinderten-WC an Bord) zu Rund-touren starten. Der Weg zum Stadthafen ist barrierefrei. Denn in Lychen gibt es zwei gut ausgebaute Rund-wege für alle. Der 4 Kilometer lange, ufernahe Weg führt vom Stadthafen weiter zur Stadtmauer mit dem Fürstenberger Tor. In der Nähe wohnte der Uhrmacher Johann Kirsten, der 1902 die **weltbekannte Reißzwecke** erfand. Heute wird sie vielerorts Pinne genannt. Auf Tafeln, die wie riesige Pinnen aussehen, kann man sich

über die Geschichte Lychens informieren. In Richtung Nesselpfuhl hat der Weg 7 Parktaschen. Rollifahrer können hier ausruhen, denn der Weg hat eine Steigung von 12 Prozent auf 70 Metern. Weiter geht es zum gut zugänglichen **Flößereimuseum** und zur rollstuhlgeeigneten **Floßanlegestelle**.

Kremser- und Draisinentour

Schöne Aussichten auf die Seen bietet der Weg am „Malerwinkel“. Wem der 4-Kilometer-Rundweg zu lang ist, der kann die 2,4 Kilometer kurze Tour wählen. Ein tolles Erlebnis in der Natur sind **Touren mit dem Kremser** der Reit- und Fahrtouristik Lychen. Mit hilfreichen Händen und einer Rampe gelangen Rollifahrer gut auf den Kremser. Bis zu 10 Rollstühle finden Platz. Ganz besondere Perspektiven bietet auch die **Draisinestrecke** zwischen Fürstenberg, Lychen und Templin. Wo einst Züge fuhren, rollen nun Fahrraddraisinen über die Gleise. Eine der Draisinen ist für Gäste im Rollstuhl gut geeignet: Die Sitzbank zwischen zwei Fahrradsitzen wurde entfernt, und der Rollifahrer fährt als dritter Aktiver mit. Er bewegt die Draisine mit höhenverstellbarem Handantrieb. Schöne Unterkünfte und Ferienwohnungen für Gäste im Rollstuhl vermittelt gern die Tourist-Information.



Floß fahren auf dem Oberpfuhl

Anzeige

Lychen-Information, TMT Tourismus-Marketing Templin GmbH

Straße: Stargarder Str. 6

Ort: 17279 Lychen

Telefon: (03 98 88) 22 55

E-Mail: info@tourismus-lychen.de

Internet: www.tourismus-lychen.de



Entdecken, erleben, genießen

Vom Kloster Chorin geht es ins Hotel Haus Chorin

Eindrucksvoll erhebt sich das einstige Zisterzienserkloster Chorin über Wald, Wiesen und den Amtssee im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Das Kloster entstand ab 1273 als einzigartiges Bauwerk norddeutscher Backsteingotik. Heute findet in der restaurierten Klosterruine u.a. der jährliche „Choriner Musiksommer“ statt, laden Ausstellungen, Konzerte und Märkte von März bis Oktober zum Besuch ein. Für Rollstuhlfahrer ist eine Schiebehilfe sehr hilfreich (Steigungen, grobes Pflaster). Auf der gegenüberliegenden Seite des Amtssees erwartet Sie das Hotel Haus Chorin zum Logieren, Feiern und Aktivsein.

Das Hotel Haus Chorin bietet helle und komfortable 44 Doppel- und 19 Einzelzimmer, meist mit Balkon oder großzügiger Terrasse. Zwei Doppelzimmer sind barrierefrei. Behindertenparkplatz, stufenloser Zugang zum Haus und ein Aufzug im Hotel helfen Rollstuhlfahrern, alles leicht zu erreichen. Auch an Gäste mit besonderem Ernährungsbedarf wird gedacht: Im Restaurant „Zum Amtssee“ gibt es nach Absprache gluten- und laktosefreie Kost. In unmittelbarer Nähe zum

Hotel freut sich das Team der „Alten Klosterschänke“ auf Ihren Besuch. Die älteste Schankwirtschaft der Region Chorin gehört ebenfalls zur Hotelanlage.

Für Ihre Freizeitgestaltung bietet das Haus Chorin zum Beispiel zwei Bowlingbahnen, Billard, Saunen mit Ruheraum und einen Fahrradverleih für schöne Touren. Auf dem Gelände stehen eine Minigolfanlage mit 18 Bahnen und eine Feuerstelle im Garten zur Verfügung. Das Hotel hat auch eine eigene Badestelle am Amtssee.

Im Haus Chorin können Sie sich nicht nur aktiv erholen, sondern auch im großen Stil feiern oder ruhig tagen. Hier gibt es 8 Tagungs- und Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen. Ausreichend Parkplätze und die W-LAN-Nutzung im gesamten Hotelbereich werden kostenfrei angeboten. Hunde sind gegen einen kleinen Aufpreis herzlich willkommen.



Hotel Haus Chorin

Anschrift: Neue Klosterallee 10, 16230 Chorin

Telefon: (03 33 66) 500

E-Mail: hotel@chorin.de

Internet: www.chorin.de



Kloster Chorin



Hotel Haus Chorin mit Restaurant

Natürlich. Vielfältig. Eberswalde!

Die grüne Stadt vor den Toren Berlins



Feuershow auf einer Open-Air-Bühne

Bekannt ist die Stadt Eberswalde, die nur 30 Bahnminuten nordöstlich von Berlin liegt, durch ihre Wurst, die leckeren Spritzkuchen und den Finowkanal. Hier lohnt sich ein Besuch für alle, denn es gibt zahlreiche barrierefreie Angebote.

Der **Marktplatz** ist das Zentrum der Stadt. Hier fügen sich Moderne und Tradition harmonisch aneinander und geben der Innenstadt ein lebhaftes und gemütliches Flair. In unmittelbarer Nähe zum **Rathaus** und zum imposanten **Paul-Wunderlich-Haus** findet man Geschäfte und Gastronomie, unter anderem in den restaurierten Fachwerkhäusern im **AltstadtCarree**. Im ältesten erhaltenen Fachwerkhaus der Stadt befindet sich das barrierefrei zugängliche **Museum Eberswalde**, das die Stadt- und Regionalgeschichte anschaulich darstellt. Dazu gehören die Anfänge der industriellen Entwicklung entlang des Finowkanals und der Eberswalder Goldschatz. Im Museum werden Führungen und ein Audio-Guide angeboten. Am barrierefrei zugänglichen Kirchenhang veranschaulicht ein **Stadtmodell zum Tasten** die Eberswalder Innenstadt, wie sie im Jahr 1938 aussah. Von hier blickt man auf die aus dem 13. Jahrhundert stammende **Maria-Magdalenen-Kirche**. Sie gehört zu den bedeutendsten hochgoti-

schen Stadtpfarrkirchen der Mark Brandenburg. Eine Besonderheit ist der geschnitzte Renaissancealtar. Ein preisgekröntes Zeugnis der modernen Architektur ist die Bibliothek der hier ansässigen **Hochschule für nachhaltige Entwicklung**. Auch hier verschmelzen alte und neue Baukunst.

Der Finowkanal prägt die Stadt

Seit jeher hat das Wasser eine große Bedeutung für Eberswalde und seine Einwohner. Der **Finowkanal** zieht seit über 400 Jahren sein blaues Band durch das Stadtgebiet. Er ist die älteste künstliche noch befahrbare



Paddeln auf dem Finowkanal

Wasserstraße Deutschlands. Ein kurzer Abstecher vom Markt führt direkt zur barrierefreien **Stadtpromenade** am Finowkanal und am **Oder-Havel-Radweg**. Hier laden viele Stellen zum Erholen und Entspannen ein. Entlang der Wasserstraße stehen Zeugnisse der industriellen Historie der Stadt. An diesen Industriekulturdenkmalen erklären Informationstafeln mit historischen Fotos und spannenden Texten die frühere Bedeutung.

Direkt am Finowkanal liegt auch der **Familiengarten Eberswalde**. Der Park, ein barrierefreier Ort der Begegnung aller Generationen, zeigt eindrucksvolle Industriegeschichte. Themengärten laden zum Verweilen ein. Folgt man dem Kanal weiter Richtung Westen, gelangt man zum **Finower Wasserturm**, der sich in einer der ältesten Werksiedlungen Brandenburgs befindet – der **Messingwerksiedlung**. Das Museum im 2. Obergeschoss des Wasserturms ist mit einem Aufzug zu erreichen. Von hier führen noch ein paar Stufen zur Aussichtsplattform mit weitem Ausblick über die waldreiche Umgebung.

Ein weiteres beliebtes Ausflugsziel ist der **Eberswalder Zoo**. Die naturnah gestalteten Gehege sind mit dem Rollstuhl erreichbar und bieten viel Raum für Begegnungen mit den Tieren aus fünf Kontinenten. Für sehbehinderte und blinde Gäste werden Sonderführungen angeboten.

Kleine Kulturhauptstadt

Obendrein bietet Eberswalde kulturelle Vielfalt. So wird die Innenstadt jeden Samstag bei „Guten-Morgen-Eberswalde“ zur Open-Air-Bühne für Theater, Artistik und Performances umfunktioniert. An jedem ersten Samstag im Juni feiert die ganze Stadt bei „FinE“ mit Musik und Kleinkunst das Stadtfest in Eberswalde. Fine ist übrigens das Flüsschen, an dessen Ufern die Stadt einst entstand. Im Juli entführt „PurPur – das Fest im Forstbotanischen Garten“ mit ungewöhnlichen Filmen,



Bär im Zoo Eberswalde

Konzerten und Installationen in fremde Kulturen. Zwei Eberswalder Festivals sind überregional von Bedeutung: „Jazz in E“ mit Musikern aller Kontinente und das internationale Filmfest „Provinziale“ mit jährlich mehr als 800 Filmeinsendungen aus der ganzen Welt. So hat sich Eberswalde als Kulturhauptstadt im Nordosten Brandenburg einen Namen gemacht.

Erreichbar sind diese interessanten Orte mit dem niedrigflurigen **O-Bus**, der viel Platz für Rollstühle und Kinderwagen bietet. Seit 1940 zieht er seine oberleitungsgeführten Bahnen durch die Waldstadt und ist damit der älteste O-Busbetrieb Deutschlands.



Tourist-Information im Museum Eberswalde

Anschrift: Steinstraße 3, 16225 Eberswalde

Telefon: (033 34) 64 520

E-Mail: tourist-info@eberswalde.de

Internet: www.tourismus-eberswalde.de

Bahnreise: RE 3, RB 24, RB 60, RE 66, weiter mit Bus 861 Richtung Nordend bzw. Bus 862 Richtung Ostend bis Haltestelle Eberswalde, Markt



Tourist-Information im Familiengarten

Anschrift: Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Telefon: (033 34) 38 49 10

Internet: www.familiengarten-eberswalde.de

Geöffnet: **Tourist-Info** Dienstag/Mittwoch 10–16 Uhr;
Familiengarten 1. April–31. Oktober täglich 10–18 Uhr

Bahnreise: RE 3, RB 24, RB 60, RE 66, weiter mit Bus 861 Richtung Schönholzer Str. Kleiner Stern bis Haltestelle Finow, Eisenspaltrei, bzw. Bus 862 bis Haltestelle Brandenburgisches Viertel, Spechthausener Straße



Marktplatz, im Hintergrund ist die Maria-Magdalenen-Kirche zu sehen.

Architektur, Kunst und Kultur

Barrierefreier Stadtrundgang durch Bernau bei Berlin



Stadtkarte mit nummerierten Sehenswürdigkeiten und dem Verlauf der Stadtmauer

Bernau bei Berlin ist eine sehr alte und grüne Stadt. Viele historische Gebäude erzählen die Geschichte des Ortes. Die Wallanlagen ziehen sich als grüner Gürtel um den historischen Stadtkern. Auch die Nähe zu Berlin macht die Stadt so attraktiv: Mit der S-Bahn S 2, dem Regional-Express RE 3 und der Regionalbahn RB 24 ist man ganz schnell da. Ein Besuch lohnt. Denn das Zentrum wurde barrierefrei gestaltet, damit alle Gäste Geschichte und Gegenwart erleben können.

Starten Sie vom **Bahnhof** Bernau bei Berlin (Fahrstühle, Behinderten-Parkplätze) zu einem Stadtrundgang. Rechts vom Bahnhof befindet sich das **Postgebäude** von 1906. Die 1908 geweihte katholische **Herz-Jesu-Kirche** ist eine Hallenkirche im Stil norddeutscher Backsteingotik mit einem barrierefreien Seiteneingang. Unser Bummel führt weiter über die Breitscheidstraße in die Alte Goethestraße. Hinter dem kleinen Goethepark geht es rechts auf dem Stadtmauerweg zum **Steintor**. Das Steintor mit Hungerturm ist das letzte erhaltene

Tor von einst drei Stadttoren. Eine bis zu 8 Meter hohe und 1.496 Meter lange Feldsteinmauer schützte die Stadt im Mittelalter vor Angreifern. Die Stadtmauer ist bis heute fast vollständig erhalten. Rollstuhlfahrer können den Stadtmauerweg gut nutzen. Seit 1882 beherbergt das Steintor ein **Museum** (nicht geeignet für Gehbehinderte und Rollifahrer). Die Berliner Straße säumen restaurierte Neubauten aus den 1980er Jahren und historische Gebäude. Mehrere Gasthäuser und Cafés sind barrierefrei zugänglich und haben barrierefreie WCs. In der Innenstadt laden Geschäfte zum Bummeln ein. Einige sind mit dem Signet der Stadt „Bernau bei Berlin barrierefrei“ gekennzeichnet.

Museumsbesuch

Biegen Sie von der Berliner Straße rechts in die Bürgermeisterstraße ein, sind Sie nach ein paar Metern in der barrierefreien **Tourist-Information**. Hier gibt es einen Stadtplan für Menschen mit und ohne Handicaps. Eine Hörschleife für Schwerhörige sowie Hörsets für Stadtführungen und ein Rollstuhl zum Ausleihen gehören zum Service. Im Gebäude befindet sich auch die **Galerie Bernau** mit wechselnden Ausstellungen. Sehenswert in der Bürgermeisterstraße sind restaurierte Bürgerhäuser, die Adler-Apotheke und der Brunnen am **Marktplatz**.

In das klassizistische **Rathaus** von 1805 gelangen Rollstuhlfahrer über den Hof mit dem Fahrstuhl. In der Brauerstraße gegenüber der Sparkasse befindet sich ein barrierefreies WC. Der Name der Straße geht übrigens auf das Bierbraugewerbe zurück. Im 15. Jahrhundert wurde in 144 von 310 Wohnhäusern Bier gebraut, das zollfrei verkauft werden durfte. Das machte die Stadt einst reich.

Musikgenuss in der St.-Marien-Kirche

Das eindrucksvollste Gebäude der Stadt ist die 500 Jahre alte **Backsteinhallenkirche St.-Marien**. Sie beherbergt einen seltenen Flügelaltar mit Bildtafeln aus der Schule von Lucas Cranach d. Ä.. Die perfekte Akustik können Sie bei einem der vielen Konzerte genießen. In der Kirche gibt es eine Hörschleife und eine Rampe für Rollstuhlfahrer. Durch das Mühlentor gelangen Sie in den **Stadtspark** mit Schwanen- und Elysiumteich. Besucher im Rollstuhl und Familien mit Kinderwagen können die Parkwege gut befahren. Im Stadtspark finden drei Mal im Jahr die beliebten Kunst- und Handwerkermärkte statt.

Biegen Sie vor dem Mühlentor nach links, kommen Sie zum **Museum Henkerhaus** im historischen Gebäude. Für Rollstuhlfahrer ist leider nur die „Schwarze Küche“ zugänglich. Weiter geht es zum **Hexendenkmal** und zum privaten **Wolf-Kahlen-Museum**. Es zeigt Kunstwerke des Medienpioniers Wolf Kahlen von 1956 bis heute. Gleich daneben beeindruckt der 25 Meter hohe **Pulverturm** am Stadtspark. Ein Stück weiter steht das älteste erhaltene Wohnhaus – das **Kantorhaus**. Der Stadtmauerweg endet an der Berliner Straße. Bevor es zurück zum Bahnhof geht, machen Sie halt am **Kunstraum Innenstadt** in der Alten Goethestraße. Hier ist die Skulpturensammlung aus der Waldsiedlung Bernau ausgestellt, in der einst Spitzen-Politiker der DDR wohnten.



Kunst- und Handwerkermarkt im Stadtspark

Veranstaltungstipps 2020

26. April, 30. Aug. und 27. Sept., 10–17 Uhr: Kunst- und Handwerkermärkte im Bernauer Stadtspark
13.–14. Juni: Hussitenfest in Bernau



Stadt Bernau bei Berlin – Tourist-Information

Anschrift: Bürgermeisterstr. 4, 16321 Bernau bei Berlin

Telefon: (0 33 38) 36 53 65

E-Mail: touristinformation@bernaui-bei-berlin.de

Internet: www.bernaui.de

www.bernaui-barrierefrei.de

Bahnreise: RE 3, RB 24, S 2, ab Bahnhof ca. 520 Meter



Steintor mit Hungerturm



Blick vom Hungerturm auf die Herz-Jesu-Kirche

Seenland Oder-Spree und Dahme-Seenland

Das Land zwischen Dahme, Spree und Oder östlich und südlich von Berlin ist ein wunderschönes Wasserreich. Hier liegen auch die beiden größten Seen Brandenburgs: der Schwieloch- und der Scharmützelsee. Baden und Bootfahren können hier alle. Gleich drei Naturparks und das Oderbruch machen den besonderen Reiz der Region aus. Schlösser und Herrenhäuser sind hier ebenso zu finden wie das Barockwunder in Neuzelle.



Radlerpause am Scharmützelsee bei Buckow (Märkische Schweiz)

Kloster Neuzelle – ein barocker Schatz in Brandenburg

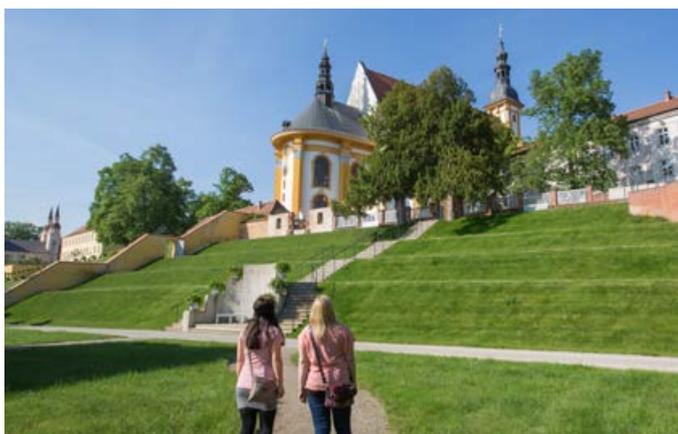
750 Jahre Kloster Neuzelle – wer es gesehen hat, der ist von seiner üppigen und prachtvollen Ausstattung überwältigt. Ursprünglich im gotischen Baustil errichtet, wurde es im 17./18. Jahrhundert im barocken Stil umgebaut. Es entstand eine Perle des Barocks. Das Kloster wird gern als das „Barockwunder Brandenburgs“ bezeichnet.

Mittelpunkt des Klosters bildet die Katholische Stiftskirche St. Marien. Ihr Glockenturm ragt über 70 Meter majestätisch in die Höhe. Beim Betreten des Kircheninnenraumes stockt dem Besucher der Atem. Die Augen können die Fülle kaum erfassen. Die zahlreichen Altäre mit lebensgroßen Heiligen und unzähligen Engeln sowie die Wand- und Deckenfresken bilden ein gut durchdachtes Gesamtkunstwerk.

1817 löste der preußische Staat das Kloster auf. Rund 200 Jahre sollte es dauern, bis sich wieder neue Zisterziensermönche in Neuzelle ansiedelten. Am 2. September 2018 wurde das Priorat gegründet.

Nördlich der Klosterkirche befindet sich der restaurierte Kreuzgang und die Klausur. Hier erfahren die Besucher in der neuen Ausstellung „Wie eine Insel im Strom“ vieles über die Geschichte des Klosters.

Der größte Schatz des Klosters sind die Neuzeller Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab. Speziell für diese über sechs Meter hohen, barocken Bühnenbilder wurde unter dem Weinberg ein neues Museum erbaut. Die Kulissenbilder sind europaweit einmalig.



Barockgarten Kloster Neuzelle



Kirchenraum der Katholischen Stiftskirche St. Marien

Ein wunderschönes Panorama bietet sich dem Besucher vom barocken Klostergarten auf die Katholische Stiftskirche und die Evangelische Kirche zum Heiligen Kreuz. Er zählt zu Deutschlands schönsten Gärten und lädt zum Spazieren und Ausruhen ein.

Die Klosteranlage mit ihren Museen ist auf Gäste im Rollstuhl eingestellt. Nur das historische Pflaster ist etwas beschwerlich.



BESUCHERINFORMATION
NEUZELLE

Besucherdienst Neuzelle

Anschrift: Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle

Telefon: (03 36 52) 61 02

E-Mail: tourismus@neuzelle.de

Internet: www.neuzelle.de

Bahnreise: RE 1, RB 11 aus Berlin, vom Bahnhof sind es ca. 1,3 km Fußweg

Drei am Zemminsee – wohlfühlen, entspannen, erleben

Ein Ferienwohnhaus am Wasser mit vielen Möglichkeiten

In der brandenburgischen Region südlich um Königs Wusterhausen, zwischen Berlin und dem Spreewald, wechseln sich viele natürliche Seen mit Wäldern und Wiesen ab. Das Ferienwohnhaus „Drei am Zemminsee“ liegt direkt am Wasser und bietet drei komfortable Wohnungen für je maximal 4 Gäste. Gern können bis zu 12 Gäste auch das gesamte Haus buchen. So werden ein gemeinsamer Ausflug oder Urlaub mit der ganzen Familie oder mit Freunden in einem Haus möglich.



Blick über den Zemminsee auf das Ferienhaus

Alle Wohnungen sind für Allergiker geeignet. Die Wohnung im Erdgeschoss und der Außenbereich sind stufenlos nutzbar. Die Fußbodenheizung im gesamten Haus ermöglicht eine ganzjährige Nutzung. Die Panoramafenster auf der Seeseite lassen den Übergang von innen nach außen verschmelzen. Der See und die Liegewiese bieten viel Raum zum Entspannen und aktiven Erholen. Auch die Umgebung hält viele naturnahe Erlebnisse parat. Das Ferienwohnhaus ist zudem ein guter Startpunkt, um Berlin und Potsdam zu erkunden. Durch den nahen Regional-Bahnhof Groß Köris gibt es eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Die Gastgeber beraten Sie gern und gehen auf Ihre Wünsche ein.



Ferienwohnhaus Drei am Zemminsee

Anschrift: Zemminer Weg 4, 15755 Schwerin

Telefon: 01 52 33 76 52 60

E-Mail: Drei-am-Zemminsee@email.de

Internet: www.Drei-am-Zemminsee.de

Badespaß am Bötzsee nah bei Berlin

Das Doppeldorf Petershagen/Eggersdorf lädt ein ins barrierefreie Strandbad

Das Doppeldorf Petershagen/Eggersdorf liegt etwa 30 km östlich vom Zentrum Berlins zwischen dem Bötzsee und dem Stienitzsee. Weit genug und doch nah, um mit Auto oder S-Bahn dem Großstadtrubel zu entfliehen und Sport und Freizeit in schöner Landschaft und ländlicher Ruhe zu genießen. Das Strandbad Bötzsee ist barrierefrei. Dank einer modernen Steg- und Liftanlage können auch Rollifahrer in dem rund vier Kilometer langen See baden. Weil der See



Liftanlage am Badesteg im Strandbad Bötzsee

im Naturschutzgebiet liegt, sind Motorboote hier tabu. Das Strandbad, in dem auch der Familienpass Brandenburg gilt, bietet alles, was man für erholsame Stunden benötigt: sehr gute Wasserqualität, 3-Meter-Sprungturm, Wasserrutsche, schönen Sandstrand, ausgedehnte Liegewiesen und Schatten spendende Bäume, einen Spiel- und Volleyballplatz, moderne Sanitäranlagen mit Behinderten-WC. Ausgeschilderte Radwege laden ein, die Natur zu erkunden. Was gibt es Schöneres, als sich an frischer Luft zu bewegen und sich anschließend in einer der Gaststätten zu stärken?

Strandbad Bötzsee

Straße: Altlandsberger Chaussee 102

Ort: 15345 Eggersdorf



Öffnungszeiten

15. Mai bis 15. September 9 bis 20 Uhr

Weitere Infos: Rathaus Petershagen/Eggersdorf

Anschrift: Am Markt 8, 15345 Eggersdorf

Telefon: (033 41) 41 49 -0

Internet: www.doppeldorf.de



Rapsfeld bei Münchehofe



Springreiten in Münchehofe

Ins Pferdeparadies Hoppegarten

Ausflug in die Gemeinde vor den Toren Berlins

Münchehofe ist ein Ortsteil der Gemeinde Hoppegarten. Rund 550 Menschen leben hier und mit ihnen ca. 250 Pferde. Überall begegnen Ausflügler den edlen Vierbeinern – auf den Koppeln, auf Reitwegen im Wald und natürlich in der Reitanlage in Münchehofe.

Die moderne Reitanlage verbindet Natur, Erholung und Reitsport. Zur Reitanlage gehören zwei große Reithallen (für Rollstuhlfahrer zugänglich) mit beheizbarer Tribüne, großzügige Reit- und Longierplätze, offene Ställe und weitläufige Koppeln. Neugierige können Pferde auch unter den zwei eigens für sie installierten Solarien beobachten. Auf 45 Hektar haben Pferd und Reiter viel Abwechslung beim täglichen Training. Und Besucher genießen den weiten Blick über die Landschaft. Neben dem Reittraining können Gäste im „Pferdeland Münchehofe“ Kremsertouren erleben, die Pony-Reitschule besuchen und therapeutische Reitangebote buchen. Ein besonderer Höhepunkt sind die jährlichen Reit- und Springturniere. Auf den Wanderwegen, keine fünf



Ein Pferd schaut aus dem Reitstall heraus.

Minuten entfernt vom Ortskern, wandern Ausflügler in waldreicher Gegend bis Friedrichshagen (S-Bahn-Anschluss). Dabei begegnet ihnen manch Reiter auf den ausgewiesenen Reitwegen. So viel frische Luft macht Appetit. Im Landgasthaus „Remonte“ (für Rollstuhlfahrer zugänglich) gibt es vom Fitness-Salat bis zum Schnitzel nach Landhausart viele leckere Gerichte. Auch vegane, laktose- und glutenfreie Speisen werden hier angeboten.

Noch mehr Pferde sind auf der beliebten Rennbahn Hoppegarten zu sehen. Hier leisten Pferd und Reiter Hochleistungssport. Zur Saisonöffnung Ostern 2020 erstrahlt der denkmalgeschützte Eingangsbereich in alter Schönheit. Ihre besondere Atmosphäre macht die Rennbahn zu einem beliebten Ziel für Familien.

Erholsam ist auch eine Tour durch das schöne Erpetal. Der ca. 3,5 Kilometer lange Naturlehrpfad eignet sich besonders gut für Wanderer mit Seheinschränkungen und ihre Begleiter. Hier können sie Vögel lauschen und Pflanzen riechen. Der Barfuß-Pfad und das Waldxylophon sind interessante Unterbrechungen am Wegesrand und bei Familien mit Kindern sehr beliebt.

Event-Tipps

28.2. bis 1.3.2020: Hallenspringturnier Münchehofe
12. April 2020: Oster-Renntag und Saisonöffnung,
 Infos: www.hoppegarten.com

Mehr Infos: Rathaus Hoppegarten

Anschrift: Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Telefon: (033 42) 39 30

Internet: www.gemeinde-Hoppegarten.de

Rodelspaß mit Scharmützelbob

Im Erholungsgebiet Bad Saarow am Scharmützelsee finden Sie im Petersdorfer Wald den ultimativen Rodelspaß für Jung und Alt. Nahe der Autobahn A12, Abfahrt Fürstenwalde/West, erwartet Sie eine fast 1.000 Meter lange Strecke. Viele Kurven, Sprünge und der „Kreisel“ sorgen bei etwa 40 km/h für Nervenkitzel. Ob bei Sonnenschein oder mit einer schützenden Haube bei Regen und Schnee – hier können Sie immer durch den Wald rodeln. Für zusätzlichen Spaß sorgt die Duellarena mit großem Kletterparcour, Laser-Labyrinth, einer Lichtreaktionswand und einer Eye-Play-Anlage. Im Freien stehen der Rutschenturm, die Seilrutsche und der Mini-Bagger bereit. Im „Bob-Inn“ gibt es Speisen und Getränke.



Spaß auf der Sommerrodelbahn

Blinde und sehbehinderte Gäste sowie Besucher mit Lernschwierigkeiten können im Rodel-Schlitten mit Begleitung fahren, denn die Schlitten haben zwei Sitze. Dabei kann jeder Fahrer den Schlitten selbst bremsen und beschleunigen. Auch Rollifahrer, die sich in den 42 Zentimeter hohen Bob umsetzen können, genießen das Rodel-Spektakel. Rollstühle und Gehhilfen werden zum Ausstiegsplatz gebracht. Allerdings sind hier vier Stufen zu bewältigen sowie ein starkes Gefälle. Eine Begleitperson sollte also auf alle Fälle mit dabei sein.



Scharmützelbob

Straße: Am Fuchsbau 7
Ort: 15526 Bad Saarow
Telefon: (033 61) 73 60 35
E-Mail: info@scharmuettelbob.de
Internet: www.scharmuettelbob.de

Wettermuseum Lindenberg

Schon seit 1905 wird in Lindenberg das Wetter beobachtet. Hier werden Luftdruck, Temperaturen und Sonneneinstrahlung gemessen, um das Wetter vorauszusagen. Dazu schicken Forscher Sonden mit Drachen und Ballons in den Himmel. An diesem traditionellen Standort entstand das Wettermuseum, in dem Besucher alte und neue Technik bestaunen können.

Die restaurierte Ballonhalle 2 aus den 1930er Jahren beherbergt eine Ausstellung der historischen Aufstiegstechniken in die freie Atmosphäre. Bei Führungen können Besucher heute noch dabei sein, wenn Radiosonden in die Lüfte steigen. Interessantes über die Wetterbeobachtung erfahren sie in der Ausstellung „Vom Wetter zum Klima“ im modernen Besucherzentrum. Alle Exponate sind vom Rollstuhl aus gut einsehbar. Neu ist die barrierefreie Lernwerkstatt für Gruppen. Hier können Kinder und Jugendliche experimentieren, z. B. zum Thema Sonnenenergie und Klimaschutz. Durch Lindenberg führt ein Infosystem zu den historischen Gebäuden. Gäste mit Pkw können direkt am Museum parken. Der Außenbereich hat Rasen- und Pflasterwege. Im Museum gibt es ein Behinderten-WC. Zum Ausruhen und Stärken bietet das Bistro „Millibar 2“ mit großer Sonnenterrasse Getränke und Imbiss.



Ausstellung von Ballons und Drachen in der historischen Halle



Wettermuseum

Anschrift: Herzberger Straße 21, 15848 Tauche
Ortsteil Lindenberg
Telefon: (03 36 77) 625 21
E-Mail: verein@wettermuseum.de
Internet: www.wettermuseum.de

Bahnreise: ab Königs Wusterhausen oder Frankfurt (Oder) RB 36 bis Lindenberg (Mark), weiter ca. 500 m



Jugendliche stehen im Kreis.

In den KiEZen ist immer was los!

Spiel, Spaß und Sport in den zwei Kinder- und Jugendherholungszentren südlich von Berlin

Die beiden KiEZe im Naturpark Dahme-Heideseen sind für viele Gästegruppen ein lohnendes Ziel. Sie liegen südlich von Berlin bei Königs Wusterhausen und befinden sich mitten im Wald und an Seen. Beide KiEZe bieten spannende Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Vereine, Sportler, Feuerwehren und Kulturgruppen. Exkursionen zu Fuß, mit Rad oder Boot führen in die Natur oder zu tollen Ausflugszielen. Viele Bereiche sind barrierefrei, die Küchen auf Unverträglichkeiten und spezielle Wünsche eingestellt.

Genauere Informationen zu den KiEZen sind im Internet unter www.barrierefrei-brandenburg.de zu finden.



Kinder mahlen mit Steinen Korn.

KiEZ Frauensee

Im Naturpark Dahme-Heideseen bietet das KiEZ Frauensee auf 24,5 Hektar viel Platz zum Bewegen und Entspannen. Ganzjährig stehen Kindern, Familien, Gruppen und Vereinen ein Gästehaus und drei Bettenhäuser zur Verfügung. Im Sommer bieten noch drei Bungalowcamps Quartiere zum Übernachten. Für eine attraktive Freizeitgestaltung sorgen Kreativzentrum, Kindertierpark, Freilichtbühne, Strände, Sportflächen, Lagerfeuer- und Grillplätze, Ruderboot- und Kettcarverleih. Ein Strand ist für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Ein besonderes Angebot ist das Floriansdorf, das sich mit der Bedeutung des Feuers für den Menschen beschäftigt. Die Besucher lernen hier z. B. den sicheren Umgang mit Feuer, das Absetzen von Notrufen, Gefahrenbewusstsein und Feuerwehrfeeling. Auch dieses Angebot ist barrierefrei.



KiEZ Frauensee

Straße: Weg zum Frauensee 1
Ort: 15754 Heidesees
OT Gräbendorf
Telefon: (03 37 68) 989 10
E-Mail: info@frauensee.de
Internet: www.frauensee.de



Floßrennen auf dem Hölzerner See

KiEZ Hölzerner See

Mitten in der Dubrow, einem alten Waldgebiet, finden die Gäste auf 16,5 Hektar Freizeitspaß und Erholung. Sechs Gästehäuser, 60 Sommerbungalows, Seminar- und Probenräume laden zu Ferienlagern und Klassenfahrten ein.

Viele Angebote wie Tischtennishalle, Studioküche, Sinnesgarten und das „Haus des Wassers“ (ein kleines Mitmachmuseum) sind barrierefrei. Wasserexperimente und Spielen auf dem großen Wasserspielplatz sind hier besonders beliebt. In der Hobbybude betreut das Freizeitteam die Gäste in sechs Kabinetten. Der „Sinnesgarten für Alle“ lädt zum Erforschen und Entdecken ein. Durch Fühlen, Tasten, Hören, Sehen und Riechen kann die Natur mit allen Sinnen erlebt werden. Die Boots- und Fahrradausleihe, Grill- und Lagerfeuerstellen, Strand, Beachvolleyball- und Bolzplatz ergänzen das Angebot.

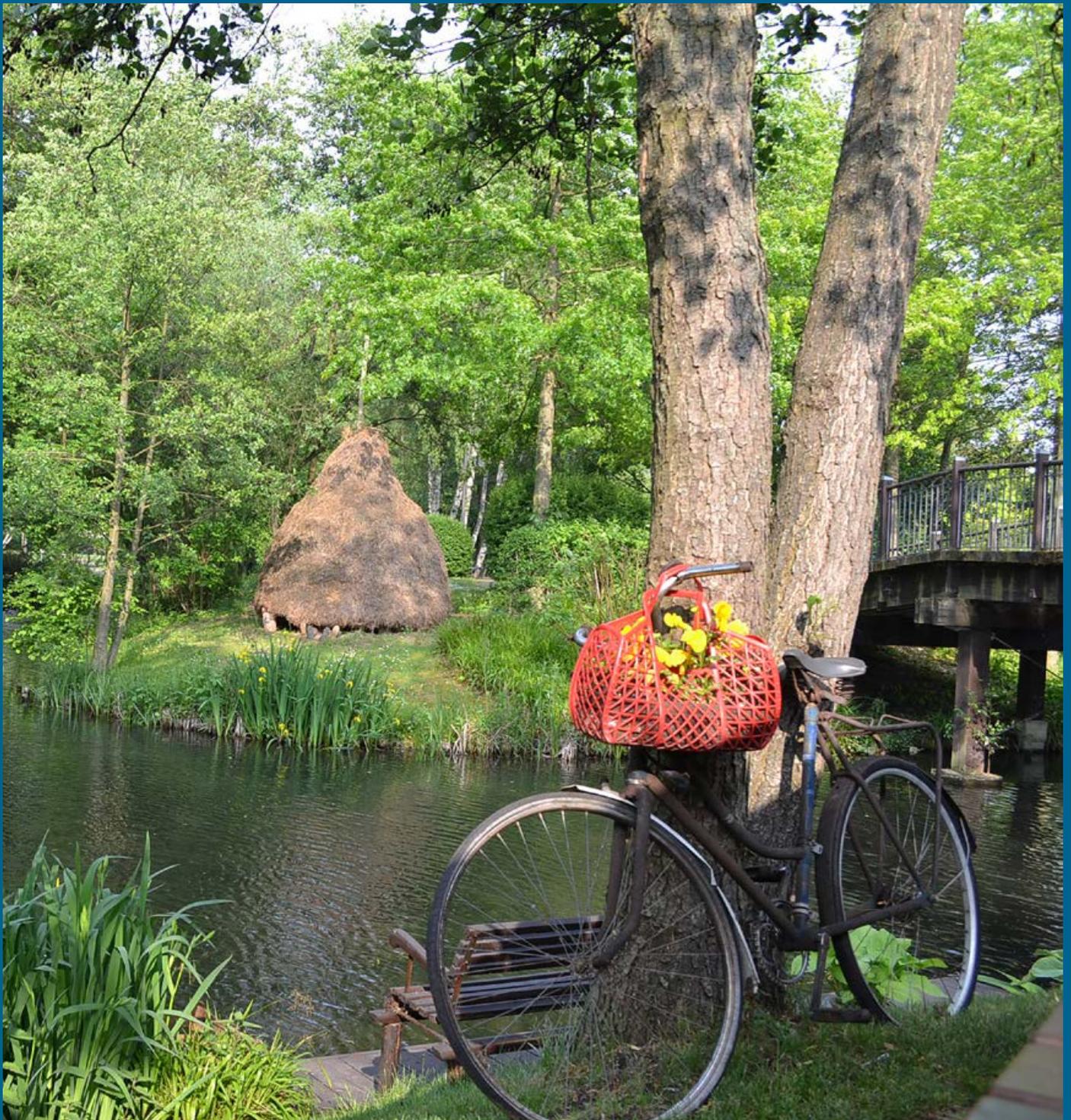


KiEZ Hölzerner See

Straße: Weg zum Hölzernen See 1
Ort: 15754 Heidesees
Telefon: (03 37 63) 632 39 oder
(03 37 63) 205 24
E-Mail: office@hoelzerner-see.de
Internet: www.hoelzerner-see.de

Spreewald und Lausitzer Seenland

Wie anderswo Straßen, durchziehen im Spreewald Wasserläufe – hier Fließe genannt – Erlenwälder, Wiesen und Dörfer. Dieses Netz aus fast 1.000 Kilometern Wasserwegen ist einmalig in Europa und wird als UNESCO-Biosphärenreservat besonders geschützt. Südlich davon, wo sich einst Braunkohletagebaue in die Erde fraßen, entsteht derzeit Europas größte künstliche Wasserlandschaft mit barrierefreien Wegen, Freizeitangeboten und Unterkünften – das Lausitzer Seenland.



Am Spreewaldfließ in Lübben

Ostereier bemalen, Trachten tasten

Das Heimatmuseum Dissen erzählt vom Alltag im Spreewald

Dissen ist ein kleines Dorf im Spreewald. Das Heimatmuseum erzählt in seinen acht Räumen anschaulich vom Alltag der sorbisch/wendischen Bauern. Gäste mit Sehbehinderungen sowie mit Lernschwierigkeiten können viele Ausstellungstücke anfassen und sich so ein Bild vom dörflichen Leben machen. Von Museumsleiterin Babette Zenker wollten wir wissen:

Was sind denn die Lieblingsstücke der Besucher?

Auf jeden Fall unsere Trachten. Sie haben schlichte bis üppige Kopfhäuben, weit schwingende Röcke, oft mehrere Unterröcke, Schürzen und Jäckchen. Wir zeigen 20 niedersorbische Trachten. Viele können die Besucher auch anfassen. Eine Festtagstracht anzuziehen, war damals für die Frauen richtig Schwerstarbeit. Das konnte schon mal fast eine Stunde dauern, bis alles saß. Bei einer Führung erfahren die Besucher auch, warum die Braut am Hochzeitstag dreimal ihre Kleidung wechselt und warum schwarz bei uns keine Trauerfarbe ist.



Seheingeschränkte Besucher bemalen Ostereier mit Wachs.



Vorführung am Webstuhl im Freilichtmuseum „Stary Lud“

Zu den berühmtesten Produkten im Spreewald gehören saure Gurken und sorbische Ostereier. Können Besucher die Eier selbst bemalen?

Solche Programme bieten wir im Frühjahr vor Ostern an. Es gibt ja ganz viele Techniken, die Eier zu bemalen. Auch sehbehinderte Gäste können sich anmelden. Sie ertasten dabei die gemalten Muster, denn das Wachs bleibt auf den Eiern. Auf Wunsch führen wir beim Bemalen auch die Hand und begleiten durch unser Museum. Eine sehende Begleitung ist hilfreich, denn wir haben schmale Treppen und es gibt kein Leitsystem. Rollstuhlfahrer können sich leider nur in der unteren Etage umschauen und von Mai bis Oktober im Stary Lud.

Was können Gäste im Freilichtmuseum erleben?

Stary Lud ist sorbisch und heißt „das alte Volk“. In der kleinen Siedlung hinter dem Museum gehen die Gäste auf eine Zeitreise ins slawische Mittelalter. In fünf Grubenhäusern erfahren Interessierte vom Leben vor rund 1.000 Jahren. Unsere Vorfahren webten Stoffe auf dem Webstuhl, fertigten Tontöpfe auf der Töpferbank und machten Feuer mit dem Feuerstein. Die Slawen bauten bereits Getreide an und nutzten den Nektar der Waldbienen. Noch mehr Spannendes erzählen wir bei den Führungen mittwochs um 11 und 14 Uhr. Bei uns kann man übrigens auch buttern lernen. Von Juni bis Oktober stellen unsere Besucher donnerstags selbst Butter her und verkosten ihr Produkt.

Haben Sie noch einen besonderen Tipp?

Klar. Bei uns im Spreewald gibt es so viele schöne Sagen und Märchen. Denn wenn es draußen kälter wurde, saßen die Mädchen früher in den warmen Spinnstuben und erzählten sich Geschichten. Heute lädt der Liederpoet und Märchenerzähler Pittkunings zu uns ins Museum ein. Mit seinen Liedern und Erzählungen beschreibt er bildhaft das Leben im Spreewald. Für diese Programme gibt es feste Termine. Gruppen können solche Veranstaltungen aber auch gern zu weiteren Terminen buchen.



Heimatmuseum Dissen

Straße: Hauptstraße 32

Ort: 03096 Dissen-Striesow, Ortsteil Dissen

Telefon: (03 56 06) 256

E-Mail: heimatmuseum@dissen-spreewald.de

Internet: www.dissen-striesow.de

Ausflug in die Spreewaldstadt Lübben

Barrierefreie Kahnfahrten und Erlebnisse auf der Schlossinsel



Kahnfahrt auf einem Fließ in Lübben

In Lübben ist er auch für Rollis und Gäste mit Bewegungseinschränkungen möglich – der Ausflug mit dem Spreewaldkahn in die einzigartige Lagunenlandschaft des Biosphärenreservats. Ein speziell für mobilitätseingeschränkte Menschen gebauter Kahn, der sich aber äußerlich von anderen Spreewaldkähnen nicht unterscheidet, hat einen elektrischen Hublift an Bord und bietet viel Platz und Sicherheit für Rollstühle. Auch die An- und Abfahrt zum Kahnfährtahafen ist barrierefrei, denn der Parkplatz liegt in direkter Nachbarschaft.

Seit Jahrzehnten arbeiten in der Spreewaldstadt Lübben Stadtplaner, Tourismus-Fachleute und Unternehmer zusammen, um bei der Sanierung der Innenstadt und der Schaffung von neuen touristischen und Aktiv-Angeboten die Belange der Menschen mit Handicaps zu beachten. So sind es gerade die unauffälligen, aber

wichtigen Handreichungen und Details, die den Gästen einen Besuch im staatlich anerkannten Erholungsort erleichtern. Neben der einmaligen Naturlandschaft zeugen traditionelle Feste, Erlebniskahnfahrten für die ganze Familie oder tolle Open-Air-Veranstaltungen in den grünen Kulissen der Schlossinsel davon, wie lebendig die Kulturlandschaft ist.



Das Schloss beherbergt das Stadt- und Regional-Museum.

Schlossinsel und SpreeLagune

Dafür wurde die Schlossinsel mit ihren Erlebnisbereichen und malerischen Wegen auch entsprechend konzipiert. Die breiten Wege führen u.a. in den Klanggarten und zu idyllischen Ausblicken in die Spreewaldlandschaft. Lieblingssort der Kinder im Sommer ist der Wasserspielplatz. Er ist einzigartig im Spreewald. Die SpreeLagune mit Kanurastplatz, Naturbadestelle und barrierefreien WCs ist über eine barrierefreie Spreewaldbrücke erreichbar – übrigens die längste im Spreewald.

Lebendiges Museum

In der Innenstadt wurden Bordsteine abgesenkt, Rampen an öffentlichen Gebäuden wie dem Rathaus und vielen Geschäften angebracht. Über einen barrierefreien Zugang verfügen auch die bekannte Paul-Gerhardt-Kirche am Markt und das neue Paul-Gerhardt-Zentrum im Schloss Am kleinen Hain. Auch das moderne Stadt- und Regional-Museum im Lübbener Renaissance-Schloss ist für Rollstuhlnutzer dank des komfortablen Aufzuges auf allen Etagen zugänglich. Dieses lebendige Museum mit Exponaten zum Anfassen von der Bronze- bis in die Neuzeit ist behindertengerecht konzipiert und macht Geschichte „begreifbar“.

Genuss für alle

Immer mehr Gastgeber und Gastronomen stellen ihre Einrichtungen und Angebote auf die Bedürfnisse von Gästen mit Mobilitätseinschränkungen oder



Paul-Gerhardt-Kirche am Marktplatz

Nahrungsmittelunverträglichkeiten um. Sie bieten barrierefreie Zugänge, Speisekarten mit ausführlichen Informationen oder spezielle Menüs mit spreewald-typischen und saisonalen Genüssen für jeden Geschmack und Bedarf.

Barrierefreie Angebote

- Spreewaldkahn mit Hublift, Anmeldung Fährmannsverein „Flottes Rudel“, Tel. (035 46) 71 22
- Schlossinsel und Museum Schloss Lübben
- Touristinformation Spreewald-Service Lübben und Paul-Gerhardt-Kirche
- Sportpark Lübben
- Naturbadestelle und Kanurastplatz SpreeLagune
- Bahnhof, Aufzug und Hebebühne
- abgesenkte Bordsteine, barrierefreie WCs im Zentrum
- Feriendialyse
- Busfahrten mit der Stadtlinie

Unterkünfte und Restaurants

- Hotel & Restaurant „Spreeblick“
- Spreewaldhotel Stephanshof mit Restaurant „Eisvogel“ und „Kahnstube“, Hotel Strandhaus Boutique Resort & Spa (Restaurants ohne Behinderten-WC)
- Ferienhaus Goll, Spreewälder Ferienhäuser am Bersteufer, Ferienwohnungen Fährmannsruh, Jugendherberge Lübben, Ferienwohnungen Unikat, Ferienpension Werner und weitere

Lübben wurde mit dem deutschlandweiten Zertifikat „Qualitäts-Stadt“ geehrt, das für nachhaltige Service-Qualität vieler Unternehmen für ihre Bürger und Gäste steht.



Spreewald-Service Lübben

Straße: Ernst-von-Houwald-Damm 15
 Ort: Lübben (Spreewald)
 Telefon: (035 46) 30 90
 E-Mail: spreewald-service@tkl-luebben.de
 Internet: www.luebben.de



Öffnungszeiten:

April und Oktober	Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/Feiertage 10–16 Uhr, So geschlossen;
Mai–September	Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–16 Uhr;
November–März	Mo–Fr 10–12.30 und 13–16 Uhr, Sa/So/Feiertage geschlossen, (28.–30.12. 11–14.30 Uhr)

Bahnreise: RE 2 ab Berlin und Cottbus oder
 RB 24 ab Eberswalde und Senftenberg

Burgerlebnis für Geschichtsbegeisterte

Slawenburg Raddusch: 130.000 Jahre Niederlausitz

Ein ungewöhnliches Bauwerk prägt die flache Landschaft am Spreewaldrand nahe Vetschau/Spreewald: die Slawenburg Raddusch. Sie wurde 2003 genau dort aufgebaut, wo im 9. Jahrhundert eine Flucht- und Speicherborg des Stammes der Lusizi stand.



Der Burgwall von Raddusch mit Ochsespann aus Holz

Die neu eröffnete Dauerausstellung im Inneren der Burg zeigt auf 600 Quadratmetern eindrucksvolle Funde aus der Niederlausitz. Zu den spektakulärsten Objekten gehört eine slawische Götterfigur – der „Götze von Raddusch“. Für Besucher mit Sehbeeinträchtigungen, Lernschwierigkeiten, körperlichen oder kognitiven Einschränkungen werden Führungen angeboten, die auf individuelle Bedürfnisse und Interessen zugeschnitten sind. Neben Überblicksführungen bietet das Ausstellungshaus Erkundungstouren zur Pflanzenwelt, Ferienaktionen wie Speerwurf mit der Speerschleuder und Sonderveranstaltungen an. Die Burg (bis auf die Wallkrone) und die Ausstellungen sind barrierefrei zugänglich. Ausgewiesene Assistenzhunde können

als Begleitung mitgeführt werden. Rollstuhlgerechte WCs befinden sich am Parkplatz sowie in der Burg. Der Burgladen bietet ein umfangreiches Angebot an regionalen Produkten.

Die großzügige Außenanlage mit Zeitsteg lädt zum Verweilen, Toben und Entspannen ein. In der Umgebung der Slawenburg entstand eine einzigartige Trockenrasenlandschaft. Hier wachsen seltene Pflanzen, die auf wirtschaftlich genutzten Wiesen heute nicht mehr vorkommen, wie z. B. das Berg-Sandglöckchen. Besonders schön ist ein Picknick auf der Landschaftsinsel „Mittelsteinzeit“ unter Birken und Kiefern, zwischen Haselbüschen und Brombeersträuchern.



Ausstellungsobjekt „Götze von Raddusch“

Anzeige



Slawenburg Raddusch

Straße: Zur Slawenburg 1
 Ort: 03226 Vetschau/Spreewald OT Raddusch
 Telefon: (03 54 33) 59 22 0
 E-Mail: slawenburg-raddusch@t-online.de
 Internet: www.slawenburg-raddusch.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und Preise entnehmen Sie bitte unserer Website.

Bahnreise: Zwischen Berlin und Cottbus fährt stündlich der RE 2 (ohne Halt in Raddusch). Ab Lübben, Lübbenau, Vetschau und Cottbus fährt die RB 41 nach Raddusch. Vom Bahnhof ca. 2 km Fußweg.

Entschleunigen an stillen Fließten

Ideal für den Urlaub – Hotel Radduscher Hafen im Spreewald

Mitten im Spreewalddorf Raddusch finden Sie das **Hotel Radduscher Hafen**. Es liegt direkt am stillen Naturhafen des kleinen Ortes. Von hier aus starten die Kähne zu schönen Fahrten auf den Fließten der Spree, legen Paddler ab zum aktiven Erkunden dieser einmaligen Naturlandschaft. Rollstuhlnutzer sind herzlich eingeladen, hier in der Natur Urlaub zu machen.

Da Steg und Boote fast auf einer Ebene liegen, können Umsetzer mit Unterstützung gut in die Paddelboote gelangen. Direkt am Hafen gibt es einen Libellenpark mit Modellen und Mitmach-Möglichkeiten, diese farbenprächtigen Flugakrobaten näher kennenzulernen. Denn der Spreewald ist bekannt für seine Libellen – 48 Arten leben an den Fließgewässern. Am Libellenpark beginnt der zwei Kilometer lange Kultur- und Erlebnispfad. Sein fester Untergrund ist bei gutem Wetter befahrbar. Hier können Sie mit ein bisschen Glück Eisvogel und Reiher beobachten, seltene Pflanzen wie Knabenkraut entdecken und natürlich Kunstobjekte in der Landschaft



Vorderansicht des Hotels mit Wintergarten



Das Hotel liegt direkt am naturnahen Radduscher Kahnhafen.

betrachten. Ein spannendes Ausflugsziel ist die barrierefreie Slawenburg Raddusch, die viel über die Geschichte des Spreewaldes und die Sorben und Wenden erzählt.

Beste Spreewaldküche mit saisonalen Gerichten

Nach Ihren Ausflügen wohnen Sie komfortabel im Hotel und Restaurant Radduscher Hafen. Den Innenbereich des Hafen-Restaurants „Zum Braukrug“ erreichen Sie über den stufenlosen Wintergarten. Auf der Terrasse hinter dem Haus können Sie beim munteren Zwitschern der Vögel beste Spreewaldküche mit saisonalen und regionalen Gerichten genießen. Spezialität des Hauses sind das „Slawenschwert“, die Wendische Fischpfanne und die Sorbenpfanne. Ein Behindertenparkplatz vor dem Hotel ist ausgewiesen. Das Haus bietet 53 Doppel-, 7 Einzel- und 1 Dreibettzimmer sowie 2 Junior-Suiten. Ein Doppelzimmer im Erdgeschoss ist für Rollstuhlnutzer gut geeignet. Das Bad ist mit dem Rollstuhl befahrbar und behindertengerecht ausgestattet. Zum historischen Festsaal in der 1. Etage gibt es auch einen Aufzug. Mit einer mobilen Rampe gelangen Rollstuhlnutzer problemlos in den Saal. Dort genießen Sie jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstück.



Hotel & Restaurant Radduscher Hafen***

Straße: Radduscher Dorfstraße 10
 Ort: 03226 Vetschau/Spreewald, Ortsteil Raddusch
 Telefon: (035433) 593 30
 E-Mail: info@spreewaldhotel-raddusch.de
 Internet: www.spreewaldhotel-raddusch.de



Rückansicht des Hotels Radduscher Hafen



Tauchende Gäste beobachten durch eine Glasscheibe die Pinguine

Schwimmen mit Pinguinen

Entspannen in den Spreewelten in Lübbenau

Schwimmen mit Humboldt-Pinguinen! Das gibt es nur im Spreewelten Bad in Lübbenau. Besucher können die lustigen Pinguine durch 45 Meter lange Glasscheiben vom beheizten Außenbecken aus beobachten. Es gibt aber noch viel mehr zu entdecken: Einzigartig sind die interaktiven Rutschen. Im spreewaldtypischen Saunadorf können Gäste unter 14 Themensaunen wählen. Neu ist das Spreewelten Hotel mit zwei rollstuhlgerechten Apartments.

Ob Wellenbecken, 360°-Thermalbecken mit Spreewaldpanorama oder Kleinkinderbecken, ob Wasserspielplatz, Sportangebote, Saunen oder Massagen – für jeden gibt es im Spreewelten Bad ganz besondere Erlebnisse. Rutschen-Fans können die beiden interaktiven Rutschen schon von zu Hause aus programmieren mit Lieblingsfarben, Effekten, Musik und Geschwindigkeit. Das Saunadorf sieht aus wie ein richtiger Spreewaldhof mit kleinem Fließ, Spreewaldkahn, Brücke und einer originalen Spreewaldscheune mit kuscheligen Ruheplätzen. Fast alle Saunen sind stufenlos zugänglich. Die Lübbenauer Spreewelten bieten Behindertenparkplätze, stufenlose Zugänge ins Bad sowie eine barrierefreie Umkleidekabine mit eigener Dusche und WC. Für den Badespaß stehen wassertaugliche Leih-Rollstühle bereit. Ein flacher Zugang führt direkt ins Wellenbecken. Von dort geht es barrierefrei ins Außenbecken zu den Pinguinen.

Wohnen im Spreewelten Hotel

Spreewaldtypische Atmosphäre bietet auch das Spreewelten Hotel mit seinen 60 Zimmern, zwei davon rollstuhlgerecht. Familienfreundliche Apartments

mit Pinguinmotiven und das barrierefreie Restaurant „Baldura“ machen den Urlaub für alle angenehm. Das Beste aber ist: Über den 105 Meter langen Bademantel-Gang kommen die Gäste ganz bequem vom Hotel ins Spreewelten Bad mit den putzigen Pinguinen. Für Hotelgäste ist der Bad-Eintritt frei.



Großzügiges Hotelzimmer



Spreewelten Bad der Spreewelten GmbH

Straße: Alte Huttung 13
 Ort: 03222 Lübbenau/Spreewald
 Telefon: (03542) 89 41 60
 E-Mail: info@spreewelten.de
 Internet: www.spreewelten.de

Bei Dornröschen zu Besuch

Fast 1.000 Sorten im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)

Rosen bezaubern, duften, sind farbenfroh und vielseitig in der Form ihrer Blüten. Manche duften wie ein sommerlicher Frucht-Cocktail, andere wie reines Rosenöl. Ein wahres Paradies erwartet Sie im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz). Hier blühen zehntausende Rosen in fast 1.000 Sorten auf einer Fläche, so groß wie 17 Fußballfelder.

Rosen können Sie aber nicht nur sehen und riechen, sondern auch fühlen: Ihre Blätter und Blüten sind mal glatt, mal samtig, wie ausgestanzt oder abgerundet. Umrahmt wird die „Königin der Blumen“ im Ostdeutschen Rosengarten von Themengärten, Skulpturen, Pergolenhöfen und romantischen Wasserspielen. Mit Kultur-Veranstaltungen, Gastronomie und dem Spielplatz „Dornröschenpark“ ist die barrierefreie Parkanlage ein Ausflugstipp für die ganze Familie.

Am Eingang Wehrinsel gibt es Behindertenparkplätze. Die Wege sind barrierefrei. An allen Eingängen und auf dem Gelände befinden sich Behinderten-WCs. Rollstühle und Rollatoren werden auf Voranmeldung ausgeliehen. Sehbehinderte und blinde Besucher können nach rechtzeitiger Anmeldung spezielle Führungen buchen. Im Restaurant „Rosenflair“ gibt es Speisekarten in Brailleschrift. Ein taktiler Parkführer mit 28 Seiten im Format A4 beinhaltet ausführliche Beschreibungen und Bildmotive. Der Text des Parkführers ist deckungsgleich auf Folie in Blindenvollschrift und auf Papier in Großdruckschrift zu lesen. Dazu passend sind die Fotomotive als Relief zu ertasten.



Rosen im Hochstammgarten

Termine unbedingt vormerken

26.–28. Juni 2020: Rosengartenfesttage mit Bühnenprogrammen und „Nacht der 1.000 Lichter“

24. Mai, 26. Juli, 30. August, 27. September: Rosengartensonntage

Ein ausklappbarer, taktiler Lageplan mit den wichtigsten Punkten komplettiert den Parkführer in Ringheftung. Lassen Sie sich vor Ihrem Besuch in Forst von der Touristinformation beraten!



Der Froschbrunnen im Pergolenhof



Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)

Straße: Wehrinselstraße 42
Ort: 03149 Forst (Lausitz)
Internet: www.rosengarten-forst.de

Touristinformation Forst (Lausitz)

Straße: Cottbuser Straße 10
Ort: 03149 Forst (Lausitz)
Telefon: (035 62) 989-350
E-Mail: info@forst-information.de
Internet: www.forst-information.de

Bahnreise: RB 46 bis Forst
Bahnhof, weiter Bus 854

Boot fahren und handbiken

Aktiv-Erlebnisse am und auf dem Wasser im Lausitzer Seenland



Rollifahrerin mit Begleitung an der Promenade am Stadthafen Senftenberg



Rollstuhlfahrer am Strand Bärwalder See

Im Süden Brandenburgs wird ein ganzer Landstrich umgekrempelt: Aus den Tagebaulöchern des Lausitzer Braunkohlreviers entstehen tiefblaue Seen mit Badestränden und Marinas. Während sich an einigen Seen bereits Urlauber erholen, werden andere noch geflutet. Hier wächst Europas größte, von Menschen geschaffene Wasserlandschaft mit über 20 Seen und Kanälen, die Sie aktiv und barrierefrei erleben können.

Wie wäre es mit Rad-Touren? E-Bikes, Handbikes und Rollfiets rollen super auf sechs getesteten Routen zwischen 6 und 37 Kilometern Länge. Rundkurse führen z. B. um den Dreiweibersee (8 km) und den Senftenberger See (18 km). Die Uferwege sind asphaltiert und meist flach. Unterwegs treffen die Radler auf schwimmende Ferienhäuser, Surfer und Schleusen. Einige Strände sind über Rampen befahrbar und laden zum Picknick ein. Für diese Touren stehen im Familienpark am Senftenberger See Handbikes, Tandems und Rollstuhlfahrer sowie Tretmobile und E-Bikes zur Ausleihe bereit. Zu Rundfahrten durch die junge Landschaft laden auch die „Seeschlangen“ ein. Das sind gemütliche Touristenbahnen mit Rollstuhlrampe. Blinde und sehbehinderte Radler können gemeinsam mit ihrem Piloten bei Tandemtouren in die Pedalen treten. Beim Zwischenstopp am Senftenberger Marktplatz lässt sich ein Stadtmodell ertasten. Eine riesige Baggerschaufel zum Anfassen steht am Senftenberger See. Hier gibt es auch eine haptische Karte mit Radwegen, Seen und schiffbaren Kanälen, die die Region begreifbar macht. Ausgebildete Gästeführer begleiten die Touren.

Oder doch lieber eine Bootstour auf dem Senftenberger See? Exeditours vermietet Kajaks, Canadier und Ruderboote. Es gibt auch Flöße und einen Segelkutter mit

erfahrenem Skipper für einen unvergesslichen Segeltörn. Am Hafencamp hilft ein Lift Rollstuhlfahrern in die Boote. Wer einfach nur entspannen möchte, fährt z. B. mit dem Ausflugsschiff auf dem Senftenberger und Geierswalder See. Los geht's vom modernen, barrierefreien Stadthafen. Die markante Seebrücke ragt 80 Meter auf den See.

Unser Tipp:

Bestellen Sie die Broschüre „Lausitzer Seenland – barrierefrei reisen“ und Daisy-CD online unter www.lausitzerseenland.de oder informieren Sie sich über barrierefreien Urlaub unter www.lausitzerseenland.de/barrierefrei.

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.

Anschrift: Am Stadthafen 2, 01968 Senftenberg
 Telefon: (035 73) 72 53 00-0
 E-Mail: info@lausitzerseenland.de
 Internet: www.lausitzerseenland.de

Bahnreise: ab Berlin-Ostkreuz RB24 nach Senftenberg (Einstiegshilfe vorhanden), ab Cottbus RE 18 Richtung Dresden oder RB 49 Richtung Falkenberg

Weinbergführungen an den IBA-Terrassen Großräschen

Im Besucherzentrum auf den IBA-Terrassen informieren wir Sie in einer Ausstellung über den rasanten Landschaftswandel vom einstigen Tagebau Meuro zum Großräschener See. Unmittelbar am Fuße der IBA-Terrassen entstand ein Weinberg – die einzige Steillage in Brandenburg übrigens. Vom Mikroklima begünstigt, erreichen die weißen und roten Trauben ihre volle Reife. Erfahren Sie bei einer Weinbergführung mehr über die Wiederbelebung des Weinanbaus in der Lausitz und probieren Sie die edlen Tropfen Großräschener Weins.



Sonnenterrasse am Großräschener See

Mit einem Fahrstuhl gelangen Sie barrierefrei bis auf die Ebene des Weinbergs. Wir sind auch eingestellt auf Gruppen mit Seheinschränkungen.

Planen Sie mit uns Ihr besonderes Weintasting: Riechen, fühlen und schmecken Sie den Wein dort, wo er wächst. Er tasten Sie die unterschiedlichen Blätter und Trauben unserer neuen pilzwiderstandsfähigen Sorten. Lassen Sie sich von den Fruchtaromen unserer Weine inspirieren. Nach der Führung können Sie in unserem Bistro an den IBA-Terrassen bei Kaffee und Imbiss verweilen.



Besucherzentrum IBA-Terrassen

Anschrift: Seestraße 100, 01983 Großräschen
 Telefon: (03 57 53) 26 111 und (03 57 53) 27 137
 E-Mail: touren@iba-terrassen.de
 Internet: www.iba-terrassen.de
www.weinbauwobar.de

Geöffnet: 1. März bis 31. Oktober, Di bis Fr 12–16 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr; Touren nach Vereinbarung

Anreise: ab Berlin Ostkreuz RB 24, weiter 2 km über Seestraße; Behindertenparkplatz nach Anmeldung

LAUSITZleben: wandern mit Alpakas

Warum sind Alpakas und ihre Wolle so wertvoll? Ganz einfach: Alpakas sind ruhige, gelassene Tiere. Im Umgang mit ihnen werden wir ruhiger und vergessen unsere Ängste. Und Alpaka-Wolle ist die beste der Welt, denn sie enthält keine Fette. Deshalb

ist sie auch für Allergiker gut geeignet. Ob mit oder ohne Handicap – wandern Sie mit Alpakas ein Stück durch das Lausitzer Seenland und lernen Sie die Region und die freundlichen Vierbeiner aus Südamerika kennen. Die vier Alpakas

sind übrigens Therapie-Tiere und an den Kontakt mit Menschen gewöhnt. Auf dem Erlebnisbauernhof leben zudem Kühe, Meerschweinchen, Enten, Wachteln und Katzen. Besuchen Sie auch die Heimat-Stube in Tätzschwitz, die eine mobile Rampe und ein barrierefreies WC hat. Weitere Angebote sind sorbische Führungen in Tracht und Stadtführungen in Hoyerswerda, die Cornelia Schnippa im Gewand der Reichsfürstin Ursula Katharina von Teschen zu einem besonderen Erlebnis macht.



Alpaka zu Besuch



Stadtführung im historischen Gewand



LAUSITZleben-Erlebnisbauernhof

Straße: Elsterstraße 16
 Ort: 02979 Elsterheide
 Ortsteil Tätzschwitz
 Telefon: (03 57 22) 37 401
 0157 850 938 69
 E-Mail: info@lausitzleben.de
 Internet: www.lausitzleben.de

Fläming und Elbe-Elster

Kleine, charmante Städte wie Dahme/Mark und Luckenwalde lassen sich auf barrierefreien Wegen erkunden. Die 230 Kilometer lange Flaeming-Skate und damit Europas längste Skater-Strecke ist ideal für alle, die gern auf Rollen und Rädern unterwegs sind. Auch Brandenburgs erster Baumkronenpfad und der Barfußpark in Beelitz-Heilstätten, die einstige Bischofsresidenz Burg Ziesar oder der ElsterPark in Herzberg bieten ganz besondere Erlebnisse für alle.



Aussichtsturm mit Fahrstuhl am Baumkronenpfad Beelitz-Heilstätten

Ein Bummel durch Luckenwalde

In der Flämingstadt locken Therme und Theater



Abteilung für Kinder in der Bibliothek im Bahnhof

Mögen Sie Dessau mit seiner Bauhaus-Architektur? Dann müssen Sie auch Luckenwalde gesehen haben! Die Stadt im Fläming wird auch als „Stadt der Moderne“ bezeichnet. In den 1920er/1930er Jahren wirkten hier Architekten, die später weltberühmt wurden. Schon der ehemalige Bahnhof: Komplett saniert und mit einem modernen Anbau versehen, beherbergt er die Bibliothek. Rollstuhlfahrer können sich im Inneren mühelos umschauen.

Beim Weg durch die Stadt fallen immer wieder metallene Stelen auf. Diese „Merkzeichen“ ehren Luckenwalder Persönlichkeiten, die hier oder irgendwo in der Welt Großartiges vollbracht haben. So erfährt man z. B., dass hier Studentenführer Rudi Dutschke zur Schule gegangen ist. Sein Markenzeichen, der selbst gestrickte Pullover, ist im Heimatmuseum (rollstuhlgerecht) zu sehen. Im gleichen Gebäude befindet sich auch die Touristinformation (barrierefreier Zugang über die Rückseite des Hauses). Eine Tasse Kaffee



Pärchen im Erlebnisbecken der Fläming-Therme

genießt man am besten auf der frisch sanierten und rollstuhlgerechten Breiten Straße im Herzen der Stadt (alle Geschäfte sind stufenlos erreichbar).

Stadttheater und Fläming-Therme

Ein Höhepunkt ist das Stadttheater, in dem selbst der Theaterkeller für Rollstuhlfahrer erreichbar ist. Familien treffen sich gern in der Fläming-Therme. Behinderte Gäste können die Sport-, Erlebnis- und Therapiebecken z. B. mit mobilen Einstiegshilfen stufenlos erreichen.

Touristinformation Luckenwalde

Anschrift: Markt 11, 14943 Luckenwalde

Telefon: (033 71) 67 25 00

E-Mail: touristinfo@luckenwalde.de

Internet: www.luckenwalde.de



Bahnreise: RE3 und RE4 ab z.B. Berlin Hbf bis Luckenwalde Bahnhof, weiter zum Markt ca. 1 km



Fußgängerzone in der Breiten Straße in Luckenwalde

Zunftsteine und Bischofsstab

Ein Stadtrundgang und Burgbesuch in Ziesar

Die Burg Ziesar ist ein Juwel mittelalterlicher Kirchen- und Kulturgeschichte. Seit der Mitte des 14. Jahrhunderts diente sie den Bischöfen von Brandenburg als Residenz. Im Palais sind spektakuläre mittelalterliche Funde zu sehen wie Maßwerk- und Vorhangmalereien und – man höre und staune – zwei mittelalterliche Fußbodenheizungen. Die **Dauerausstellung „Wege in die Himmelsstadt. Bischof – Glaube – Herrschaft (800–1550)“** veranschaulicht auf über 1.000 Quadratmetern die mittelalterliche Christianisierung in der Mark Brandenburg sowie die Geschichte der Bischöfe von Brandenburg. Die **Burgkapelle** beeindruckt durch ihre prächtige Backsteinfassade von 1470 und durch ihre vollständige Ausmalung aus der Zeit um 1530. Beim Anschlagen des Gongs erfahren die Besucher erst die wahre Kunst des Baumeisters: Der Ton erfüllt die Gewölbe mit wiederkehrendem Klang.

Blinde und sehbehinderte Gäste können **spezielle Führungen durch die Stadt und das Burg-Museum** buchen. Die ausgebildete Führerin Anett Weißflor beschreibt vieles einfach und verständlich. Sie zeigt z. B. die Handwerker-gasse in Ziesar. Hier lassen sich Details an den Fensterläden, Schnitzereien an den Türen und Reliefs an den Zunftsteinen vor den Häusern ertasten. Im Museum erfahren blinde Besucher an einem Modell, wie ein Kreuzgewölbe aussieht. Sie können Sandsteinfiguren und andere Exponate mit den Fingern kennen-

lernen. Ein Film erklärt den Besuchern, wie ein Bischof gekleidet war. Die Mitra und der Bischofsstab lassen sich auf einer Relief-Platte des Bischofsgrabes ertasten. Nach dem Burgbesuch lädt der angrenzende **Burgpark** zum Verweilen ein. Beliebt sind auch die klassischen Konzerte, Blasmusik- und Mittelalterfeste rund ums Jahr auf der Burg.

Am Burgtor gibt es drei Behinderten-Parkplätze. Der Burghof und die Innenstadt sind gepflastert. Rollifahrer melden sich bitte am Haupteingang – sie gelangen über einen Nebeneingang ins Museum. Das Museum über drei Etagen hat einen Lift, viele Sitzgelegenheiten sowie ein Behinderten-WC.



Bischofsresidenz Burg Ziesar Museum und Touristinformation

Anschrift: Mühlentor 15 a, 14793 Ziesar

Telefon: (03 38 30) 127 35

E-Mail: info@burg-ziesar.de

Internet: www.burg-ziesar.de

Geöffnet: außer Montag täglich 10 bis 17 Uhr,
März/April und Oktober/November 10 bis 16 Uhr,
Dezember bis Februar geschlossen



Die Burganlage liegt im Sanierungsgebiet und ist Teil des historischen Stadtkerns von Ziesar.



Mit nackten Füßen auf dem Pfad



Kinder an den Tast- und Riechkästen



Wassertreten fördert die Durchblutung.

Fühlen mit Händen und Füßen

Besondere Erlebnisse im Naturerlebnis- und Barfußpark Beelitz

Der Barfußpark Beelitz-Heilstätten ist ein beliebter Treffpunkt für alle mitten im Wald. Herzstück des großzügigen Natur-Erlebnisparks sind die drei Barfuß-Routen, die sich durch das gesamte Areal ziehen. Jede Route ist gut einen Kilometer lang. Alle drei Touren garantieren Ihnen auf ganz unterschiedliche Weise spielerisches Sinneserleben.

Auf der **Roten Route** kommen die blanken Sohlen zur Einstimmung in Kontakt mit verschiedenen Materialien und Untergründen. Das kitzelt, stimuliert die Wahrnehmung und fördert – wie auch die Kneippschen Elemente – die Durchblutung. Ein mit Rindenmulch gepolsterter Weg verbindet die einzelnen Erlebnisstationen miteinander. Er fühlt sich gut an unter den nun sensibilisierten Fußsohlen. Auf dem nächsten Pfadabschnitt gibt's was zu schnuppern. Auf der „**Blinden Reise**“ werden Sie entlang der Tast- und Riechkästen zu einem Kräutergarten geführt, in dem Sie viele duftende Entdeckungen machen.

Auf der **Blaunen Route** stehen Balancieren und andere Geschicklichkeitsstationen im Vordergrund. Mit der Pfeifenwippe lassen sich lustige Klänge erzeugen, die an Rufe von Vögeln erinnern. Die Waldwippe beschert schwerelose Momente. Ganz Mutige setzen ihre nackten Füße der beliebten „Kokosnussfolter“ aus. Auf der **Gelben Route** können Freunde des matschigen Vergnügens knietief in verschiedene Stationen aus Moor, Lehm und Torf eintauchen. In der Fußwaschanlage werden große und kleine Barfüße dann wieder

blitzsauber. An ruhigen Tagen sind die Waldbewohner ebenso zu hören wie das sanfte Rauschen der Baumwipfel. Nach der Tour können Sie sich bei Snacks im lauschigen Café über das Erlebte austauschen.

Für einen rundum gelungenen Besuch

- Für alle drei Routen sollten Sie mindestens 3 Stunden Zeit mitbringen.
- Hinter dem Eingang können Sie Rucksäcke und Schuhe in Schließfächern verstauen.
- Blinde und sehbehinderte Gäste sollten zur besseren Orientierung auf dem Gelände begleitet werden.
- Die naturnahen Wege der einzelnen Barfußpfade sind auch mit elektrischen Rollstühlen, Kinderwagen und Buggies befahrbar.



Barfußpark Beelitz-Heilstätten GmbH

Anschrift: Straße nach Fichtenwalde 13, 14547 Beelitz

Telefon: 0162 290 99 99

E-Mail: info@derbarfusspark.de

Internet: www.derbarfusspark.de

Geöffnet: 1. Mai–30. September 10–18 Uhr, Sa/So bis 19 Uhr; 10. April–30. April & 1.–18. Oktober nur Sa/So. Für Gruppen nach Absprache auch schon ab 9 Uhr.

Bahnreise: RE 7 bis Beelitz-Heilstätten, weiter ca. 1 km zu Fuß über „Straße nach Fichtenwalde“

Ein Tag im Herzen des Flämings

Entspannen in der SteinTherme Bad Belzig



Saunagarten der Stein Therme am Abend

Inmitten des Naturparks Hoher Fläming liegt die Kurstadt Bad Belzig, ein Thermalsoleheilbad. Erholsam ist ein Bummel durch die historische Altstadt mit ihren kleinen Gassen und schmucken Fachwerkhäusern. Hoch hinauf geht es zur Burg Eisenhardt. Am Fuß der imposanten Burg locken die stillen Belziger Landschaftswiesen zum Spaziergang. Höhepunkt des Ausflugs ist ein Besuch der SteinTherme Bad Belzig.

Vom Bahnhof Bad Belzig sind es nur rund 10 Minuten Fußweg zur Burg Eisenhardt. Der Zugang zur Burg aus dem 15. Jahrhundert ist aber recht steil. Wer mit dem Auto kommt, findet auf dem Burghof vier Behindertenparkplätze. Gäste können

den Außenbereich der Burg stufenlos erkunden. Zu den Ausstellungsräumen des Heimatmuseums im Erdgeschoss sind jedoch Stufen zu überwinden. Beliebt bei Groß und Klein ist der zwei Kilometer lange, barrierefreie Naturerlebnispfad entlang der Feuchtwiesen unterhalb der Burg. Hier laden 12 Stationen ein zum Mitmachen und Erforschen der Natur mit allen Sinnen. Maskottchen des Pfades ist die hübsche Bachstelze. Mit etwas Glück lässt sich der Vogel mit dem langen, wippenden Schwanz auch in der Natur beobachten.

Wohltuendes Thermalwasser

Nach dieser schönen Tour geht es in die SteinTherme. Hier lädt das

wohlig-warme Thermalsolebecken zum Entspannen ein. Mit ihrem jodhaltigen Thermalwasser ist die SteinTherme ein wahrer Gesundbrunnen für Herz und Kreislauf. Denn Muskeln und Gelenke werden spürbar entlastet. Die Atemwege werden befreit. Gesundheitsfördernd wirkt das Thermalwasser auch für die Haut. Badelandschaft und Therapiebecken der SteinTherme haben Einstieghilfen und einen mobilen Lift. Ein Dusch-Rollstuhl kann ausgeliehen werden. Auch alle Saunen sowie der Eisbrunnen sind barrierefrei erreichbar. Das Haus verfügt über acht Behindertenparkplätze und zwei Aufzüge im Besucherbereich. Bewegung im Wasser macht bekanntlich Appetit. Besucher können in den drei Restaurants des Hauses ihr Lieblingsessen wählen – vom Snack bis zum kulinarischen Vergnügen.



Burg Eisenhardt

Anzeige



Stein Therme der Bad Belzig Kur GmbH

Straße: Am Kurpark 15

Ort: 14806 Bad Belzig

Mail: info@steintherme.de

Internet: www.steintherme.de

www.bad.belzig.com

Bahnreise: RE 7, ab Bahnhof
Stadtlinie (Bus 590)

Unterwegs auf Rollen und Rädern

Die Flaeming-Skate mit attraktiven Rundkursen für alle

Die Flaeming-Skate im Süden von Berlin bietet allen je nach Lust und Kondition Freizeitspaß oder sportliche Herausforderung. Ein drei Meter breites Asphaltband schlängelt sich auf 230 Kilometern durch die Landschaft. Hier können Skater, Radfahrer, Rollstuhlfahrer, Handbiker oder Familien mit Kinderwagen auf Rollen und Rädern unterwegs sein und auf verschiedenen Rundkursen die Natur genießen und kleine Ortschaften erkunden. Von Marlen Hundrieser, Tourismus-Verantwortliche für die Flaeming-Skate in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, wollten wir wissen:

Was gibt es Neues von der Flaeming-Skate?

Eine ganze Menge, denn im vergangenen Jahr wurden große Abschnitte der Strecke modernisiert. Wurzelaufrüche hatten uns schwer zu schaffen gemacht. Teilweise wurde der Asphalt abgetragen, Wurzelschutz eingelassen und eine neue Deckschicht aufgetragen. Das brachte natürlich Streckensperrungen in der Saison mit sich, die bei einigen Skatern auf wenig Verständnis stießen. Andere wiederum waren sehr dankbar dafür, dass sie nach den Bauarbeiten wieder unbeschwert rollen konnten. Wir hatten auch eine tolle Baufirma, die alle Termine einhielt. Immerhin nahm der Landkreis Teltow-Fläming für die Modernisierung über fünf Millionen Euro in die Hand.

Welche Rundtouren können Sie Rollstuhlfahrern besonders empfehlen?

Na zum Beispiel den Rundkurs 3 über 11 Kilometer durch Kloster Zinna, der landschaftlich sehr reizvoll



Rad- und Rollstuhlfahrer auf der Flaeming-Skate

ist. Als Start und Ziel eignen sich gut der Parkplatz in Kloster Zinna oder die Skate-Arena in Jüterbog. Sportlich aktiven Handbikern, die Strecke machen wollen, empfehle ich den Rundkurs 7 mit knapp 40 Kilometern. Hier gibt es anspruchsvolle Steigungen und Gefälle und lange Waldabschnitte. Die Tour führt auch durch Dahme/Mark. Der barrierefreie Innenstadtkurs verbindet alle Sehenswürdigkeiten des märkischen Städtchens.

Wie sieht es mit dem Service aus?

Entlang der Flaeming-Skate gibt es über 50 Rastplätze – also unbedingt ein Picknick einpacken. Auch einige Gaststätten liegen an den Strecken. Zumindest in der wärmeren Jahreszeit können Rollstuhlnutzer in den schönen Biergärten einkehren. Barrierefrei sind zum Beispiel das Skatehotel Gutshaus Petkus und das Hotel und Gasthaus zum Eichenkranz in Kolzenburg. Hier befindet sich auch ein barrierefreies WC.

Sie sind ausgebildete Trainerin für Inline-Skaten und kennen sich bestens aus. Welche ist Ihre Lieblingstour?

Da bin ich mal Lokalpatriot: Ich mag den Rundkurs Nummer 2 ab Luckenwalde sehr – das ist meine Heimatstadt. Die rund 12 Kilometer über Kolzenburg und Jänickendorf sind auch für Familien mit kleinen Kindern gut geeignet, um Fahrrad zu fahren. Die Strecke ist frei von größeren Steigungen und führt abseits des Straßenverkehrs z. B. an einer alten, stillgelegten Bahntrasse entlang. Unterwegs lässt sich ein kleiner Abstecher ins Luckenwalder Freibad machen – im Sommer eine schöne Abwechslung.

Termine 2020

- 3. Mai: Saisonöffnung Flaeming-Skate
- 5. September: 20. Behinderten- und Skaterfest



Flaeming-Skate

Landkreis Teltow-Fläming

Straße: Am Nuthefließ 2

Ort: 14943 Luckenwalde

Telefon: (033 71) 608 13 41

Email: flaeming-skate@teltow-flaeming.de

Internet: www.flaeming-skate.de

ElsterPark bietet besondere Erlebnisse

Gewinner des Tourismuspreises 2019: „Tourismus für alle“

Am Flussufer der Schwarzen Elster lädt der ElsterPark in Herzberg/Elster alle zum aktiven Erholen ein. Als Ort gelebter Inklusion begegnen sich Menschen mit und ohne Behinderungen. So sind Mitarbeiter mit Handicap u. a. in Küche und Service beschäftigt.

Das „TraumHaus“ (Intawo gGmbH) ist komplett barrierefrei und hat kostenlose Parkplätze vor Ort. Die Komfort-Zimmer bieten Sicherheit und Unabhängigkeit, ein Farbkonzept hilft bei der Orientierung. Für erholsame Stunden sorgen 12 rollstuhlgerechte Doppel- und 8 barrierefreie Familienzimmer mit Balkon – jeweils mit Kaffee- und Tee-Station. WLAN und Wäscheservice gegen Gebühr. Erleichterungen wie automatische Türöffnung mit Magnetkarte, Aufzug, verschiebbare



Im „TraumHaus“ können sich alle Gäste wohlfühlen.



Doppelzimmer mit angrenzendem Bad

Betten, Pflegebettauflagen und absenkbare Kleiderstangen in den Zimmern erfüllen Bedürfnisse der Gäste. Die großen Bäder haben eine befahrbare Dusche mit Duschsitz und Notklingel. Eine Pflegeassistentin kann Familien mit behinderten Angehörigen tagsüber auf Wunsch zur Seite stehen. Es gibt einen 24-Stunden-Notrufservice im Haus, Fahrdienste und medizinische Hilfsmittel gegen Gebühr. Gastpatienten können das Herzberger Dialysezentrum nutzen. Frühstück, Mittag- und Abendessen bei gebuchter Halb- oder Vollpension genießen die Gäste im barrierefreien „BlauHaus“ (Elster-Werkstätten gGmbH) mit Kaminzimmer und großer Terrasse. Frische, saisonale Gerichte können aus Speisekarten mit Bildern in leichter Sprache oder Braille-Schrift gewählt werden. Der ElsterPark bietet Familien, Reisegruppen, älteren sowie behinderten Gästen und unter bestimmten Voraussetzungen sozial benachteiligten Menschen günstigere Angebote. Lassen Sie sich beraten.

ErlebnisWelt im ElsterPark

- Kletterspaß bringt der **Seilgarten** auf verschiedenen Ebenen. Hier können Akteure ihre Grenzen austesten und das „Kletteraffendiplom“ erwerben. Auch ein Niederseilparcours bietet Herausforderungen. Teamübungen schulen Vertrauen und Zusammenarbeit.
- In der Verleihstation stehen **Fahrräder** und **E-Bikes** für eine Elster-Rad-Tour oder andere Routen bereit.
- Im **BootsHaus** warten Kanus auf Paddler. Sie können direkt am ElsterPark am Bootsanleger einsteigen (für Umsetzer). Der Fluss „Schwarze Elster“ ist leicht befahrbar. Mit etwas Glück lassen sich Biber beobachten.



Im „BlauHaus“ werden saisonale Gerichte serviert.



Mit dem Kanu auf der Schwarzen Elster unterwegs

- Das Outdoor-Team unterstützt Gruppen und Schulklassen z.B. bei einer **GPS-Schatzsuche**, einer Nacht- und Laternenwanderung entlang des Flusses, beim Bau eines Insektenhotels oder eines Miniaturfloßes aus Naturmaterialien. Kleine Abenteuer und gemeinsame Erlebnisse versprechen Bogenschießen, lustige Wikingerspiele und Aktiv-Olympiaden.
- Über Flora und Fauna rund um das Gelände informiert der **Naturlehrpfad** im ElsterPark. Bunte Schaubilder zeigen Pflanzen und Tiere. Interaktive Elemente laden ein zum Tasten, Hören und Lösen von Aufgaben. Mit extra Braille-Tafeln können sehbeeinträchtigte Gäste sich informieren. QR-Codes auf den Schildern verlinken zu weiteren Informationen im Internet, die auch vorgelesen werden können.

Tourismuspreis des Landes Brandenburg

Im letzten Jahr wurde der ElsterPark mit dem Tourismuspreis des Landes Brandenburg in der Kategorie „Tourismus für alle“ ausgezeichnet. Damit würdigte die Jury die ErlebnisWelt in Herzberg, in der sich

Menschen mit und ohne Behinderung in erholsamer, lebensfroher Atmosphäre begegnen. Überzeugt hatten vor allem das moderne Hotelkonzept und die Freizeitangebote.



ElsterPark Herzberg

Straße: Badstraße 29
 Ort: 04916 Herzberg (Elster)
 Telefon: (035 35) 48 300
 E-Mail: kontakt@elsterpark-herzberg.de
 Internet: www.elsterpark-herzberg.de

Bahnreise: RE 3, vom Bahnhof sind es ca. 4 km.
 Bei Bedarf ist ein kostenfreier Shuttle vom und zum Bahnhof für die An-/Abreise nach Anmeldung möglich.



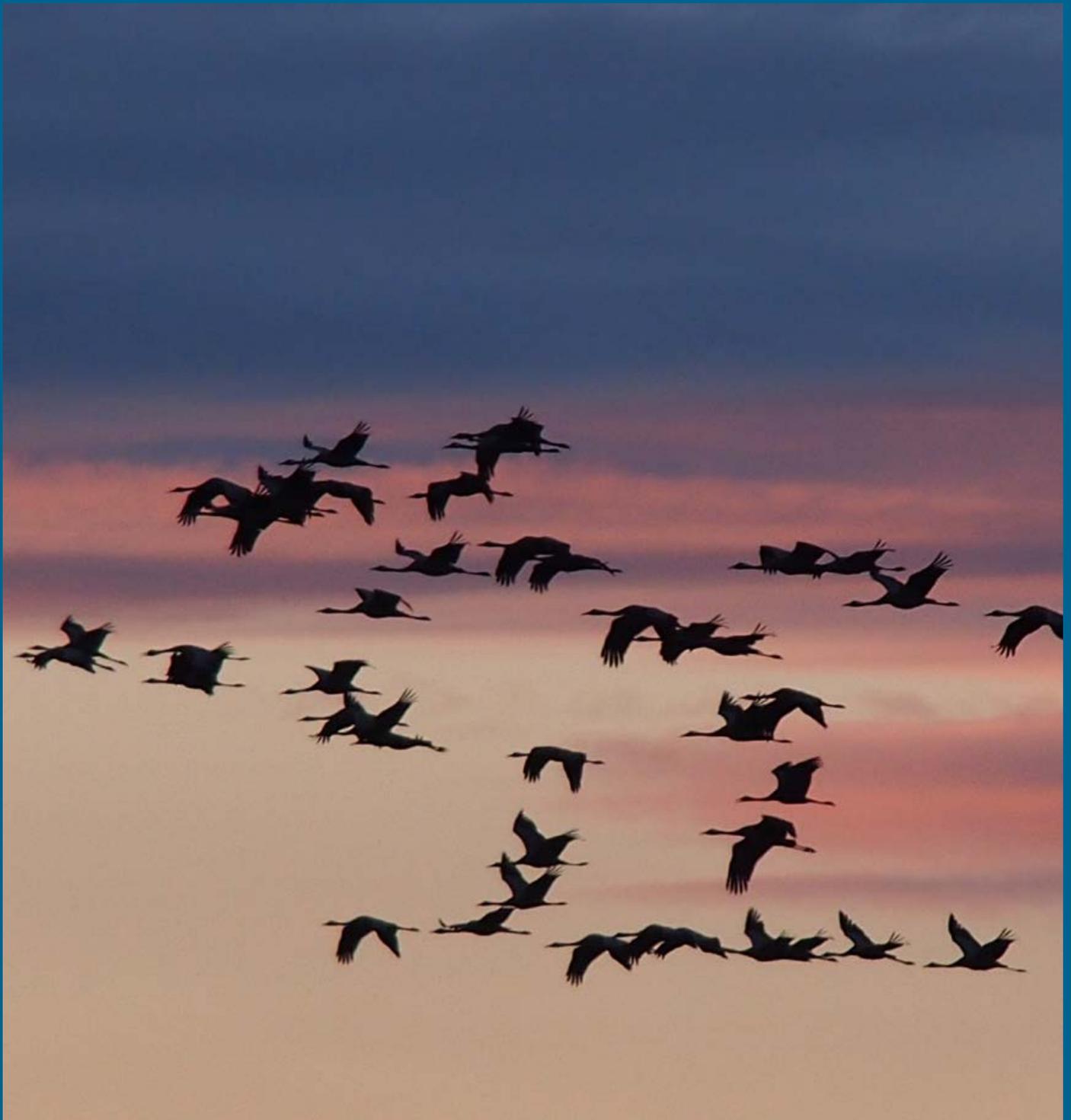
Hochseilgarten im ElsterPark



Bogenschießen

Brandenburgs Naturlandschaften

Die elf Naturparks, drei Biosphärenreservate und der Nationalpark in Brandenburg sind wahre Schätze: Hier werden Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume besonders geschützt. Entdecken Sie diese reizvolle Natur und genießen Sie die Landschaften und ihre Ruhe. Beobachten Sie wilde Konik-Pferde und staunen Sie über uralte Moore. Hören Sie Kraniche beim Einflug in die Schlafgewässer und riechen Sie fast vergessene Kräuter. Auch Menschen mit Handicap können diese Welt der Wunder erleben, denn viele Angebote sind vollständig oder bedingt barrierefrei. Ein paar Tipps finden Sie auf den folgenden Seiten. Also: Machen Sie sich auf den Weg zu unseren Schätzen – und erholen Sie sich gut. Weitere Infos unter www.natur-brandenburg.de.



Kraniche am Himmel bei Sonnenuntergang

Der Schlossberghof Burg – Angebote für alle Sinne

Wer hatte nicht plötzlich schon einmal einen Geruch in der Nase, den er zu kennen glaubte? Einen Duft, der an etwas erinnerte – an ein tolles Erlebnis, an einen lieben Menschen oder an eine Begebenheit in der Kindheit? Vielleicht entdecken Sie beim Besuch der barrierefreien Natur-Erlebnis-Uhr Burg (Spreewald) einen lang ver-gessenen Geruch, einen bestimmten Geschmack, ein besonderes Gefühl oder ein geheimnisvolles Geräusch wieder.



Zinnien im Garten des Schlossberghofs

Die **Natur-Erlebnis-Uhr** befindet sich auf dem Schlossberghof des Biosphärenreservats Spreewald in Burg (Spreewald). Inmitten einer Obstwiese lädt die kleine Anlage Besucher mit und ohne Handicap ein, ihre Sinne zu testen. Der Mensch verfügt über fünf Sinne. In der „Uhr“ jedoch kann der wichtigste Sinn – das Sehen – nicht getestet werden. Und genau darum geht es: Wie oder was riechen, schmecken, hören und fühlen wir, wenn wir nichts sehen? Alle Sehenden können gern mit Simulationsbrillen, die das Sehen stark beeinträchtigen, die Natur-Erlebnis-Uhr absolvieren. So können sie erraten oder sich erinnern, was da gerade ihren vier Sinnen angeboten wird. Für blinde Gäste gibt es eine DIN-gerechte Beschilderung in Groß- und Brailleschrift, einen großen Tastplan für die „Uhr“ und einen taktilen Geländeplan für den gesamten Schlossberghof. Die Natur-Erlebnis-Uhr können Sie von Mai bis September zu festen Terminen – siehe Internet – besuchen. Oder Sie melden sich rechtzeitig unter der Telefonnummer 035603 750146 bei der Naturwacht zu Ihrem Wunsch-Termin an. Dann werden die passenden Objekte zum Naschen, Tasten, Riechen und Hören für Sie bereitgestellt.



Die Natur-Erlebnis-Uhr auf dem Schlossberghof

Der Schlossberghof hält aber noch mehr bereit: Sie können den duftenden **Kräutergarten** erkunden und im **Hofladen** „Kräuterey“ nach leckeren Produkten stöbern. Rollstuhlfahrer benötigen auf dem Gelände jedoch etwas Hilfe. Die „Kräuterey“, die durch die Lebenshilfe Werkstätten „Hand in Hand“ getragen wird, bietet auch Gartenführungen an (Telefon: 035603 189037). Neu ist die **Ausstellung** über das Biosphärenreservat Spreewald und die Siedlungsgeschichte von Burg. Im Ausstellungsgebäude gibt es ein barrierefreies WC. Einen großzügigen Parkplatz finden Sie am Burger Weidendom. Von dort sind es nur wenige Meter zum Schlossberghof.



Biosphärenreservat
Spreewald



Haus für Mensch und Natur

Anschrift: Schulstraße 9, 03222 Lübbenau
Telefon: (035 42) 892 10



Infozentrum Schlossberghof Burg

Anschrift: Byhleguher Straße 17, 03096 Burg
Telefon: (03 56 03) 69 10

Spreewald Kräuterey

Internet: www.lebenshilfe-handinhand.de

Infozentrum Alte Mühle Schlepzig

Anschrift: Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig
Telefon: (03 54 72) 276

E-Mail: br-spreewald@lfu.brandenburg.de
Internet: www.spreewald-biosphaerenreservat.de



Luftaufnahme des Geländes der Burg Storkow

Streusandbüchse voller Edelsteine

Burg Storkow im Naturpark Dahme-Heideseen

Viele Seen, Fließgewässer, Quellen, Moore und Tal-sandebenen sowie End- und Grundmoränen, Dünen und weiträumige Waldgebiete prägen das Bild des Naturparks um Dahme und Heideseen. Die Gewässer bilden einen Verbund für viele Tier- und Pflanzenarten. Hier leben Biber und Fischotter neben Krebschere und Schwanenblume. Eindrucksvolle, große Vogelarten wie Seeadler, Fischadler und Kranich lassen sich genauso gut beobachten wie der kleine, prachtvoll gefärbte Eisvogel. In den großen Waldgebieten, Erlenbruch- und Eichenmischwäldern und den Heidegebieten finden Erholungsuchende Ruhe und können die Schönheit der Landschafts- und Naturschutzgebiete genießen.

Burg Storkow

Die **Tourist-Information** bietet viele Prospekte, Karten und Souvenirs sowie regionale Produkte. Im **Restaurant Burgstübchen** nebenan können sich Besucher kulinarisch verwöhnen lassen. Die Zugänge für den Innen- und Außenbereich sowie das Restaurant im Erdgeschoss sind stufenlos erreichbar. Am Haupteingang, gleichzeitig Eingang zur Tourist-Information, gibt es eine Schwelle mit einer Höhe von 2,5 cm. Die Mitarbeiter der Tourist-Information sind gerne behilflich. Mobilitätseingeschränkte Gäste können ein WC stufenlos erreichen.

Besucherzentrum Burg Storkow

Die **Erlebnisausstellung** „Mensch und Natur – Eine Zeitreise“ auf der Burg Storkow zeigt auf drei Etagen die eiszeitliche Entstehungsgeschichte der Landschaft im Naturpark, die Naturschätze der Region, deren



Ausstellung in der Burg Storkow

Nutzung und die touristischen Angebote sowie die Burg- und Stadtgeschichte. Hörstationen, Dioramen, Mitmach-Elemente und Vitrinen mit Schubladen, Drehscheiben und Gucklöchern laden zum Entdecken ein. Die Ausstellung ist barrierefrei über einen Fahrstuhl zu erreichen.



Naturpark
Dahme-Heideseen



Besucherzentrum Burg Storkow

Anschrift: Schloßstr. 6, 15859 Storkow (Mark)

Telefon: (03 36 78) 731 08

E-Mail: besucherzentrum@storkow.de

Geöffnet: April–Okt. 10–17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr),
Nov.–März 11–16 Uhr, 24. und 31.12. geschlossen

Auf leisen Sohlen und großem Fuß ins Wildgehege Glauer Tal

Barrierefreie Erlebnisse im Naturpark Nuthe-Nieplitz

Nur rund 20 Kilometer südlich von Berlin finden Sie eine Landschaft wie aus einer anderen Welt – den Naturpark Nuthe-Nieplitz. Herzstück des Naturparks ist das Naturschutzgebiet Nuthe-Nieplitz-Niederung mit dem Vogelparadies Blankensee und dem NaturPark-Zentrum. Hier werden auch Führungen für mobilitätseingeschränkte Gäste angeboten.



Barrierefrei zugänglicher Bohlensteg am Blankensee

Das NaturParkZentrum

In der Rotunde des NaturParkZentrums lernen Sie den Naturpark Nuthe-Nieplitz näher kennen. Die „**Schatzkästchen**“ geben Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der Landschaft zwischen den Flüssen Nuthe und Nieplitz. Das NaturParkZentrum hat ein barrierefreies WC. Das Außengelände ist gepflastert, die übrigen Wege haben eine feste, glatte Oberfläche. Vom Parkplatz bis zum NaturParkZentrum sind es 200 Meter. Gehbehinderte können mit dem Auto bis ans Gebäude fahren und parken.

Führungen durch die „Glauer Felder“

Vor dem Haus lädt die **Freiluftausstellung** „Glauer Felder“ zum Entdecken ein. Ein Parcours führt auf barrierefreien Wegen durch acht typische Lebensräume der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Bei einer Führung durch die Glauer Felder erlebt man den Naturpark im Kleinen, erfährt Wissenswertes sowie Kurioses über das Leben im Naturpark.

Auf wilden Wegen ins Wildgehege

Bereits im NaturParkZentrum können Sie die Tiere des Wildgeheges Glauer Tal per Live-Kamera auf einem großen Bildschirm beobachten. Wer ein direktes Stelldichein mit den wilden Tieren erleben will, kann die losen Sandwege im Gehege mit dem „Big-Foot“, einem buggyähnlichen Gefährt mit drei sehr breiten Ballonreifen, erobern.

Spielplatz für alle

Der „Spielplatz für alle“ liegt direkt vor dem Gebäude des NaturParkZentrums. Die Spielgeräte können auch Gäste mit Handicap nutzen. Die **Spinnennetz-Wippe** ist



Spielplatz vor dem NaturParkZentrum in Blankensee

für Rollifahrer gut geeignet. Sehbehinderten wird die Orientierung durch farbliche Akzente erleichtert.

Steg Blankensee

Vom barrierefreien Bohlensteg am Blankensee lassen sich Vögel gut beobachten: Fisch- und Seeadler, Enten, Gänse oder die kleine Bartmeise.



Naturpark
Nuthe-Nieplitz



NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal
Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.
Anschrift: Glauer Tal 1, 14959 Trebbin, OT Blankensee
Telefon: (03 37 31) 700 462
E-Mail: mail@besucherzentrum-glau.de
Internet: www.naturpark-nuthe-nieplitz.de



Burgenbus vor dem Naturparkzentrum



Gepflasterter Weg im Garten am Naturparkzentrum

Mit der Burgenlinie in die Natur

Erlebnispfad zum Mitmachen im Naturpark Hoher Fläming

Altehrwürdige Burgen, sanfte Hügel, tiefe Wälder und kühle Bäche in bunten Wiesen machen den ganz besonderen Reiz des Naturparks Hoher Fläming aus.

Burgenlinie im Naturpark

Burg Rabenstein, Burg Eisenhardt in Bad Belzig, Schloss Wiesenburg sowie Niemegeck im Fläming – gleich vier besondere Ausflugsziele liegen an der Burgenlinie. Der Bus verkehrt von Ostern bis zum 2. Sonntag im Dezember täglich und bringt die Gäste fünf Mal am Tag ans Ziel. Ausgestattet ist er entweder mit Rampe oder Hublift. Auch für zwei bis drei Fahrräder ist hier Platz. Für Wanderer ist die **Burgenlinie** ein echter Gewinn, weil so Etappen des Burgenwanderwegs und Abschnitte des Kunstwanderwegs erwandert werden können. Beide sind Qualitätswanderwege „Wanderbares Deutschland“ im Fläming.

Die Internetseite www.burgenlinie.de informiert über den Routenverlauf, den Fahrplan sowie Sehenswertes an der Strecke. Im Burgenbus gilt der VBB-Tarif – das heißt, Fahrscheine wie z. B. das VBB-Abo 65+ sind hier gültig.

Naturparkzentrum in Raben

Die Burgenlinie bringt Sie bis zum barrierefreien Naturparkzentrum. In der **Ausstellung** erfahren Sie, warum der Hohe Fläming auch das „kleinste Mittelgebirge Deutschlands“ heißt. Die tastbare Reliefkarte vermittelt einen Eindruck von der Region. Und auch der Wolf und die seltene Großtrappe sind in der Dauerausstellung präsent. Über einen Treppenlift für Rollstuhlfahrer ist die Ausstellung erreichbar. Barrierefrei ist auch der „**Garten der Sinne**“ zum Tasten, Fühlen, Schmecken und Riechen. Für Touren, z. B. ins 4 Kilometer entfernte Rädigke (Museumsscheune, Mufflongegehe), können Sie hier Fahrräder, ein therapeutisches Tandem und ein Elektromobil ausleihen.

Belziger Burgwiesen

Oder machen Sie halt in Bad Belzig und wandern Sie barrierefrei am Fuße der Burg Eisenhardt. Der 2 Kilometer lange **Naturerlebnispfad**

an den Belziger Burgwiesen bringt Ihnen dieses wertvolle Quellgebiet näher. Jede der zwölf unterfahrbaren Stationen lädt zum Mitmachen ein. Bringen Sie Steine zum Klingen, lernen Sie die Dinosaurier des Fläming kennen oder ertasten Sie Mauerblümchen. Auch den **Kurpark** Bad Belzig können Sie allein oder geführt entdecken. Vom Startpunkt an der **SteinTherme Bad Belzig** (Behindertenparkplätze und -WC vorhanden) führen befestigte Wege mit Bänken in den Landschaftspark.

Naturpark
Hoher Fläming



Naturparkzentrum Hoher Fläming

Straße: Brennerieweg 45
Ort: 14823 Rabenstein/Fläming
Ortsteil Raben
Telefon: (03 38 48) 600 04
E-Mail: info@flaeming.net
Internet: www.flaeming.net
www.hoher-flaeming-naturpark.de
www.burgenlinie.de

Der geheimnisvolle Stechlin

Einer von 180 Seen im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

Im Norden Brandenburgs an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern liegt eine faszinierende Wald- und Seenlandschaft – der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land.

Dieses Fleckchen Erde hat schon den Dichter Theodor Fontane fasziniert. Besonders schön und ökologisch wertvoll sind die großen Buchenwälder. Über 180 Seen gibt es im Naturpark, darunter viele der seltenen **Klarwasserseen**. Der bedeutendste ist der bis zu 69 Meter tiefe Stechlin.

Naturerlebnispfad „Von Moor zu Moor“

Auch Moore sind charakteristisch für die eiszeitliche Landschaft. Ein rund 12 Kilometer langer **Naturerlebnispfad** führt durch schattige Kiefern- und Buchenwälder „Von Moor zu Moor“. Die fünf Stationen des Rundweges geben mit Infotafeln und Mitmachmodellen Einblicke in die Welt der Moore. Nur die Station 4, „Harmonie“, am Großen Barschsee ist von Menz aus über einen asphaltierten, straßenbegleitenden Radweg auch für Rollifahrer erreichbar (Achtung: 8-prozentige Steigung).

Idealer Ausgangspunkt ist das barrierefreie Besucherzentrum NaturParkHaus Stechlin in Menz. Für Gäste mit Lernschwierigkeiten und Sehbehinderungen gibt es hier spezielle Programme und viel zum Anfassen. Rund um das NaturParkHaus kann der **Sinnesgarten** erkundet werden. Spezielle Hochbeete ermöglichen auch Rollifahrern direkten Kontakt zu den Pflanzen. In der benachbarten **Regionalwerkstatt Stechlin** gibt es ganzjährig Wechselausstellungen. Die untere Etage ist barrierefrei. Für Rollis ist vor dem Haus ein Parkplatz.



Totholz im Naturwald am Stechlin

Neuglobsow am Stechlinsee

Von Menz sind es nur 6 Kilometer nach Neuglobsow. Der staatlich anerkannte Erholungsort war einst ein Glasmacherdorf. Das Wohnhaus eines Glasmachers ist heute Glasmuseum und Touristinformation. Es erzählt die Geschichte der Glasherstellung. Das **Museum** ist barrierefrei. Für Sehbehinderte gibt es eine Hörstation mit spannenden Geschichten und Sagen. An der **Badestelle** am Stechlinsee gibt es eine naturnahe Einstiegshilfe für Menschen mit Handicap. Die Anfahrt mit dem Auto ist nur für Gäste mit Handicap möglich: In Neuglobsow in Richtung Fischerei Böttcher fahren, auf dem Gelände der Tauchbasis parken, dann sind es ca. 100 Meter.

Wandern wie Fontane

Am 2. Mai 2020 lädt der Naturpark zum 2. **Fontane-Wandermarathon** rund um den Stechlinsee ein. Start und Ziel ist in Fürstenberg/Havel. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.fontane-wandermarathon.de.



Fontane begrüßt persönlich die Gäste.

Naturpark
Stechlin-
Ruppiner Land



Besucherzentrum NaturPark-Haus Stechlin

Straße: Kirchstraße 4

Ort: 16775 Stechlin
Ortsteil Menz

Telefon: (03 30 82) 512 10

E-Mail: post@naturparkhaus.de

Internet: www.naturparkhaus.de

Landschaftswandel erleben

Besuch im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

Nur einen Steinwurf vom Spreewald entfernt, bietet der Naturpark Niederlausitzer Landrücken viel Raum für eindrucksvolle Natur- und Kulturerlebnisse. Vielerorts entdecken Sie Zeugen der langen Kulturgeschichte: slawische Burganlagen, historische Dorfkern und Feldsteinkirchen, Herrenhäuser und ländliche Parkanlagen. In ausgedehnten Wäldern können Sie genussvoll spazieren gehen. Teichlandschaften laden zum Verweilen und zu Naturbeobachtungen ein.

Besonders spannend im Naturpark sind die ehemaligen Tagebauflächen. Hier entstanden aus den Restlöchern große Seen, an denen sich im Herbst Kraniche und Gänse tummeln. Auf armen, sandigen Kippenflächen siedelten sich seltene Pflanzen und Tiere an. Das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen informiert in einer **Ausstellung** über den Landschaftswandel. Es berichtet über verschwundene Lebensräume von Tieren, Pflanzen und Menschen sowie über die neuen Chancen für die Natur. Das Erlebniszentrum liegt direkt am Schlabendorfer See. Die naturkundliche Ausstellung sowie die **Außenanlagen** mit Weiher, Findlingsgarten und Reptiliengehege sind für alle zugänglich. Die **Aussichtsplattform** können Rollifahrer über eine Rampe erreichen. Die Plattform bietet einen herrlichen Panoramablick über den Schlabendorfer See. An Herbstabenden können Sie vom Ufer den Einflug von Kranichen und Gänsen in den Schlafplatz beobachten. Zu festen Terminen bieten Mitarbeiter des Erlebnis zentrums einen Blick durch starke Ferngläser und informieren über das Leben der „Vögel des Glücks“.

Auch ein Ausflug nach Fürstlich Drehna mit dem **Wasserschloss** (Hotel) ist schön. Der **Landschaftspark** lockt zu Spaziergängen. Alte Gehölze und der große Ziegelteich bieten zu jeder Jahreszeit ein anderes Bild. Am **Marktplatz** können Sie sich in einem Biergarten vor der Kulisse des historischen Dorfensembles stärken. Achtung, hier gibt es Kopfsteinpflaster. Mit dem Auto kommen Sie nah an den Parkeingang bzw. die Lokale.



Wasserschloss Fürstlich Drehna



Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken



Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen
Anschrift: Wanninchen 1, 15926 Luckau OT Görldorf
Telefon: (035 44) 55 77 55
E-Mail: wanninchen@sielmann-stiftung.de
Internet: www.sielmann-stiftung.de
www.fuerstlichdrehna.de



Schlabendorfer See bei Wanninchen



Konik-Pferde bei Hobrechtsfelde

Zwischen Natur und alten Traktoren

Spannendes im BARNIM PANORAMA und im Naturpark Barnim

Im alten Dorfkern von Wandlitz im Herzen des Naturparks Barnim lädt das „BARNIM PANORAMA Naturparkzentrum · Agrarmuseum Wandlitz“ zum Entdecken ein. Hier erzählt die Dauerausstellung „Geformte und genutzte Landschaft“ die Geschichte des Barnim von der eiszeitlichen Wildnis zur modernen Kulturlandschaft. Die Besucher können in den „wilden“ Barnim eintauchen, eine Traktoren-Herde streicheln und den Naturpark Barnim aus der Vogelperspektive erleben. Das sieben Meter hohe Panoramafenster gibt den Blick über den Wandlitzer See frei.

Im Außenbereich gibt der 600 Quadratmeter große **Schaugarten** mit wertvollen Nutzpflanzen Anregungen für den eigenen Garten. Der 150 Meter lange **Entdeckerpfad** gleich dahinter ist mit dem Rolli gut befahrbar. Waldgeister, Amphibientheater, Traumschnecke, ein Baumhaus in luftiger Höhe und die Naturplattform am Wasser regen die Fantasie an. Erlaubt ist, was Spaß macht: klettern, toben, spazieren, ausruhen und beobachten. Das BARNIM PANORAMA ist eben mehr als ein Museum. Alle **Themenräume** der Ausstellung sowie der Schaugarten sind mit Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar. Mit dem Fahrstuhl lässt sich auch der **Raum „See-Blicke“** mit dem Panoramafenster erreichen.



Traktoren im Agrarmuseum

Alle Verbindungstüren haben automatische Türöffner. Sehbehinderte Gäste finden Hinweise an allen Treppengeländern. Neben dem Ausstellungsgebäude gibt es zwei Behindertenparkplätze. Im Foyer befindet sich ein barrierefreies WC.

Das BARNIM PANORAMA ist individuell oder mit Führung zu erleben. Es gibt Audioguides für Kinder und Erwachsene. Beliebt sind das **Museumsfest** im Mai, die **Klassik-Konzerte** und das **Erntefest** im September.

Entdeckungen im Barnim

Der Naturpark ist ein gemeinsames Großschutzgebiet der Länder Brandenburg und Berlin und wegen seiner Großstadtnähe als einziger Naturpark mit der S-Bahn erreichbar. Vor den Toren Berlins lassen sich schöne Fließtäler, stille Seen und viele Tiere entdecken. So weiden in und um Hobrechtsfelde (S-Bahn-Station Zepernick) wilde Konik-Pferde und robuste Galloway-Rinder. Befestigte Wanderwege und der Skaterweg machen es Rollstuhlfahrern leicht. Ein **Rundwanderweg** in der Schönower Heide führt zu Dam-, Rot- und Muffelwild. Eine der beiden **Beobachtungsplattformen** ist mit dem Rolli befahrbar.



Naturpark
Barnim



BARNIM PANORAMA

Naturparkzentrum · Agrarmuseum Wandlitz

Anschrift: Breitscheidstraße 8–9, 16348 Wandlitz

Telefon: (03 33 97) 68 19 20

E-Mail: info@barnim-panorama.de

Internet: www.barnim-panorama.de

Geöffnet: ganzjährig, tägl. 10–18 Uhr, freitags geschl.

Bahnreise: ab Berlin-Karow RB 27 bis Bahnhof Wandlitz, ca. 800 Meter Weg oder mit dem Bus 902

Nationalpark Unteres Odertal

Erlebniswelt Oder-Aquarium und Wildnislabor

Der Nationalpark Unteres Odertal ist Brandenburgs einziger Nationalpark und Deutschlands einziger Flussauenationalpark. Hier fließt der Fluss Oder mit seinen Seitenarmen durch ein weites Gebiet. Diese Flussauen sind zu einem Teil überflutet, zum anderen Teil trocken. Sie sind ein wichtiger Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, die sehr selten geworden sind. Deshalb ist das untere Odertal grenzüberschreitend besonders geschützt. Denn es liegt an der Grenze zwischen Deutschland und Polen. Auf der polnischen Seite gibt es zwei Landschaftsschutzparks und auf deutscher Seite den Nationalpark Unteres Odertal. In der Mitte fließt die Oder.

Einen schönen Blick in die überflutete Polderlandschaft bietet die **Beobachtungshütte „Seeschwalbe“**. Sie liegt in einem Gebiet, das einmal Wildnis werden soll. Menschen greifen hier nicht mehr ein in die Natur. Dieses Gebiet ist Brutplatz seltener und gefährdeter Vogelarten wie Weißflügel- und Trauerseeschwalbe. Das ganze Jahr über lassen sich Enten- und Rallenarten sowie Watvögel beobachten, ohne sie zu stören. Die Hütte hat einen frei zugänglichen Raum mit drei **Beobachtungsluken**. Ein rund 1,5 Kilometer langer Weg bringt die Naturfreunde zur Hütte. Der Weg ist ausgeschildert. Er führt vom Parkplatz in Gatow auf einem asphaltierten Deich-Radweg an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße entlang.

Nationalparkzentrum Criewen

Im ehemaligen Schafstall des Gutes Criewen ist heute das Nationalparkhaus untergebracht. Es informiert über die Natur und Landschaft im unteren Odertal. Das Haus ist barrierefrei zugänglich. Eine Attraktion ist das 15.000 Liter große **Oder-Aquarium** mit rund 20 heimischen Fischarten. Zwölf Ausstellungsbereiche laden auf 400 Quadratmetern zum Entdecken ein. Blinde und sehbehinderte Gäste können sich für den



Mit Audioguide durch die Ausstellung im Nationalparkhaus

Rundgang durch die **Ausstellung** einen Audioguide ausleihen. Mit Hilfe der Hörgeräte erfahren sie viel über die Tiere und Pflanzen und ihre Lebensräume. In unmittelbarer Nähe zum Nationalparkhaus befindet sich das barrierefreie **NATURA-2000-Haus**. Hier gibt es ein Wildnislabor/Seminarraum und neben Infos auch die Möglichkeit, regionale Produkte zu kaufen. Für mobilitätseingeschränkte Gäste stehen Parkplätze und ein WC zur Verfügung.



Nationalpark
Unteres Odertal



Nationalparkhaus Criewen

Anschrift: Park 2, 16303 Schwedt, Ortsteil Criewen
Telefon: (033 32) 26 77 244
nationalpark-unteres-odertal@nlpvuo.brandenburg.de
Internet: www.nationalpark-unteres-odertal.eu

NATURA-2000-Haus

Straße: Bernd-von-Arnim-Straße 28
Ort: 16303 Schwedt/Oder, Ortsteil Criewen
Telefon: (033 32) 26 72 27



Nationalparkhaus (Besucherzentrum), Gemeindehaus und NATURA-2000-Haus auf dem Gut Criewen

Neues zum Thema Barrierefreiheit

Nachrichten in einfacher Sprache

Für viele Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Demenz sind die Nachrichten im Fernsehen, im Radio, in den Zeitungen oder im Internet zu schwierig formuliert. Die Leser und Hörer können sie nicht verstehen. Darum hat der Radiosender „Deutschlandfunk“ eine besondere Webseite eingerichtet. Unter www.nachrichtenleicht.de gibt es jetzt jeden Freitag die wichtigsten Nachrichten der Woche in einfacher Sprache. Die Nachrichten kommen aus allen Bereichen: Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport. Es gibt Nachrichten aus Deutschland und aus dem Ausland. Schwierige Begriffe oder Sachverhalte werden unter den Artikeln ausführlich erklärt. Wer möchte, kann sich die Texte auch vorlesen lassen. Dazu muss man nur auf ein Symbol klicken. So kann sich jeder einfacher informieren, was es Neues gibt in der Welt und in der Heimat.

Internet: www.nachrichtenleicht.de

Stiftung Hof Grüneberg sucht Baumpaten

Auf einer Wiese in Grüneberg in der Nähe von Berlin entsteht eine der größten Streuobstwiesen Brandenburgs. Hier wurden im Herbst 2019 über 530 Obstbäume gepflanzt, ausschließlich alte Hochstamm-Sorten: Apfelbäume, aber auch Birnen-, Quitten- und Pflaumenbäume. Dafür sucht die Stiftung Hof Grüneberg noch Baumpaten, die gleich doppelt Gutes tun: Die Paten helfen Familien mit einem schwer erkrankten Kind oder Jugendlichen und unterstützen gleichzeitig ein wichtiges Naturschutzprojekt. Eine Baumpatenschaft kostet 12 Euro im Monat: 6 Euro davon gehen an den Kinderhospiz- und Familienbesuchsdienst der Caritas. 4 Euro erhält die Stiftung Hof Grüneberg,



Streuobstwiese in Brandenburg

die sich ebenfalls für schwer kranke Kinder und ihre Familien einsetzt. 2 Euro sind ein Zuschuss für die Baumpflege. Baumpaten sind herzlich eingeladen, die Früchte ihres Patenbaums zu ernten.

Internet: www.hof-grueneberg.de
www.stark-wie-ein-baum.de



Auf dem Wurzelfestival sind alle willkommen.

11. bis 14. Juni 2020: Wurzelfestival – das Musikfestival für alle

Das Zurück-zu-den-Wurzeln-Festival (kurz: Wurzelfestival) ist ein Geheimtipp der alternativen, elektronischen Musikfestivals. Das Festival findet vom 11. bis 14. Juni 2020 in Niedergörsdorf bei Jüterbog auf einem alten Militärflugplatz statt. Besucher finden auf 10 Floors alle Facetten der elektronischen Musik sowie eine Bandbühne und einen Diskofloor. Zum Programm gehören Workshops, Vorträge, Theater und eine Kunstgalerie. Das gesamte Gelände wird möglichst barrierefrei gestaltet. Rollstuhlnutzer gelangen auf jeden Floor. Für Besucher mit Beeinträchtigung gibt es ein Inklusionscamp. Hier stehen nach Voranmeldung Mannschaftszelte und Feldbetten bereit für alle, die nicht mit Ausrüstung anreisen können oder wollen. Mit einem B im Ausweis gibt es vergünstigte Tickets, die Begleitperson ist natürlich frei. Wer Unterstützung benötigt, setzt sich einfach mit dem Organisations-Team in Verbindung.

Internet: www.wurzelfestival.de/feiern-fuer-alle

Impressum

© terra press GmbH
Albrechtstraße 18, 10117 Berlin
www.terra-press.de

Erscheinungstermin: Dezember 2019

Herausgeber: terra press GmbH in Kooperation mit
der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Redaktion: Marion Klotz/terra press

Gestaltung und Karten: Victoria Rath/terra press

Reihenkonzept: Manfred Berger

Titelbild: Ausstellung im Naturkundemuseum Potsdam

Anzeigen/Bestellungen: info@terra-press.de,
Telefon: (030) 27 58 17 56-0

Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sollte im Einzelfall eine Quelle nicht korrekt angegeben sein, ist der Verlag selbstverständlich bereit, dies nachträglich zu berücksichtigen.

Bei namentlich gezeichneten Beiträgen steht der jeweilige Verfasser für die Richtigkeit ein. Alle Angaben in dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen recherchiert. Sollten sich dennoch Fehler eingeschlichen haben, dankt der Verlag für jeden Hinweis.

Fotonachweise

Titel, S. 3 TMB-Fotoarchiv - Nada Quenzel; S. 6 TMB-Fotoarchiv - Yorck Maecke/Hausboot; S. 7 TMB-Fotoarchiv - Nada Quenzel/Freundschaftsinsel; S. 8 Privatsammlung - Scan: RECOM ART/Claude Monet - Seerosen - 1914–1917; TMB-Fotoarchiv - Böttcher - Tienisch/Jüterbog; S. 9 Reederei Halbeck/MS Remus; S. 12 shutterstock.com - adriaticfoto; S. 14 Tibor Rosteck/Burg (Spreewald)/Kahn; S. 14/15 shutterstock.com: Robert Kneschke/spielen; Monkey Business Images/Familienausflug; Ocskay Mark/Gänseblümchen; Halfpoint/Kochen; S. 16/17 TMB-Fotoarchiv - Nada Quenzel/Führungen im Naturkundemuseum Potsdam; S. 17 Robert Janiszewsky/Naturkundemuseum Potsdam; S. 18 Helge Mundt - Museum Barberini/Frontansicht Museum Barberini; S. 18/19 terra press/Atelier-Fotos; S. 25 Uwe Malinowski; S. 28 David Marschalsky/Naturkundemuseum Potsdam; S. 29 Michael Lueder/Potsdam Museum; Volker Boehm/Filmmuseum Potsdam; S. 30 Museum Barberini - Henry Baleszeskul; S. 33 Peter-Michael Bauers; S. 34 PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH; S. 36/37 TMB-Fotoarchiv - Steffen Lehmann; S. 38/39 Andre Stiebitz/Schwielowsee; Olaf Möldner/Handwebereimuseum; S. 43 Andreas Herz/Stadtführung; FINISH Werbeagentur/Schloss; BestZoom/Wellenbad; S. 44 Nada Quenzel/Maschinenziegelei; Susanne Wernicke/Alte Werkstatt/Ziegeleibahn; S. 47 Anke Kneifel/Wolf; Marlen Gutschmidt/Fischotter; S. 50 pixabay - RitaE; S. 51–53 Lea Voitel & Björn Giese/Porträt Lea, St. Marienkirche; Kerstin Lehmann/Marktplatz, Mündesee; S. 55 Paul Hahn; Beate Wätzel; S. 56 Beate Wätzel/Therme, Tom Schweers/Wasserbecken; S. 60/61 Torsten Stapel/Feuershow, Paddeln; Bär/Sören Tetzlaff; S. 64 TV Märkische Schweiz; S. 65 Florian Läufer - Seenland Oder Spree; S. 66 G. Espich/Zemminsee; S. 72/73 Willi Löben/Spreewaldkahn; Peter Becker/Kirche; S. 77 Annette Schild/Rosen; Patrick Lucia/Brunnen; S. 78 Tourismusverband Lausitzer Seenland - Nada Quenzel; S. 79 Christine Primpke/Alpakabesuch; SZ-Redakteur/Gewand; S. 81 Stadt Luckenwalde; Fläming-Therme; S. 84 Uwe Toelle/Therme; TV Fläming/Burg Eisenhardt; S. 85 Landkreis Teltow-Flaeming - Ines Glöckner; S. 88 Pixabay - Katharina2013; S. 92 Bansen/Wittig; S. 94 Claudia Donat; S. 95 Frank Liebke/Konikpferde; Hauptlorenz/Traktoren; S. 96 Hans-Jörg Wilke/Panorama; S. 97 Wurzelfestival - Lukas Strauss/Festival; alle anderen: jeweilige Inserenten, terra press Fotoarchiv

Nächster Halt Freiheit

PARAVAN
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN

Mobilitätslösungen made by PARAVAN

Mit unseren ganzheitlichen Mobilitätslösungen – vom Rollstuhl, über das SPACE DRIVE II System bis zum behindertengerecht umgebauten Fahrzeug. Wir bei PARAVAN bieten Dir alles für Deine Mobilität. Wir begleiten Dich auf Deinem Weg zur eigenen mobilen Freiheit!



+49 (0) 73 88 / 99 95-611 • info@paravan.de

www.paravan.de/mobility

TIERPARK COTTBUS



Der Cottbuser Tierpark ist mit 25 Hektar der größte Zoo in Brandenburg. Er liegt landschaftlich sehr schön zwischen Spree, Branitzer Park und Spreeauenpark. Hier leben Tiere in über 170 Arten aus 6 Kontinenten.



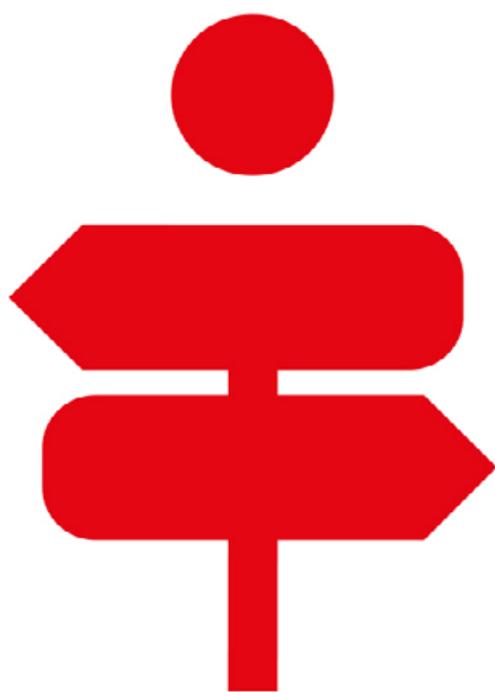
- **NEU:** große begehbare Flamingo-Lagune
- Tierhäuser für Elefanten, Raubtiere und Tapire
- Afrika-Anlage
- Streichelzoo und Schaufütterungen
- Zooschule mit Tierpark-Rallye
- Tierparkgaststätte und Spielplatz
- Parkplätze sowie WC für Besucher mit Handicap
- spezielle Führungen nach Voranmeldung

**Ausflugsziel
für alle**



Tierpark Cottbus
Kiebuscher Str. 5
03042 Cottbus
Tel. (0355) 35 55 36 0
www.zoo-cottbus.de

Täglich ab 9 Uhr
geöffnet



osv-online.de

Entdecken ist einfach.

Mit einem Partner, dessen Engagement für den Tourismus
so vielfältig ist, wie das Land selbst.

Wenn's um Geld geht

